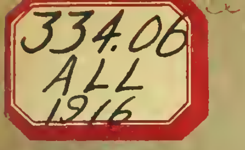








Jahres-Bericht

für 1916

über die dem

Allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich angehörigen Genossenschaften.

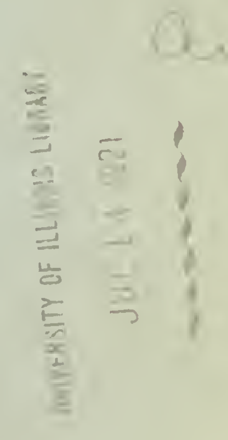
Herausgegeben

von

Karl Wrabetz

Verbandsanwalt.





Wien im März 1918.

Im Selbstverlage des Allgemeinen Verbandes.

Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III. Steingasse 25.



Jahres-Bericht

für 1916

über die dem

Allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich angehörigen Genossenschaften.

Herausgegeben

von

Karl Wrabetz

Verbandsanwalt.



Wien im März 1918.

Im Selbstverlage des Allgemeinen Verbandes.

Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III. Steingasse 25.



Allgemeines.

Es ist der 25. Jahresbericht, den wir hiermit der Öffentlichkeit vorlegen; er soll gleich seinen Vorgängern (1892—1914) wie diese ein Bild des Wirkens der in dem „Allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich" vereinigten Genossenschaften, im abgelaufenen Jahre 1916 bieten. Der leider noch immer andauernde Weltkrieg machte aber nicht nur das rechtzeitige Erscheinen dieses Berichtes im September 1917 unmöglich, er zwang auch diesmal wieder zur Auflassung der Tabellen, aus welchen die geschäftlichen Ergebnisse der einzelnen Verbandsvereine stets ersichtlich waren, da Mangel an Arbeitspersonal, Letternmaterial und Papier herrscht. Der Bericht muß daher, wie im Vorjahre, auf die summarische Zusammenstellung der Einzel-Geschäftsberichte beschränkt bleiben.

Schon im Jahre 1914 blieb selbstverständlich infolge der kriegerischen Ereignisse die weitere Entwicklung des Genossenschaftswesens in Österreich sehr zurück. Die Vermehrung vom 1. Jänner 1916 bis 1. Jänner 1917 betrug nur 103 Genossenschaften. Seither hat die Weiterentwicklung noch ein langsameres Tempo eingeschlagen.

Viel ungünstiger steht es, wie die nachfolgenden Ziffern zeigen, mit den Ergebnissen ihrer geschäftlichen Tätigkeit, welche leider infolge des Krieges im allgemeinen bei der Mehrheit der Vereine einen Rückgang aufweisen. Die Genossenschaften in den vom Kriege betroffenen Gebieten — Ostgalizien und Bukowina — haben ihre Tätigkeit noch immer eingestellt und fehlt über deren derzeitige Geschäftslage jeder Nachweis.

Nachfolgend wird in kurzen Zügen und in wesentlichsten Ziffern die Entwicklung und Ausbreitung des Genossenschaftswesens in Österreich im allgemeinen dargelegt.* Es bestanden:

Vorschußvereine

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registrierte
1908	1958	6519	8 543	(66)
1909	2140	7115	9 316	(61)
1910	2419	7680	10.099	(61)
1911	2674	8219	10.954	(61)
1912	2977	8602	11.579	(61)
1913	3193	8930	12.123	(61)
1914	3222	9018	12.240	(60)
1915	3256	9124	12.380	(43)
1916	3226	9142	12.368	(43)
1917	3243	9186	12.428	(43)

* Die folgenden Ziffern pro 1. Jänner 1916 und 1917 wurden von der k. k. Statistischen Zentralkommission dem Verfasser freundlichst zur Verfügung gestellt.

Tatsächliche kleine Differenzen an den ausgewiesenen Ziffern finden ihre Erklärung darin, daß infolge nachträglich eingelaufener Berichte über Neugründungen und Auflösungen von registrierten Genossenschaften die Standessummen Aenderungen erfahren haben.

Dieselben beruhen mit unwesentlichen Ausnahmen auf den zwei bekannten Systemen von Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. Das letztere System ist fast ausschließlich unter der bäuerlichen Bevölkerung verbreitet. Die Zahl der am 1. Jänner 1917 bestandenen Raiffeisenkassen, welche in der obigen Zahl der Vorschußvereine mit unbeschränkter Haftung inbegriffen ist, beträgt 8666, das ist fast 70 Prozent (1915: 68%), der gesamten registrierten Vorschußvereine und 93 (1915: 93.3) Prozent jener mit unbeschränkter Haftung, da bei dem System Raiffeisen ausschließlich diese Haftungsart gebräuchlich ist.

Insgesamt beträgt die Vermehrung der Vorschußvereine gegen das Jahr 1915 nur 60 (0·5 Prozent), ist also gegen das Vorjahr abermals zurückgeblieben.

Konsumvereine.

Die Konsumvereine beruhen durchweg auf dem System Schulze-Delitzsch und 97 Prozent derselben auf der beschränkten Haftung, welche für Konsumvereine, die Barzahlung im Ein- und Verkauf eingeführt haben, vollständig genügt. Es bestanden Konsumvereine:

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registriert
1908	943	56	1026	(27)
1909	1095	48	1132	(25)
1910	1211	49	1260	(25)
1911	1307	50	1382	(25)
1912	1386	42	1428	(25)
1913	1426	43	1469	(25)
1914	1411	40	1453	(20)
1915	1389	44	1433	(14)
1916	1387	43	1430	(14)
1917	1387	43	1430	(14)

Gegen das Jahr 1915 ist somit eine abermalige Verminderung der Konsumvereine um 2 eingetreten, welche hauptsächlich auf die infolge des Krieges schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist. Weitere Ursachen sind noch die Aufsaugung kleinerer Vereine durch größere u. dgl.

Eine Ursache der langsamen Entwicklung der Konsumvereine überhaupt bildet der Umstand, daß sie nicht nur mit den durch sie beeinträchtigten Lebensmittelhändlern, sondern auch mit einer ihnen nicht günstigen Gesetzgebung, richtiger Gesetzesauslegung zu kämpfen haben, welche in gewerberechtlicher und steuerrechtlicher Beziehung sowohl deren wirtschaftliche als soziale Bedeutung und ihre wichtige Aufgabe außer Betracht läßt. Doch hat die Kriegszeit diesbezüglich auch Wandel geschaffen und vielfach herrscht eine richtigere Auffassung über den Nutzen der Konsumvereine vor, welche sich auch in der Heranziehung ihrer Leiter bei Beratungen von Approvisionierungsangelegenheiten zeigt.

Im Jahre 1916 betrug die Anzahl der Neugründungen nur 45, hingegen die der Auflösungen 2.

Sonstige Genossenschaften.

Der Stand derselben war:

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registrierte
1908	2950	142	3100	(8)
1909	3313	133	3454	(8)
1910	3730	149	3801	(8)
1911	4095	124	4227	(8)
1912	4678	128	4806	(8)
1913	5115	128	5243	(8)
1914	5271	129	5400	(8)
1915	5354	129	5483	(4)
1916	5386	129	5515	(4)
1917	5427	131	5558	(4).

Die vorstehenden registrierten „sonstigen" Genossenschaften zerfallen in:

1. Jänner	Landwirtsch. Gen. beschränkter Haftung	unbeschränkt. Haftung	Zusammen	Gewerbl. Gen. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen	Baugenossensch. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen	Sonstige Genoss. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen.
1910	2504	103	2607	888	22	910	232	4	236	47	1	48
1911	2786	98	2884	921	22	943	309	3	312	79	1	80
1912	3105	100	3205	1061	22	1083	479	3	482	57	1	58
1913	3322	103	3425	1140	21	1161	599	2	601	54	2	56
1914	3408	103	3511	1194	22	1216	614	2	616	55	2	57
1915	3443	105	3548	1266	20	1286	590	2	592	55	2	57
1916	3439	106	3545	1320	19	1339	573	2	575	54	2	56
1917	3458	108	3566	1345	20	1365	570	1	571	54	2	56

ohne die registrierten Verbände, deren Zahl 77 (78) beträgt.

Die Gesamtvermehrung gegen das Jahr 1916 beträgt 41.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen, der gewerblichen Genossenschaften (Rohstoff-, Werk-, Magazin- und Produktivgenossenschaften) ist nicht unbedeutend, hat aber ebenfalls nachgelassen; nur die Zahl der Baugenossenschaften ist neuerdings infolge des Krieges um 19 zurückgegangen.

Die Gesamtzahl aller am 1. Jänner 1917 in Oesterreich bestehenden Einzelgenossenschaften betrug 19.416 (19.296)* registrierte und 61 nichtregistrierte (auf dem Vereinsgesetz vom Jahre 1852 beruhend): hiezu kommen noch 77 Genossenschaftsverbände, welche als Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften registriert sind, während 25 genossenschaftliche Verbände auf dem Vereinsgesetze vom Jahre 1867 beruhen. Gegen das Jahr 1915 hat eine Gesamtvermehrung der registrierten Genossenschaften um nur 103 (0·5%) stattgefunden.

Nach der Sprache, in welcher der Firmawortlaut registriert ist, entfielen im Jahre 1914, für welches ein diesbezüglicher Ausweis vorliegt, 6626 (34·7%) auf deutsche, 5372 (28·1%) auf böhmische, 2944 (15·5%) auf polnische, 1573 (8·2%) auf ruthenische Genossenschaften, während 2576 (13·5%) auf 4 weitere Nationen Oesterreichs entfallen. Von der Gesamtzahl der damals bestandenen 6626 deutschen Genossenschaften dürften ungefähr 2000 auf dem System Schulze-Delitzsch beruhen.

Der seit dem Jahre **1872** bestehende „Allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Oesterreich", mit dem Sitze in Wien, umfaßt nur deutsche Genossenschaften dieses Systems und es gehörten demselben zur Zeit des Abschlusses dieses Berichtes, das ist Ende November 1917, 752 Genossenschaften an, und zwar:

		mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung
427	Kreditgenossenschaften	276	151*
174	Konsumvereine	160	14
9	Kaufm. Einkaufsgenossenschaften	9	—
72	Produktivgenossenschaften	61	11**
20	Baugenossenschaften	29	—
4	Magazingenossenschaften	3	1
3	Molkereigenossenschaften	2	1
12	Rohstoffgenossenschaften	12	—
7	Werkgenossenschaften	7	—
15	sonstige Genossenschaften	15	—

752 Genossenschaften, und zwar . . . . 574 mit beschr., 178 mit unbeschränkter Haftung.

Der Allgemeine Verband hat nach seinem Statut die Aufgabe, der Ausbildung und Förderung des Genossenschaftswesens im allgemeinen sowie im einzelnen zu dienen, die gemeinsamen Interessen der Genossenschaften mit vereinten Mitteln und Kräften zu wahren, die Anknüpfung gegenseitiger geschäftlicher Beziehungen zu erleichtern und gemäß dem Revisionsgesetze vom 10. Juni 1903, R. G. B. Nr. 133, die obligatorische Revision in den ihm angehörigen Genossenschaften und Vereinen vorzunehmen, zu welchem Zwecke er drei Revisoren ständig und einige zeitweise beschäftigt.

Zur Wahrung der Interessen benachbarter oder derselben Kategorie angehörigen Genossenschaften sind im Sinne des Verbandsstatuts Unterverbände gebildet worden, denen auch bei entsprechender Mitgliederzahl die Berechtigung zur Vornahme der Revisionen nach dem Gesetze behördlich zuerkannt wird. Bei einem Unterverbande können nur solche Genossenschaften Mitglieder werden, welche bereits die Mitgliedschaft beim „Allgemeinen Verbande" erworben haben.

Am Ende des Jahres 1916 bestanden sechs solcher Unterverbände, und zwar:

1. der Verband der Vorschußvereine von Wien mit 27 Genossenschaften*** (gegründet 1874), Sitz in Wien;
2. der Verband der niederösterreichischen Vorschußvereine mit 22 Genossenschaften (gegründet 1891), Sitz in Oberhollabrunn;
3. der Verband der deutschen Vorschußvereine in Böhmen mit 36 Genossenschaften (gegründet 1891), Sitz in Smichow;
4. der Verband der Konsumvereine von Mähren und Schlesien mit 28 Genossenschaften (gegründet 1890), Sitz in Bennisch;
5. der Verband der deutschen Vorschußvereine Steiermarks mit 49 Genossenschaften*** (gegründet 1902), Sitz in Graz;
6. der Verband der Konsumvereine des oberösterreichisch-steirischen Salzkammergutes mit 6 Genossenschaften (gegründet 1890), Sitz in Aussee.

Die Entwicklung des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Oesterreich hinsichtlich der Zahl seiner Mitglieder geht aus folgender Aufstellung hervor; derselbe zählte am Jahresschluß 1916 739 Mitglieder. Seit dem Jahre 1912 war die Zahl der Verbandsvereine im Rückgange, da eine Anzahl freiwilliger Auflösungen wegen mangelnder Lebensfähigkeit erfolgten; auch Konkurse verminderten die Reihen der Verbandsgenossenschaften, während freiwillige Austritte aus dem Verbande seltener erfolgten.

Im Laufe des Jahres 1917 ist die Zahl der Mitglieder wieder, wie oben ersichtlich, gestiegen.

	Kreditgenossensch.	Konsumvereine	Sonstige	Gesamtzahl
1872	26	15	5	46
1877	70	25	7	102
1882	83	36	8	127
1887	99	51	13	164
1892	105	65	18	188
1897	132	157	26	315
1902	148	182	26	356
1907	408	202	111	721†
1912	433	183	144	760
1913	423	173	148	744
1914	421	172	144	737
1915	418	169	146	733
1916	423	171	145	739

* Die in Klammern befindlichen Ziffern sind immer die des Vorjahres.

* Darunter 2 nichtregistrierte Vereine.

** Darunter 1 nichtregistrierter Verein.

*** Mit selbständigem Revisionsrecht.

† Die bedeutende Steigerung der Mitgliederzahl im Quinquennium 1902—1907 ist eine Folge des Revisionsgesetzes.

Trotz des am 11. August 1903 in Wirksamkeit getretenen Gesetzes betreffend die obligatorische Revision der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und der schon am 15. Oktober 1909 mit Bescheid des k. k. Ministeriums des Innern (Zahl 45.684) erfolgten Anerkennung des Allgemeinen Verbandes als Revisionsverband im Sinne des Revisionsgesetzes, läßt die Teilnahme der bestehenden deutschen Genossenschaften an dem Allgemeinen Verbande und seinen Unterverbänden noch immer zu wünschen übrig. Die durch die Tätigkeit des Allgemeinen Verbandes und der Unterverbände bisher erzielten Resultate werden nicht genügend beachtet und gewürdigt. Sparsamkeit am unrechten Platze und freiwilliges Aufgeben der Unabhängigkeit bestimmen so manche Genossenschaft, sich der Revision des Landesausschusses zu unterwerfen, welche kostenlos erfolgt. Die letztere Revisionsart ist auch zwangsweise bei allen Genossenschaften eingeführt, welche eine materielle Unterstützung von den Landesverwaltungen erhalten. Es fehlt eben noch vielfach an dem Gefühle der Zusammengehörigkeit unter den deutschen Genossenschaften. Auch ist manchen Genossenschaften die sachgemäßere und strengere Revision des Verbandes unangenehm. Der Allgemeine Verband hat durch die Revision der ihm angehörigen Vereine schon viele Verbesserungen der Geschäftsführung durchgeführt und manche Unkorrektheit aufgedeckt. Es gibt jedoch leider auch Genossenschaften, welche sich allen Reformen gegenüber ablehnend verhalten, insbesondere dann, wenn durch diese die Dividende geschmälert würde. Die Reform des derzeit gültigen Genossenschaftsgesetzes vom 9. April 1873 wird hier Abhilfe schaffen müssen.

Behufs Förderung der gegenseitigen geschäftlichen Beziehungen besitzt der Allgemeine Verband seit 1897 eine Zentralgeldstelle in Wien, welche die Aufgabe hat, durch Entgegennahme von Einlagen und Erteilung von Darlehen, Geldüberfluß und Geldmangel in den Verbandsvereinen auszugleichen. Der Direktion dieser Zentralstelle — Wiener Gewerbliches Credit-Institut (Aktiengesellschaft) — gehören der Anwalt und ein Mitglied des Engeren Ausschusses an. Es kennzeichnet die günstigen Verhältnisse der Verbandsgenossenschaften, daß sie die Geldzentrale in weitaus überwiegenden Fällen zur Anlage disponibler Gelder, als zur Entnahme von Krediten benützen, worauf die Kriegszeit großen Einfluß hat.

Endlich soll die Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen auch noch durch Unterstützung von Personen, welche sich um das Genossenschaftswesen besonders verdient gemacht haben, für den Fall ihrer Erwerbsunfähigkeit erfolgen, zu welchem Zwecke im Jahre 1897 seitens des Allgemeinen Verbandes ein Hilfsfonds gegründet wurde, der durch freiwillige Spenden der Vereine und einen feststehenden alljährlichen Beitrag des Allgemeinen Verbandes allmählich auf die entsprechende Höhe gebracht werden soll. Der Stand desselben betrug am 31. Dezember 1917 23.494 K.

Nach dem Statut des Allgemeinen Verbandes sind die Organe zur Leitung und Verwaltung desselben:

1. die Anwaltschaft;
2. der Engere Ausschuß;
3. der Gesamtausschuß;
4. die Unterverbände;
5. der Allgemeine Vereinstag.

Die Geschäfte des Verbandes führt der Anwalt. Ihm steht der Engere Ausschuß (mit 4 Mitgliedern) und der Gesamtausschuß zur Seite. Der letztere besteht aus den Direktoren der Unterverbände und aus 20 alljährlich vom Allgemeinen Vereinstage gewählten Vereinen. Die oberste Instanz in allen Verbandsangelegenheiten bildet der jährlich einmal zusammentretende Allgemeine Vereinstag, während die Direktoren der Unterverbände als Mitarbeiter des Anwaltes gedacht sind und in ihren Unterverbänden die genossenschaftliche Kleinarbeit zu verrichten und bei entsprechender Mitgliederzahl (50) auch die obligatorischen Revisionen durchzuführen haben.

Die nachfolgende Liste (Seite 17) enthält den Firmenwortlaut der zur Zeit des Erscheinens dieses Berichtes dem Allgemeinen Verbande angehörigen 752 Genossenschaften. Die von der Anwaltschaft zusammengestellten Tabellen, welche, wie schon erwähnt, diesmal nicht in Druck gelegt werden konnten, enthalten die Ziffern der Jahresabschlüsse pro 1916 von 637 Verbandsvereinen (gegen 654 im Jahre 1915) und zwar von 367 (371) Vorschußvereinen, 167 (157) Konsumvereinen, 62 (61) Produktiv- und 41 (65) sonstigen Genossenschaften.

Gegenüber dem Stande der Verbandsvereine per 752 Genossenschaften und den eingesandten Berichten ergibt sich eine Differenz von 115.

Von diesen 115 fehlenden Berichten entfallen 33 auf die Kreditgenossenschaften in der Bukowina, welche wegen des Kriegszustandes im Lande jede Tätigkeit einstellen mußten; aus den anderen Kronländern fehlen 82 Berichte, woran zumeist die Einberufung von Funktionären zum Kriegsdienst Schuld trägt; 3 in Auflösung begriffene Genossenschaften haben ebenfalls keinen Bericht eingesandt, 10 konnten noch keinen Bericht vorlegen, da sie neu gegründet waren. Werden diese ausgeschieden, so ergibt sich, daß der Ausfall an Jahresberichten infolge des Krieges 13·5 (11·3) Prozent beträgt.

Die Mitgliederzahl der 637 berichtenden Genossenschaften betrug Ende 1916 321.702 (gegen 335.190 im Jahre 1915).

Hiervon entfallen auf:

	in Vorschuß-vereinen	in Konsum-vereinen	in sonstigen Genossensch
Böhmen	44.114	11.367	1.391
Kärnten	412	2.814	66
Küstenland	522	942	606
Mähren	15.265	5.141	445
Niederösterreich	29.766	1.222	870
" Wien	19.091	79.528	9.285
Oberösterreich	1.388	15.708	447
Salzburg	—	11.483	—
Schlesien	8.426	3.436	155
Steiermark	31.515	12.331	844
Tirol	2.889	6.718	9
Vorarlberg	230	3.024	252
Summe	153.618	153.714	14.370

Von der gesamten Zahl der Genossenschafter (Mitglieder) entfallene 47·7 (50·7) Prozent auf die Vorschußvereine 47·8 (43) Prozent auf die Konsumvereine und 4·5 (6·3) Prozent auf die sonstigen Genossenschaften. Gegen das Vorjahr zeigt sich bei den Vorschußvereinen eine Verminderung der Mitglieder um 16.316, bei den Konsumvereinen eine Vermehrung um 9563 und bei den sonstigen Genossenschaften eine Abnahme um 6735 Mitglieder, in erster Linie eine Folge des Krieges, zum Teil ist es auch — wie bei den Vorschußvereinen eine Folge der fehlenden 27 Jahresberichte. Die Zunahme der Mitglieder bei den Konsumvereinen — trotz der fehlendenden Berichte — ist eine Folge des Krieges, der einerseits durch die enorme Preissteigerung der Lebensmittel die beste Propaganda für die Konsumvereine war. Den kleinen Handwerkern wurde es möglich, in Produktiv- und Lieferungsgenossenschaften an Heereslieferungen teilzunehmen, weshalb sie sich in größerer Anzahl solchen Genossenschaften anschlossen und auch neue gründeten, was aber wegen der fehlenden Berichte nicht nachgetragen werden kann.

In den städtischen Vorschußvereinen gehören die Mitglieder zumeist dem Gewerbe- und Handelsstand an, während in den Vorschußvereinen am Lande ungefähr die Hälfte der Mitglieder Landwirte sind.

Durch diese Tatsache ist — mindestens für die dem Allgemeinen Verbande angehörigen Vorschußvereine — der Nachweis erbracht, daß die Schulze-Delitzsch'schen Vorschußvereine sogar trotz des Krieges vollkommen geeignet sind, die Kreditbedürfnisse von Gewerbe, Handel und Landwirt,

schaft bestens zu befriedigen und daß es die eigene Schuld der Gewerbetreibenden ist, wenn sie von der ihnen gebotenen Möglichkeit der Inanspruchnahme von Betriebskredit nicht genügend Gebrauch machen. Die in den nachfolgenden Tabellen besonders hervorgehobene Summe der nicht im Kreditgeschäfte zur Verwendung gelangten Beträge von 116 Millionen Kronen (1914: 90·3 Millionen) zeigt, daß es den Vereinen an den nötigen Mitteln zu ausgedehnter Kreditgewährung trotz der durch den Weltkrieg hervorgerufenen schwierigen Verhältnisse nicht gefehlt hat.

Wir gehen nunmehr zu den geschäftlichen Ergebnissen der Verbandsgenossenschaften über, und zwar zuerst zu den Vorschußvereinen. Es berichteten 367 (1915: 371) Vereine, 27 Vereine sandten keine Berichte. 3 hiervon konnten nicht berichten, da sie im Berichtsjahre gegründet wurden; 3 Vereine sind in Auflösung begriffen und 21 Vereine haben keine Berichte eingesendet.

A. Vorschußvereine (Kreditgenossenschaften).

An Krediten gewährten die berichtenden 367 Vorschußvereine im Jahre 1916:

(In Kronenwährung.)

Beschränkte Haftung	Vereine	Bürgschaftswechsel und Schuldscheine Buchfordrg.-Eskompte	Geschäftswechsel-Eskompte	Hypothekarkredite	Kontokorrent- und Pfandkredite	Summe
Böhmen	31	14,968 798	1,231.480	298.787	1,988.362	18,507.427
Kärnten	1	30.590	—	7.200	—	37.790
Küstenland	1	46.826	—	—	—	46.826
Mähren	45	9,531.426	1,340.707	886.273	4,032.304	15,790.710
Niederösterreich	38	2,844.327	24.915	2,823.233	557.133	6,249.608
Wien	54	85,611.464	1,557.875	598.780	256.223	88,024.342
Oberösterreich	4	201 370	—	258.455	283.150	742.975
Schlesien	15	4,548.322	6,016.281	91.379	4,576.353	15,232.335
Steiermark	29	24,241 084	118 250	74.726	3,537.021	27,971.081
Tirol	6	13,941.180	—	—	9,404,789	23,345.969
Vorarlberg	1	10.351	—	—	60	10.411
Summe	*225	**155,995.738	10,289.508	5,038.833	24,635.395	195,959.474

Zusammen K 195 959.474

(1915: K 372,652.053), (1914: K 399,934.509), (1913: K 431,820.105).

Es zeigt sich daher infolge des Krieges eine Abnahme um K 176·6 Millionen.

(In Kronenwährung.)

Unbeschränkte Haftung	Vereine	Bürgschaftswechsel und Schuldscheine Buchfordrg.-Eskompte	Geschäftswechsel-Eskompte	Hypothekarkredite	Kontokorrent- und Pfandkredite	Summe
Böhmen	75	41,695.298	6,010.942	3,978 241	10,848 258	62,532 739
Mähren	14	4,587.609	26.475	3,032.646	26.475	7,673.205
Niederösterreich	22	8,135.872	59 021	3,634.059	285.954	12,114.906
Wien	3	177.473	94.016	—	—	271.489
Schlesien	6	3,438.203	5,769.227	75.725	12	9,283.167
Steiermark	22	4,781.980	238 413	126.066	—	5,146.459
Summe	†142	62,816 435	12,198.094	10,846.737	11,160 699	97,021.965

Zusammen K 97,021.965

(1915: K 174,368.890), (1914: K 163,864.182), (1913: K 159,316.485).

Die Verminderung gegen das Vorjahr (1915) beträgt K 77·3 Millionen.

Hierzu vorige	225	155,995.738	10,289.508	5,038.833	24,635.395	195,959 474
Gesamtsumme beider Haftungsarten	367	218,812.173	22,487.602	15,885.570	35,796.094	292,981.439

Somit im ganzen: 367 Vereine K 292,981.439

d. i. um 254 Millionen Kronen (— %) weniger als im Jahre 1915

---

* Mit 90.517 Mitgliedern.

** Darunter K 85,090.904 eskomptierte Buchforderungen von drei Genossenschaften, welche ausschließlich nur solchen Kredit gewähren.

† Mit 63.101 Mitgliedern.

Durch den Minderbedarf an Kredit sowie die Einstellung der Krediterteilung seitens einzelner Vereine und den Ausfall der fehlenden 60 Abschlüsse, darunter die 33 Kreditvereine der Bukowina, hat im Berichtsjahre in der Gesamtsumme eine Verminderung der gegebenen Kredite um 254 Millionen Kronen (46·5%) gegen das Jahr 1915 stattgefunden.

Im Gesamtdurchschnitte entfallen auf einen Verein K 798,000 (1,474.450) gewährte Kredite. Nach der Haftungsart getrennt entfallen bei der beschränkten Haftung auf einen Verein K 870.000 (1,641.639) — bei welcher Summe einige Wiener Vorschußvereine infolge des größeren Buchforderungskredits den Ausschlag geben —; bei der unbeschränkten Haftung entfallen durchschnittlich K 683.000 (1,210.895) auf einen Verein. Werden aus den Vereinen mit beschränkter Haftung, die das Buchforderungseskomptegeschäft ausschließlich betreibenden 3 Vereine (2 in Wien und 1 in Prag) mit den von ihnen gewährten Krediten per K 85,090.904 (131,524.132) ausgeschieden, so entfällt bei den übrigen 222 Vereinen mit beschränkter Haftung auf jeden Verein im Durchschnitt nur K 499.000 (1,076.463).

Auf ein Mitglied entfallen durchschnittlich bei der unbeschränkten Haftung K 1538 (2696), bei der beschränkten Haftung K 2165 (3539), wobei ebenfalls der Buchforderungseskompte der 3 Vereine die höhere Durchschnittsziffer verursacht; werden diese mit ihren 1084 (852) Mitgliedern aus den oben angegebenen Krediten wieder ausgeschieden, so entfallen auf ein Mitglied der übrigen 222 Vereine durchschnittlich K 1240 (2309), während auf die Mitglieder der 3 Buchforderungen eskomptierenden Vereine im Durchschnitt K 78.500 (154.371) pro Mitglied entfallen. Diese Ziffern beweisen, daß man es hier mehr mit Bankfilialen in genossenschaftlicher Form zu tun hat, während die übrigen berichtenden 363 Kreditgenossenschaften mit ihren Ziffern beweisen, daß sie dem gewerblichen sowie dem bäuerlichen Mittelstande dienen, denn Durchschnittskredite von zirka K 1300 pro Jahr und Mitglied sind den wirtschaftlichen Verhältnissen und Bedürfnissen dieser Bevölkerungskreise gewiß angemessen; diese Durchschnittsziffer ist neuerdings um K 1100, was zum Teil auf die fehlenden Berichte, zum Teil auf den mangelnden Kreditbedarf zurückzuführen ist, zurückgegangen.

Von den gewährten Krediten entfallen 74·7% (59·9%) auf Bürgschafts-Darlehen und Eskompte von Buchforderungen, 7·6% (5·5%) auf Wechseleskompte, 5·4% (25%) auf Hypothekar- und 12·3% (9·6%) auf Pfandkredite.

Die anhaltende Verringerung des Wechseleskompte hat ihre Ursache teils in der Verminderung des Geschäftes in Handel und Gewerbe infolge des Krieges, teils in der bedeutenden Einschränkung des Warenkredits und des Zwanges zur Barzahlung.

Die Verminderung des Hypothekarkredits ist leicht durch die Preissteigerung der landwirtschaftlichen Produkte zu erklären.

Leider weisen noch nicht alle Vereine in ihren Rechnungsabschlüssen die Prolongationen der Vorschüsse aus. Nur 40 von den berichtenden Vereinen weisen die bewilligten Prolongationen (welche doch auch Kreditgewährungen darstellen) mit K 25,673.687 (32.702.956) separat aus; die Gesamtsumme der im Jahre 1916 gewährten Kredite kann daher noch etwas höher angenommen und annähernd mit mindestens 300 Millionen Kronen beziffert werden.

Aus der vorstehenden Zusammenstellung der **Aktiven** der berichtenden Kreditgenossenschaften sind die Beträge der einzelnen Arten der zu Ende des Jahres 1916 ausstehenden Kredite ersichtlich, doch tritt auch hier eine kleine Verschiebung ein, weil noch einige Vereine die Vorschüsse auf Hypotheken nicht gesondert ausweisen, sondern sie mit anderen Krediten (Personal-, Kontokorrentkredit usw.) zu-

Zusammenstellung der Aktiven der berichtenden 371 Vorschußvereine.

(In Kronenwährung.)

Länder	Vereine	Barkasse	Bürgschafts-, Geschäfts-wechsel- und Buchforder.-Eskompte	Vorschüsse auf Pfand und im Kontokorrent	Hypothekar-vorschüsse (auf Realitäten)	Guthaben bei Banken und sonstigen Instituten	Wertpapiere	Realbesitz	Vorschuß-Zinsen Rückstände	Sonstige Aktiven (Inventare 2c.)	Summe
Beschränkte Haftung:											
Böhmen	31	291.198	14,375.470	1,736.783	6,309.284	2,506.434	4,327.734	685.862	303.796	625,560	31,162.121
Kärnten	1	5.782	72.869	—	132.096	69.205	57.131	—	6.700	2.008	345.791
Küstenland . . .	1	6.768	506.827	—	—	—	14.646	—	—	334	528.575
Mähren	45	669.884	11,020.288	2,514.592	14,653.299	5,527.709	11,493.351	1,100.408	674.310	421.168	48,075.009
Niederösterreich .	38	819.919	5,428.886	703.716	33,223.526	3,457.709	10,781.583	2,818.723	1,213.120	632.510	59,079.692
Wien	54	865.298	31,040.601	1 861.969	6,925.016	4,918.042	7,127.789	1,541.542	204.625	2,755.132	57,240.044
Oberösterreich . .	4	52.379	356.245	120.260	7,376.155	197.376	1,649.725	21.228	94 801	29.729	9,897.898
Schlesien . . .	15	231.150	4,931.941	1,572.853	3,461.688	1,445.496	2,248.018	313.510	114.703	34.655	14,354.044
Steiermark . . .	29	541.628	26,641.018	2,121.833	1,536.894	10,022.244	7,091.559	3,990.843	215.925	1,496.397	53,658.341
Tirol	6	272.117	4,271.088	8,855.899	1,180.814	10,553·253	4,914.531	263.905	17.860	544.640	30,874.107
Vorarlberg . . .	1	18.073	285.978	16.976	—	80.479	9.432	—	—	260	411.198
Summe . .	225	3,774.196	98,931.211	19,504.881	74,798.802	38,777.947	49,715.529	10,736.021	2,845-840	6,542.393	305,626.820
Unbeschränkte Haftung:											
Böhmen	75	1,977.424	30,228.713	15,146.773	80,732.894	12,685.108	30,959.819	3,384.822	2,251.187	6,969.530	184,336.270
Mähren	14	213.968	2,829.670	412.176	5,039 851	1,138.833	2,735.303	457.043	167.490	319.473	13,313.807
Niederösterreich .	22	454.831	8,023.544	373.756	13,541.875	4,624.276	5,959.703	576.897	354.016	106.849	34,015.747
Wien	3	14.042	245.430	—	—	534.206	16.344	—	—	18.423	828.445
Schlesien	6	92.453	2,756.086	1.136	819.401	2,591.065	1,277.496	324.343	11.664	93.227	7,966.871
Steiermark . .	22	289.238	3,176 984	125.816	1,588.550	4,744.139	3,150.630	654.732	98.945	36.145	13,865.179
Summe . .	142	3,041.956	47,260.427	16,059.657	101,722.571	26.317.627	44,099.295	5,397.837	2,883.302	7,543.647	254,326.319
Hiezu obige . .	225	3,774.196	98,931.211	19,504.881	74,798.802	38,777.947	49,715.529	10,736.021	2,845.840	6,542.393	305,626.820
Summe . .	367	6,816.152	146,191.638	35,564.538	176,521.373	65,095.574	93,814.824	16,133.858	5,729.142	14,086.040	559,953.139

Gesamter Kreditstand K 358,277.549 (1915: 391,712.253).

K 175,044.256 nicht im Kreditgeschäfte verwendete Beträge (1915: K 116,750.872).

sammenziehen. Es ist daher in Wirklichkeit die Summe der Hypothekardarlehen etwas höher, jene der anderen Kredite etwas niedriger als die ausgewiesenen Beträge.

Von der Gesamtsumme der zu Ende 1916 ausstehenden Kredite per K 358,277.549 (391,712.253) entfallen im Durchschnitte auf Vorschüsse gegen Bürgschafts- und Geschäftswechsel, Schuldscheine und Eskompte, von Buchforderungen 40·8 (43·6) %, auf Kontokorrent- und Pfandkredite 9·9 (7·7) %, auf Hypothekarkredite 49·3 (48·7) %.

Die ausstehenden Kredite betragen fast 64 (73·3) % der gesamten Aktiven, was eine gegen das Vorjahr verminderte Verwendung der Betriebsmittel beweist.

Nach der Haftart getrennt, stellen sich obige Prozentsätze zum Teil wesentlich anders. Die bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftung zum Jahresschlusse 1916 ausstehenden Kredite betragen K 193,234.894, bei jenen mit unbeschränkter Haftung K 165,042.655. Es entfallen in Prozenten:

	Bei der beschränkten Haftung			Bei der unbeschränkten Haftung		
	1916	1915	1914	**1916**	1915	1914
Die Vorschüsse gegen Bürgschafts-, Geschäftswechsel und Buchforderungs-Eskompte	51·2	52 2	57·2	28·8	33	35·3
die Vorschüsse im Kontokorrent und gegen Pfand	10	9·4	8·1	9·7	5·7	4·7
die Hypothekarkredite . . .	38·8	38·4	34 7	61·6	61·3	60

Gegen die Ergebnisse des Vorjahres ist hinsichtlich der Mobilität der Außenstände bei beiden Haftarten eine geringe Verschlechterung eingetreten, denn der Prozentsatz der Hypothekarkredite hat sich bei der beschränkten Haftart um 0·4 %, bei der unbeschränkten Haftart um 0 3 % erhöht, während sich die Ausstände in den mobileren Krediten um 1 beziehungsweise 4·2 % verminderten.

Die nicht im Kreditgeschäfte verwendeten Beträge belaufen sich — mit Ausschluß der Kassenbestände im Betrage von K 6,816.152 (5,671.121) — auf K 175,044.256 (116,750.872), das sind 31·1 (21·9) % der gesamten Aktiven. Disponibel sind hievon in erster Linie die Guthaben bei Banken und sonstigen Instituten, welche 11·6 (7·1 %), weiters die Anlagen in Wertpapieren, welche 16·7 (11·7) % der Gesamtaktiven betragen, während 2 9 (2·9) % derselben in Realitäten angelegt sind, welche zumeist dem eigenen Gebrauche dienen.

Aus den vorstehenden Ziffern ist eine bedeutende Steigerung der Anlagen in Banken usw. und in Wertpapieren — meist Reichsanleihen — zu ersehen, da die Inanspruchnahme von Kredit sehr zurückgegangen ist.

Aus der Tabelle der Aktiven „rückständige Vorschußzinsen" ergibt sich, daß die rückständigen Vorschußzinsen nur 1·02 (1·1) %, die „sonstigen Aktiven" 2·05 (2·1) % der gesamten Aktiven betragen; diese Post ist gegen das Vorjahr um je 0·4 % gestiegen.

Passiven. Zu der nachstehenden in den Passiven der Bilanzen ausgewiesenen Summe des eigenen Kapitals per K 65,799.729 (71,691.025) kommen noch die von einigen Vereinen separat angelegten, unter den Passiven der Bilanz nicht erscheinenden Reservefonds und Spezialreserven (welche in den Einzelberichten ausgewiesen erscheinen) hinzu. Dieselben betragen zusammen K 3,462.357 (3,059.941) und es beträgt nach Einbeziehung dieses Betrages das eigene Kapital der berichtenden 367 Vorschußvereine K 69,262.086 (74,750.966). Infolge des Abfalles der Bukowinaer Genossenschaften und der außerdem noch fehlenden 82 Jahres-

Zusammenstellung der Passiven der berichtenden 367 Vorschußvereine.
(In Kronenwährung.)

Länder	Vereine	Geschäftsanteile (Mitgliederguthaben)	Reservefonds	Spezialreserven (Sicherstellungsfonds, Verlustreserve)	Spareinlagen (gegen Buch- und Scheine)	Anlehen, Kontokorrente und Reeskompte	Vorauserhobene Zinsen	Sonstige Passiven	Unverteilter Reingewinn	Summe
Beschränkte Haftung:										
Böhmen	31	1,694.714	1,027.985	370.735	18,520.159	1,900.663	31.496	7,379.912	236.457	31,162.121
Kärnten	1	8.499	25.620	2.000	307.663	—	440	—	1.569	345.791
Küstenland . . .	1	435.311	60.222	—	—	—	—	—	33.042	528.575
Mähren	45	1,708.889	2,003.354	401.806	39,155.197	3,729.822	251.465	470.274	354.202	48,075.009
Niederösterreich .	38	2 591.119	1,484 561	337.764	51,435.929	2,251.014	173.475	496.631	309.199	59,079.692
Wien	54	8,953.471	2,510.382	2,164 853	18,152.037	23,917.720	59.320	828.605	653.656	57,240.044
Oberösterreich . .	4	761.932	213.480	49.708	7,235.430	1,507.725	45.517	703	83.403	9,897.898
Schlesien	15	1,955.344	703.878	454.067	9,883.774	916.780	30.596	281.139	128.466	14,354.044
Steiermark . . .	29	10,663.739	3,071.903	159.726	34,555.736	3,584.833	39.047	1,373.274	210 083	53,658.341
Tirol	6	735.974	1,292.967	186.162	13,371.011	14,782.760	27.856	262.919	214.458	30,874.107
Vorarlberg . . .	1	62.440	8.299	—	339.497	—	—	—	962	411.198
Summe . .	225	29,571.432	12,402.651	4,126.821	192,956.433	52,591.317	659.212	11,093.457	2,225.497	305,628.820
Unbeschränkte Haftung:										
Böhmen	75	7,395.574	6,023.418	1,080.304	149,259.524	15,884.895	457.387	3,146.320	1,088.848	184,536.270
Mähren	14	341.157	684.782	24.866	11,115.755	565.299	35.137	500.184	46.627	13,313.807
Niederösterreich .	22	1,010.099	1,047.649	143.005	30,794 235	501.468	114.997	212.072	192.222	34,015.747
Wien	3	99.190	23.100	102.120	302.444	291.000	1.319	4.911	4.361	828.445
Schlesien	6	511.746	342.075	80.764	4,908 238	1,968.865	20.336	74.388	60.459	7,966.871
Steiermark . . .	22	326.123	402.335	60.518	12,198.611	723.826	27.494	56.556	69.716	13,865.179
Summe . .	142	9,683.889	8,523.359	1,491.577	208,578.807	19,935.353	656.670	3,994.431	1,462.233	254,326.319
Hiezu obige .	225	29,571.432	12,402.651	4,126.821	192,956.433	52,591.317	659.212	11,093,457	2,225.497	305,626.820
Summe . .	367	39,255.321	20,926.010	5,618.398	401,535.240	72,526.670	1,315.882	15,087.888	3,687.730	559,953.139

Summe des eigenen Kapitales K 65,799.729 (1915: K 71,691.025).

K 474,061.910 Summe des fremden Kapitales (1915: K 442,309.569).

berichte hat sich das eigene Vermögen um rund K 5,490.000 verringert.

Das fremde Kapital, welches sich aus den Spareinlagen, Kontokorrentkrediten, Anlehen und Reeskompte zusammensetzt, beträgt K 474,061.569 (442,309.569). Gegen das Vorjahr ergibt sich eine Vermehrung des fremden Kapitals um fast 32 Millionen Kronen. Unter den Anlehen befinden sich K 1,748.912 (2,205.299) Hypothekaranlehen, welche 22 Genossenschaften auf ihren eigenen Realitäten lasten haben. Der von 30 Vereinen in Anspruch genommene Reeskomptekredit betrug am Schlusse des Berichtsjahres K 18,321.947 (23,190.939). Das gesamte Betriebskapital (eigenes und fremdes) belief sich, ohne die vorerwähnten, außerhalb des Geschäftes angelegten Reservefonds auf K 539,861.298 (514,000.594). Das Durchschnittsverhältnis des im Geschäfte verwendeten eigenen Kapitals zum gesamten Betriebskapital stellt sich wie 1 : 8·2 (1 : 7·2).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich im Gesamtdurchschnitte wie 1 : 7·2 (1 : 6·1). Bei den Vereinen mit beschränkter Haftung (K 46,100.904 eigenes und K 245,547.750 fremdes) stellt es sich wie 1 : 5·3 (4·4), bei jenen mit unbeschränkter Haftung (K 19,698.825 eigenes, K 228,514.160 fremdes) wie 1 : 11·6 (1 : 10·8), bei den ersteren wenig, bei den letzteren aber weit über das von Schulze-Delitzsch empfohlene Verhältnis; gegen das Vorjahr hat es sich bei beiden Genossenschaftsarten verschlechtert, was eine Folge der großen Zuflüsse an Spareinlagen ist.

In den einzelnen Kronländern weist dieses Verhältnis ebenso große Verschiedenheit auf wie in den einzelnen Vereinen. Es ist am günstigsten in Steiermark — allerdings nur infolge besonders eigentümlicher Einrichtungen einiger Vereine — und am ungünstigsten — wie seit Jahren — in Mähren. Ursache dieses schlechten Verhältnisses sind die zu geringen Geschäftsanteile, welche oft weniger als die Reserven betragen. Diese sind bei den mährischen Vereinen mit unbeschränkter Haftung doppelt so hoch wie die Geschäftsanteile.

Die Fälle von übermäßiger Belastung einzelner Vereine haben sich im allgemeinen vermindert, doch kommen noch immer hie und da Belastungen bis zum 20fachen Betrage des eigenen Kapitals vor.

Bezüglich der Reservefonds sei noch bemerkt, daß außer dem oben angegebenen Betrage der separat verwalteten, in der Bilanz nicht erscheinenden Fonds, noch ein Teilbetrag von K 4,120.012 nicht im Geschäfte verwendet erscheint, sondern fruchtbringend angelegt ist, wie aus den Bilanzen von 39 Vereinen ersichtlich ist.

Unter den sonstigen Passiven sind Pensionsfonds für die Beamten von 53 Vereinen im Betrage von K 3,591.582 (3,062.373) enthalten, wovon K 1,120.012 im Geschäfte verwendet. K 2,471.570 separat angelegt sind.

Über die Höhe des Zinsfußes für Vorschüsse geben die Rechnungsabschlüsse leider nur selten Auskunft. Dieselben wurden daher soweit als möglich aus den Berichten der Revisoren erhoben. Der Zinsfuß für Kredite schwankt je nach Art des Vorschusses — (Personal-, Eskompte- oder Hypothekarkredit) — zwischen $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ % pro anno, vereinzelt werden auch 7 bis 8 % berechnet. Der letztere Zinsfuß ist nur bei einigen städtischen gewerblichen Kassen zu finden. Außerdem werden in einzelnen Vereinen noch Provisionen von $^1/_4$ % bis 1 % eingehoben. Bei den Kassen am flachen Lande, welche zum großen Teil Hypothekarkredite gewähren, ist der Zinsfuß durchschnittlich $4^3/_4$ %.

Der Zinsfuß für Spareinlagen mußte infolge des anhaltenden Geldzuflusses in einzelnen Vereinen herabgesetzt

Zusammenstellung der Ergebnisse der Gewinn- und Verlustberechnungen der berichtenden 367 Vorschußvereine.

Ertrag	Kronen	Lasten	Kronen
Gewinnvortrag vom Vorjahre	594.287	Zinsen an die Vereinsgläubiger	19,981.662
Zinsen und Provisionen	22,872.451	Erwerbsteuer, Rentensteuer und Gebühren	987.041
Zinsen von Wertpapieren	2,619.124	Gehalte und Verwaltungskosten	3,666 789
Sonstige Einnahmen	4,179.751	Vorauserhobene Zinsen	450.575
		Verluste und Abschreibungen	1,525.819
		Reingewinn	3,653.727
	30,265.613		30,265.613

werden; er konnte bei 338 Vereinen erhoben werden; es verzinsten die Einlagen: 1 Verein mit 3 $^1/_2$%, 81 Vereine mit 3$^1/_2$ bis 4 %, 218 Vereine mit 4 bis 5 %, 34 Vereine mit 5%, 4 Vereine mit 5 bis 6 %, 12 Vereine gaben über den Spareinlagenzinsfuß keine Auskunft, während 17 Vereine überhaupt keine Spareinlagen besaßen.

Dem Bruttoerträgnisse von K 30,265.613 (32,145.082) — einschließlich des Gewinnvortrages vom Vorjahre per K 594.287 — stehen Gesamtlasten im Betrage von K 26,611.886 (27,530.675) gegenüber. Von diesen entfallen: Auf Zinsen an die Vereinsgläubiger (für Anlehen, Spar- und Kontokorrenteinlagen und Reeskompte) 75·1 (66 %), auf Steuern und Gebühren 3·7 % (3·8), auf Gehalte und Verwaltungskosten 13·7 (12·3 %), auf vorausbezahlte Zinsen 1·8 % (2·9), auf Verluste und sonstige Abschreibungen 5·7 (15 %). 12% (14·3 %) des Bruttoertrages verblieben als Reinertrag. Der Reingewinn ergibt eine Verzinsung des gesamten in Verwendung stehenden Betriebskapitals mit 0·6 (0·9 %), während sich die Verzinsung des eigenen Kapitals der berichtenden 367 Vorschußvereine im Durchschnitte auf etwas über 5·5 % (6·4) stellt.

3 Vereine haben ohne Gewinn abgeschlossen.

16 Vereine schlossen ihre Bilanz ab im J. 1916 mit einem Verlustsaldo von . K 199.982 (1915: 316.224)

Sonstige Verluste an gewährten Krediten und Wertpapieren (durch Reserven gedeckt) . . . . K 89.735 (1915: 91.880)

Im Gewinn- und Verlustkonto verrechnet „ 593.814 „ 683.549 (1915: 667.844)

zusammen . K 883.531 (1915: 1,075.948)

Von den Verlusten an Krediten und Wertpapieren per . . K 683.549 (759.724)
entfallen auf Kursverluste an letzteren . . . . „ 179.508 (187.327)
daher Verlust an gewährten Krediten . . . . K 504.041 (572.397)

Auf je K 1000 gewährten Kredit entfallen somit im Durchschnitt pro Mille K 0·025 (1915 K 1·04) Verlust, während der Kursverlust an Wertpapieren etwas unter K 1·91 (K 3·—) per K 1000 vom Stand der Wertpapiere Ende 1916 betrug; hiebei ist wohl zu berücksichtigen, daß infolge Schließung der Börse im Juli 1914 eine feste Basis für die Bewertung der Papiere nicht gegeben ist.

Ueber die Verteilung des erzielten Reingewinnes berichteten sämtliche Vereine bis auf 31; es wurden zugewiesen: den Reservefonds K 1,310.775 (1,862.984), den Pensionsfonds K 67.698 (96.460), für Remunerationen K 170.420 (172.643), für gemeinnützige Zwecke K 93.296 (100.669), Abschreibungen K 23.016 (58.589), zur Anteilsverzinsung wurden K 234.799 (305.629), zur Verteilung als Dividende K 1,184.313 (1,411.513) bestimmt und von dem Rest von K 569.410 (1,034.281), worunter sich K 102.202 Reingewinn von 31 Genossenschaften befinden, dessen Verteilung nicht bekanntgegeben wurde, erscheinen K 467.208 auf neue Rechnung vorgetragen. Es verteilten 32 Vereine $^1/_2$ bis 4%, 64 Vereine 4$^1/_4$ bis 5%, 42 Vereine 5$^1/_4$ bis 6%, 11 Vereine 6$^1/_4$ bis 7%, 13 Vereine 7$^1/_2$ bis 9%, 12 Vereine 9$^1/_2$ bis 10%, 5 Vereine 11 bis 15%, 4 Vereine 20$^1/_2$ bis 25%, ein Verein 35 und 2 Vereine 50%. 64 Vereine haben überhaupt keine Dividende verteilt, 19 Vereine konnten keine Dividende verteilen, da sie ohne Gewinn abschlossen, 45 Vereine gaben den Prozentsatz der Dividende nicht bekannt.

Die hohen Dividenden kommen nur bei jenen Vereinen vor, welche eine geringe Mitgliederzahl, wenig eigenes, aber viel fremdes Kapital besitzen und fast ausschließlich Kredite an Nichtmitglieder gewähren.

Die oben erwähnten Zuwendungen von K 93.296 (100.669) für gemeinnützige Zwecke haben aus ihrem Reingewinn 78 Vereine gemacht, von welchen 12 Vereine (Eger Spar- und Vorschußverein, Gablonz, Spar- und Vorschußverein, Schlackenwerth, Smichow, Mähr.-Rothmühl, Kremsier, Loosdorf, Oberhollabrunn, Teschen (Volksbank), Bennisch, Passail, Meran mit dem bedeutenden Betrage von K 41.030 (47.190) partizipieren, deren einzelne Spenden die Beträge von K 2000 bis K 7000 erreichen.

B. Konsumvereine:

Die Zahl der für das Jahr 1916 berichtenden Konsumvereine ist 160 (157). 14 Vereine haben nicht berichtet; 2 konnten, da sie ihren Betrieb einstellen mußten, keinen Bericht senden, während 12 Vereine keine Berichte sandten, was in der Einberufung ihrer Funktionäre zu militärischen Dienstleistungen seinen Grund hat. Die dem Allgemeinen Verbande angehörigen Konsumvereine stehen fast durchwegs auf politisch neutralem Boden und sind bestrebt, den Ratschlägen der Anwaltschaft und der Revisoren Gehör zu schenken, ihre Einrichtungen zu verbessern und sich nicht in gewagte Unternehmungen einzulassen.

Die Zahl der Mitglieder der berichtenden Vereine belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 153.714 (144.151).

Von den berichtenden 160 Vereinen verkaufen zehn auch an Nichtmitglieder, während alle übrigen die Waren nur an ihre Mitglieder abgeben. Den bedeutendsten Umsatz erzielten im Jahre 1916 wie immer die Wiener Konsumvereine mit K 37,751.931 (31,972.765), wovon allerdings auf den „Ersten Wiener Konsumverein" allein K 31,614.596 entfallen.

**

Zusammenstellung der Barlosung sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen der berichtenden 160 Konsumvereine.

Länder	Vereine	Mitgliederzahl am Jahresschluß	A. Barlosung		B. Berechnung und Verteilung des Reinertrages											
					Ertrag			Lasten					Verteilung			
			im Ladengeschäfte	Im Markengeschäfte	Bruttoertrag	Sonstige Einnahmen	Gewinnvortrag vom Vorjahre	Erwerbsteuer und Gebühren	Verzehrungssteuer	Zinsen an die Vereinsgläubiger	Regie- und Verwaltungskosten	Reinertrag	Zinsen von Geschäftsanteilen	Zuweisung an den Reservefonds	Dividende Betrag %	Sonstige Zuweisungen und Vortrag
Böhmen	46	11.367	4,212.253	—	479.231	64.375	14.331	31.933	1.413	14.533	229.803	280.255	4.836	22.518	183.195	69.706
Kärnten	5	2 814	2,213.675	—	119.696	10.736	3.580	6.659	3.406	3.918	61.976	58.053	259	12.816	42.421	2.557
Küstenland . . .	1	942	2,420.968	—	196.988	3.939	850	8.665	—	—	66.188	126.924	—	—	119.000	7.924
Mähren	24	5.141	1,945.211	—	202 451	16 589	5.585	14.208	443	7.156	86.097	116.721	2.498	8.583	96.434	9.2 6
Nied.-Oest., Land	8	1.222	999 822	—	85.744	6.966	413	5.864	57	1.225	40 577	45.400	1.649	1.968	34.903	6.880
Nied.-Oest., Wien	7	79.528	37,751.931	—	4,586.645	29.113	120.789	149.867	1.119	123.140	2,737.679	1,724.742	2.801	77.425	1,392.901	251.615
Oberösterreich . .	13	15.708	7,410.081	—	592 762	50.077	19.700	54.654	5.686	14.264	362.230	225.705	22.532	5.100	170.546	27.527
Salzburg . . .	4	11.483	4,584.295	—	476.164	22 864	21.395	19.294	13.648	17.309	304.105	166.067	1.431	20.073	16.948	127.615
Schlesien	9	3.436	1,373 535	—	133 320	14.260	4.390	5.634	689	7.135	71.970	66.542	1.147	5.502	49.494	10.399
Steiermark . .	12	12.331	4,860.961	—	557.249	25.698	3.099	49.491	19.646	36.204	309.883	170.822	11.023	15.552	108.376	35 871
Tirol	7	6.718	5,879.726	—	179 906	38.007	2.797	21.925	40	20.710	158.000	20.035	—	6.711	2.391	10.933
Vorarlberg . . .	24	3.024	1,689.836	—	122.156	33.760	8 994	4.107	111	10 982	112.962	36.748	818	11.385	22.488	2.057
Summe . .	160	153.714	75,342.295	—	7,732.312	316.384	205.923	372.301	46.258	256.576	4,541.470	3,038.014	48 994	187.633	2,239.097	562.290

K 8,048.696 Bruttoertrag.

Den Wiener Konsumvereinen kommen im Umsatze am nächsten die oberösterreichischen Vereine mit K 7,410.081, dann folgen jene von Steiermark, Salzburg, Böhmen, Vorarlberg, Tirol, Mähren, Kärnten, Küstenland, Schlesien und Niederösterreich; von den Konsumvereinen des oberösterreichisch-steirischen Salzkammergutes verkaufen wohl die größten auch an Nichtmitglieder.

Das Hauptgeschäft der berichtenden 160 Konsumvereine besteht in dem Detailverkaufe der im großen angeschafften Waren im Vereinslokal. Einige dieser Vereine haben auch eigene Bäckereien, Feigenkaffeebrennereien ꝛc. errichtet, welche sich bestens rentieren. Indirekte Geschäfte (sogenannte Markengeschäfte) mit Fleischhauern, Selchern, Bäckern usw. behufs Erzielung von Preisnachlässen für die Mitglieder konnten im Berichtsjahre wegen der Knappheit der Lebensmittel und der verschiedenen Kriegsverordnungen nicht gemacht werden.

Die Barlosung im Ladengeschäfte betrug im Berichtsjahre K 75,342.295 (61,239.235). Nach Ausscheidung der Barlosung des Ersten Wiener Konsumvereins, dessen Einbeziehung in die Durchschnittsberechnung eine allzu hohe Ziffer ergeben würde, da dieser Verein sowohl in der Mitgliederanzahl als im Umsatze die Konsumvereine aller Kronländer übertrifft, ergibt bei den verbleibenden 159 Vereinen eine Barlosung von K 37,590.364 (33,062.468), daher pro Verein eine durchschnittliche Barlosung von K 236.417 (211.938). Nach der Zahl der Mitglieder berechnet, ergibt sich nach Ausscheidung der 61.367 Mitglieder des Ersten Wiener Konsumvereins, daß im Durchschnitt auf das einzelne Mitglied der übrigen Vereine eine Barlosung von K 407 (393·33), bei dem Ersten Wiener Konsumverein eine solche von K 515 (468·87) entfällt.

Die beiden Durchschnittsziffern zeigen sowohl beim Ersten Wiener Konsumverein als auch bei den übrigen Vereinen eine Steigerung der Barlosung, welche ausschließlich in den Warenpreissteigerungen infolge des Krieges ihre Ursache hat. Die Behauptungen der Lebensmittelhändler und kleinen Kaufleute, daß die Konsumvereine zum größten Teil an Nichtmitglieder verkaufen und daß durch ihre Tätigkeit der wirtschaftliche Ruin der Händler herbeigeführt wird, ist nach diesen Ziffern unwahr; selbst wenn die vorstehenden Ziffern viel höher wären, würden sie bei den derzeitigen Preisen der Lebensmittel nur den Bedürfnissen eines sehr bescheidenen Haushaltes entsprechen; die Wirkung der stetig steigenden Lebensmittelpreise ist trotz des größeren Umsatzes tatsächlich eine Verringerung des Konsums.

Auch nach Zuziehung des Umsatzes der außerhalb des Allgemeinen Verbandes stehenden Konsumvereine, welcher nach den vorhandenen staatlichen und privaten Nachweisen mit zirka K 120 Millionen angenommen werden kann, ist der Gesamtverkaufserlös und die Durchschnittsziffer des Warenbezuges der zirka 500.000 Mitglieder aller bestehenden Konsumvereine im Verhältnisse zum Konsum der Gesamtzahl der Bevölkerung Oesterreichs so gering, daß daraus zur Evidenz hervorgeht, daß dem Zwischenhandel noch weitaus genügende Erwerbsgelegenheit verbleibt, sofern er nur wirklich kaufmännisch und nicht wucherisch gebart und sich auch seinerseits der Assoziationsformen bedient, was seitens der Kaufleute teilweise bereits mit Erfolg geschieht.

Nach der vorstehenden Zusammenstellung beträgt der Bruttoertrag einschließlich der sonstigen Einnahmen für Leergut, Mitgliederbüchel, Zinsen ꝛc. (ohne die Gewinnvorträge vom Vorjahre per K 205.923 (130.120), K 8,048.696 (207.496), das ist nicht ganz 10·7 Prozent (im Vorjahre 11·7 Prozent) der Gesamtbarlosung.

Von diesem Bruttoertrage (ohne Gewinnvortrag) entfallen auf Erwerbsteuer und Gebühren 4·6% (5·1), auf Verzehrungssteuern (welche jedoch bei vielen Vereinen dem Ankaufspreise der Waren zugeschlagen werden, daher zumeist nicht separat ausgewiesen sind) 0·4% (0·4), auf Zinsen an die Gläubiger für Darlehen und Spareinlagen — (letztere nur von Mitgliedern) — 3·2% (3·5), auf Regie, Verwaltungskosten und Abschreibung 56·4% (50), während 35·5% (41), als Nettoertrag (Reingewinn) verbleiben. In Summa beträgt der Reingewinn des Jahres 1916 nach Abzug des Gewinnvortrages vom Vorjahre per K 205.923, K 2,832.091 (2,867.760), das ist 3·8% (4·8) der Barlosung; diese bescheidene Ersparnis ist gewiß nicht geeignet, den den Konsumvereinen seitens ihrer Gegner oft gemachten Vorwurf der Dividendenjagd zu rechtfertigen. Immerhin stellt dasselbe einen ansehnlichen Betrag dar, welcher für die Wirtschaft der meisten Mitglieder von Bedeutung ist.

Der bedeutende Rückgang des Reingewinnes ist die Folge der durch den Krieg abermals gesteigerten Regie.

Steuern und Gebühren sind gegen das Vorjahr um 0·5%, die Zinsen für Gläubiger um 0·2% niederer, die Regie und Verwaltungskosten haben sich um 6·4% erhöht, der Prozentsatz des Reingewinns hat sich um 5·7% vermindert.

Zusammenstellung der Aktiven der berichtenden 160 Konsumvereine.
(In Kronenwährung.)

Länder	Vereine	Barkasse	Warenlager	Außenstände für Waren	Realitäten	Einlagen bei Banken und sonstigen Instituten	Inventar	Sonstige Aktiven	Summe
Böhmen	46	94.314	642.957	70.196	246.894	155.623	42.810	60.486	1,313.280
Kärnten	5	36.712	486.691	64.931	83.357	23.029	9.998	21.963	726.681
Küstenland	1	21.250	209.902	1.696	11.477	69.363	28.488	—	342.176
Mähren	24	99.723	243.823	73.879	40.022	57.845	11.034	17.339	543.665
Niederösterreich, Land	8	27.068	104.609	24.557	7.276	19.406	4.390	17.402	204.708
Niederösterreich, Wien	7	71.499	5,032.080	223.186	1,603634	1,271.311	607.989	979.576	9,789.275
Oberösterreich	13	114.925	824.729	119.131	565.747	190.329	72.001	35.885	1,922.747
Salzburg	4	30.552	272.044	87.388	490.485	560.992	47.832	100.471	1,589.764
Schlesien	9	56.093	170.583	23.610	173.514	7.799	14.272	24.773	470.644
Steiermark	12	200.186	892.894	135.528	456.565	36.006	35.967	111.267	1,868.413
Tirol	7	18.399	445.765	69.716	306.262	237.289	68.340	49.760	1,195.531
Vorarlberg	24	43.859	189.652	68.612	114.393	116.138	15.427	29.936	578.017
Summe . .	160	814.580	9,515.729	962.430	4,099.626	2,745.130	958.548	1,448.858	20,544.901

4 Vereine schlossen ihre Jahresrechnung mit Verlust ab, und zwar betrug derselbe zusammen K 8.026.

Von dem zur Verfügung stehenden Reingewinne, welcher nach Zuziehung des Gewinnvortrages vom Vorjahre K 3,243.937 (2,997.880) betrug, wurden, soweit über die Verteilung desselben berichtet wurde, K 187.633 = 5·8% den Reservefonds überwiesen; den Geschäftsanteilen, deren feste Verzinsung nicht in allen Vereinen eingeführt ist, wurden an Zinsen K 48.994, von 2% im einzelnen bis 4 und 5% im Durchschnitt gewährt; an Dividenden, das ist die Rückvergütung des Ueberschusses nach Maßgabe des Einkaufes, welche die Ersparnisse der Mitglieder durch den genossenschaftlichen Großeinkauf repräsentieren, wurden K 2,239.097, d. i. 69% (2,336.827, d. i. 81%) des Reingewinnes oder 2·9% (3·8) der Barlosung verteilt. Der Rest von K 562.290 (393.261) des Reingewinnes entfällt zum Teil noch auf die vorerwähnten Zuweisungen, da 4 Vereine ihre Gewinnverteilung nicht bekanntgegeben haben, zum Teil auf Remunerationen an die Verwaltung und die Bediensteten und auf Spenden zu gemeinnützigen Zwecken, während ein Teil dieses Betrages Gewinnvorträge für das nächste Jahr bildet.

Einzelne Vereine dotierten ihren Reservefonds besonders reichlich, und zwar von 20 bis zu 50% des Reingewinnes; 6 Vereine haben ihren gesamten Ueberschuß dem Reservefonds zugewiesen, während 38 Vereine denselben nicht dotierten, obwohl er bei vielen einer Stärkung bedurft hätte; 4 davon konnten nichts reservieren, da sie, wie oben erwähnt, mit Verlust abgeschlossen haben, während 7 Vereine die Verteilung des Reingewinnes nicht bekannt gegeben haben. 1 Verein schloß ohne Gewinn. Ueber die Höhe des Prozentsatzes der Dividende gaben 14 Vereine keine Auskunft, 6 Vereine verteilten den ganzen Reingewinn als Dividende, 25 Vereine verteilten keine Dividende. Von den übrigen verteilten:

28 Vereine von 1—3 Prozent		14 Vereine von 6·5— 7 Prozent
20 „ „ $3^1/_2$—4 „		5 „ „ $7^1/_2$— 8 „
20 „ „ 4·5—5 „		4 „ „ 9—10 „
11 „ „ 5·5—6 „		

Im allgemeinen ist gegen die Vorjahre ein Rückgang der Höhe der Dividende wahrnehmbar, der in der Steigerung der Verwaltungskosten seine Ursache hat.

Von den gesamten **Aktiven** der berichtenden 160 Konsumvereine im Betrage von K 20,544.901 (18 007.680) entfallen nach obiger Zusammenstellung 3·9% (2·5) auf die baren Kassenbestände, 46·3% (50·6) auf das vorhandene Warenlager, 4·7% (5·4) auf Außenstände für verkaufte Waren, 20% (24) auf eigene Realitäten, 4·6% (7·7) auf Einlagen bei Banken ꝛc., 13·4% (5·3) auf Inventar und 7·1% (4·5) auf sonstige Aktiven.

5 Vereine haben den Reingewinn vorgetragen.

Die Gesamtsumme der Außenstände per K 962.430 hat sich gegen das Vorjahr (K 25.636) um 27% vermindert, was nicht auf die fehlenden Berichte, sondern auf den durch den Krieg verursachten Zwang zur Barzahlung zurückzuführen ist.

Keine Außenstände hatten von den 160 berichtenden Vereinen 24 (22). Von den Außenständen entfallen im Gesamtdurchschnitte auf ein Mitglied 6·3 K (6·8), welcher geringe Betrag allerdings auch dem Umstande zu danken ist, daß 24 Vereine, darunter der Erste Wiener Konsumverein, mit seiner großen Mitgliederzahl keine Außenstände hatten. Nach Ausscheiden desselben entfallen auf die Mitglieder der übrigen Vereine im Durchschnitt per Kopf K 10·3.

Bei einzelnen Vereinen sieht es hinsichtlich der Außenstände nicht gut aus und machen sich dieselben recht deutlich fühlbar, indem sie die verfügbaren Kassenbestände auf ein Minimum herabdrücken. So finden wir in unseren Zusammenstellungen einen Verein, der beim Jahresschluß K 8075 Außenstände und nur K 155 Kassabarschaft besaß; ein anderer hat K 47.099 Außenstände und nur K 3874 Barkassa; auch Einlagen bei Banken waren in diesen Vereinen nicht vorhanden. Daß bei solchen Vereinen der Einkauf der Waren nicht gegen Barzahlung erfolgen kann, wodurch der Hauptzweck des Konsumvereins, mittels des Bareinkaufes gute und billige Waren zu erwerben, illusorisch wird, bedarf wohl keines Beweises. Allerdings besitzt ein Teil der Vereine genügend starke Reservefonds, um kleine Kredite gewähren und eventuell als Verlust abschreiben zu können; doch sollte auch in solchen Fällen Kredit — insbesonders in der Kriegszeit — nur ausnahmsweise gegeben werden.

Auch durch Realitätenankauf haben manche Vereine ihr Betriebskapital bedenklich geschmälert. Der Realitätenbesitz der Vereine ist etwas geringer als im Vorjahre, er hat um 5% im Werte abgenommen. Den höchsten Realbesitz weisen im Berichtsjahre der Erste Wiener Konsumverein und die oberösterreichischen Vereine aus ersterer mit K 1,401.634, letztere mit K 565.747; nach ihnen kommen die salzburgischen mit K 490.485 Realitätenwert. Die Vereine sind wohl oft teils durch Vergrößerung des Geschäftes, teils durch den Mangel geeigneter Mietlokalitäten zum Bau oder Kauf eigener Häuser genötigt. Von den berichtenden 160 Konsumvereinen besitzen 64 (67) eigene Realitäten, deren Gesamtwert K 4,099.626 (4,310.550) beträgt. 29 Vereine haben sie unbelastet, während 35 Vereine ihre Realitäten im Gesamtwerte von K 1,801.889 mit K 1,101.837 (61·1%) Hypothekardarlehen

Zusammenstellung der Passiven der berichtenden 160 Konsumvereine.
(In Kronenwährung.)

Länder	Vereine	Geschäftsanteile der Mitglieder	Reservefonds	Spezialreserven	Spareinlagen und Anlehen	Warenschulden	Wertmarken im Umlauf	Sonstige Passiven	Reingewinn	Summe
Böhmen	46	256.241	206.490	26.451	478.733	34.168	—	42.085	269.112	1,313.280
Kärnten	5	76.520	64.062	4.100	179.434	335.604	—	8.909	58.052	726.681
Küstenland	1	9.420	100.000	—	37.883	32.871	—	35.078	126.924	342.176
Mähren	24	121.468	96.633	14.897	162.932	9.540	—	24 468	113.727	543.665
Niederösterreich, Land .	8	51.462	29.928	1.566	30.704	38.640	—	7.921	44.487	204.708
Niederösterreich, Wien .	7	716.401	1,634.516	19.905	196.689	775.289	650	4,734.266	1,711.559	9,789.275
Oberösterreich	13	541.229	427.676	45.369	419.696	182.029	—	140.338	166.410	1,922.747
Salzburg	4	128 843	99.007	20.021	918.383	—	—	257.443	166.067	1,589.764
Schlesien	9	70.979	60.304	3.305	241.194	13.738	—	15.623	65.501	470 644
Steiermark	12	421.910	268.591	23.971	725.666	38.135	—	236.444	153.696	1,868.413
Tirol	7	34.057	148.931	49.472	517.875	134.577	—	295.104	15.515	1,195.531
Vorarlberg	24	110.405	160.648	2.913	253.193	7.810	—	15.463	27.585	578.017
Summe . .	160	2,538.935	3,296.786	211.970	4,162.382	1,602.401	650	5,813.142	2,918.635	20,544.901

Eigenes Kapital K 6,047.691 **Fremdes Kapital K 11,578.575**

belastet haben. Der Wert der nichtbelasteten Realitäten ist K 2,297.737 (3,110.282).

Oefters kommt es auch vor, daß ohne genügendes eigenes Kapital zum Bau oder Kauf eines Vereinshauses geschritten wird. In solchen Fällen tritt eine bedenkliche Schmälerung des Betriebskapitals ein und bisher gut arbeitende Vereine kämpfen von da ab mit finanziellen Schwierigkeiten. Wenn sie dann noch, wie dies früher schon öfter der Fall war, große Außenstände haben, betreiben sie ihr Geschäft eigentlich nur mit fremdem Kapital, was w der den kaufmännischen noch den genossenschaftlichen Prinzipeen entspricht und selbst in normalen Zeiten täglich den Zuiammenbruch herbeiführen kann.

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden sowie jenes der Warenschulden zum Warenlager, sowie der Außenstände für Waren zum eigenen Kapital zeigt die vorstehende Tabelle der **Passiven**.

Wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich ist, besitzen die berichtenden 160 Konsumvereine ein eigenes Kapital von K 6,047.691 (6,268.549), bestehend aus K 2,538.935 (2,460.599) Geschäftsanteilen und K 3,508.756 (3,807.950) allgemeine und besondere Reserven. An fremdem Kapital standen in Verwendung K 11,578.575 (8,856.818), und zwar: An Spareinlagen und Anlehen K 4,162.382 (4,173.156), an Warenkredit K 1,602.401 (1,583.822), an Wertmarken im Umlauf K 650 (25.008) und an sonstigen Passiven K 5,813.142 (3,074.832). Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich demnach wie 1:33 (1:1·4). Das gesamte Betriebskapital betrug K 17,626.266 (15,125.367).

Im Durchschnitte beträgt das eigene Kapital 34·3% (41·4) des gesamten Betriebskapitals; gegen das Vorjahr hat sich dieses Verhältnis um 74% verschlechtert; es steht trotzdem noch etwas über dem normalen Verhältnis 1 : 2

Am besten arbeiten sich jene Vereine, welche sich das fremde Kapital durch Spareinlagen und Anlehen beschaffen, da es sich auf diese Weise billiger stellt, als wenn Warenkredite in Anspruch genommen werden. Von den in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen „Spareinlagen und Anlehen" entfallen auf erstere K 1,074.736 (1,016.532), auf Hypothekaranlehen K 1,101.837 (1,206.268), auf sonstige Anlehen K 1,985.809 (1,950.356); es betragen daher die Spareinlagen 25·8% (24·3), die Hypothekaranlehen 26·4% (29), die sonstigen Anlehen 47·7% (46·7) der in Anspruch genommenen fremden Bargelder von zusammen K 4,162.382 (4,173.156).

Das durch Warenkredit (einschließlich Wertmarken) in Anspruch genommene fremde Kapital beträgt 13·8% (18·1) (1915: 22·2, 1914 29·4) des gesamten fremden Kapitals. Es zeigt sich daher eine starke Abnahme der Warenschulden gegen die Vorjahre; eine Folge des teilweisen Zwanges zu Barzahlungen infolge des Weltkrieges.

Ziffermäßig betrug der in Anspruch genommene Warenkredit (einschließlich der noch einzulösenden Wertmarken)

im Jahre	1916	. . .	K 1,603.051
„ „	1915	. . .	„ 1,608.830
„ „	1914	. . .	„ 1,910 269
„ „	1913	. . .	„ 2,646.532

In den einzelnen Ländern und Vereinen stellt sich jedoch das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden sehr verschieden. Am besten steht es in Ober- und Niederösterreich und Kärnten, minder günstig in Mähren und Steiermark. Einige Vereine weisen eine übermäßige Belastung durch fremdes Kapital aus. Doch bessert sich bei einzelnen das Verhältnis von Jahr zu Jahr. In einigen Vereinen wird die Gefahr, welche in einer starken Belastung des eigenen Kapitals mit fremdem liegt, ein wenig abgeschwächt, da sie durch Schulden auf dem Realitätenbesitze herbeigeführt wurde und diese durch regelmäßige Rückzahlungen eine konstante Abnahme erfahren.

Nur 5 Vereine besaßen kein fremdes Kapital, 1 hatte Wertmarken in Umlauf, 12 Vereine hatten nur Warenschulden, aber weder Spareinlagen noch Anlehen, während 83 Vereine keine Warenschulden aufweisen.

Von den gesamten Passiven per K 20,544.901 (18,007.650) entfallen auf das eigene Kapital 29·4% (34·7), und zwar 12·3% (13·6) auf die Geschäftsanteile und 17·1% (21·1) auf die Reserven, auf das fremde Kapital 56·4% (49 3).

Auf den unverteilten Reingewinn entfallen 14·2% (16) der gesamten Passiven.

Das Verhältnis der Warenschuld zum Warenlager ist im Gesamtdurchschnitte gegen das Vorjahr abermals günstiger geworden. Dem Werte des Warenlagers der berichtenden 160 Konsumvereine per K 9,515.729 (9,015.699) stehen Warenschulden (inklusive der im Umlaufe befindlichen wenigen Wertmarken) per K 1,602.401 (1,608.830) gegenüber. Auf dem Warenlager lasten daher nur 16·8% (17·8) Schulden; gegen die Vorjahre eine Besserung um 1%.

Außer den vorerwähnten 12 Vereinen, welche weder Geld- noch Warenschulden haben, weisen die Einzelberichte noch 83 Vereine aus, welche keine Warenschulden besitzen. Dagegen erreichten bei drei Vereinen die Warenschulden fast den Wert des Warenlagers. Diese ganz bedeutende Verbesserung der Verhältnisse gegen die Vorjahre ist, wie schon erwähnt, dem Kriege zuzuschreiben, welcher den Zwang zur Barzahlung und zur möglichsten Versorgung des Lagers mit sich brachte.

Die Außenstände bei den Mitgliedern für bezogene Waren betragen im Gesamtdurchschnitte 15·9% (15·6) des eigenen Kapitals (Geschäftsanteile und Reserven zusammen), dagegen 37·9% (43·9) der Geschäftsanteile allein, oder 26·9% (25·9) der Reserven allein. 22 Vereine haben keine Außenstände. Gegen das Vorjahr zeigt sich abermals als Folge des durch den Krieg eingeschränkten Kredits eine kleine Besserung; die Belastung der Geschäftsanteile sowie der Reserven ist aber trotz dem noch immer zu hoch, um so mehr, als bei der Arbeiterbevölkerung die Außenstände infolge des Krieges leicht vollständig uneinbringlich werden können. Die größtmöglichste Stärkung des Reservefonds ist daher in jenen Vereinen, welche mit der Borgwirtschaft noch immer nicht gebrochen haben, ein Gebot der Selbsterhaltung und wäre namentlich in jenen Vereinen, bei welchen die Außenstände in statutswidriger Weise entstanden sind, auf die Verminderung derselben unter gleichzeitiger Stärkung der Reserven Bedacht zu nehmen.

C. Kaufmännische Einkaufsgenossenschaften.

Die dem Allgemeinen Verbande angehörigen 9 kaufmännischen Einkaufsgenossenschaften sind aus den Konsumvereinen ausgeschieden worden, weil sich ihre Geschäftsgebarung nicht auf das rein konsumgenossenschaftliche Prinzip, das heißt Warenabgabe an die Mitglieder zum Verbrauche im eigenen Haushalte, stützen kann, sondern die Abgabe an die Mitglieder zum Zwecke des Wiederverkaufes an deren Kunden erfolgt.

Es liegen (wie im Vorjahre) 7 Berichte über das Jahr 1916 vor; fünf dieser Genossenschaften haben in Wien, eine in Niederösterreich und eine in Steiermark ihren Sitz. Zwei von den in Wien befindlichen Genossenschaften befassen sich mit dem Großeinkauf von Kohle zwecks Weitergabe an die Kleinhändler; vier von den übrigen Genossenschaften sind Einkaufsgenossenschaften der Kaufleute, wovon zwei in Wien, eine in Niederösterreich und eine in Steiermark sich befinden, während eine (in Wien) sich mit der Zentralisierung des kaufmännischen Großeinkaufes befaßt.

Dieselben besaßen an eigenem Kapital K 939.378 (565.061 und fremdes Kapital K 2,521.022 (2,182.907), womit sie eine Barlosung von K 8 688.295 (16,560.416) erzielten; sie haben daher ihr Betriebskapital per K 3,460.400 (2,747.968) etwas mehr als zweimal (1915: viermal) umgesetzt und dabei einen Reingewinn von K 358.435 (206.291) erzielt. Aktiven und Passiven dieser 7 Genossenschaften betrugen gegenseitig K 3,681.783 (2,887.152).

D. Produktivgenossenschaften.

Es liegen 62 Berichte über das Jahr 1916 von dem Allgemeinen Verbande angehörigen Produktivgenossenschaften vor, 10 Berichte fehlen; 9 dieser Genossenschaften haben in Böhmen, 28 in Wien, 8 in Steiermark, 6 in Niederösterreich, 3 in Oberösterreich, 4 in Vorarlberg, 2 in Schlesien und je eine in Tirol und in Küstenland ihren Sitz.

Von den berichtenden 62 Produktivgenossenschaften sind nur 16 Arbeiter-Produktivgenossenschaften; die übrigen 46 Genossenschaften haben selbständige Gewerbetreibende, zum Teil auch Heimarbeiter zu Mitgliedern.

Die berichtenden Genossenschaften betreiben folgende Gewerbe und Produktionszweige: Bäckerei, Buchdruckerei, Bierbrauerei, Bronzewaren und Beleuchtungsgegenstände, Hutformer, Klavier- und Harmoniumerzeugung, Kleider- und Kürschnerwaren, optische und Musikinstrumentenerzeugung, Fleischhauerei, Selcherei, Verwertung tierischer Nebenprodukte, elektrische Beleuchtung, Hafner-, Billarderzeugung, Sattler- und Taschnergewerbe, Uniformierung, Hausindustrie, Eis- und Sodawassererzeugung, Handschuhmacherei und Ziegelerzeugung.

Die Mitgliederzahl der berichtenden 62 Produktivgenossenschaften betrug insgesamt 5.355 (9.681). An eigenem Vermögen besaßen die berichtenden Genossenschaften K 13,640.937 (13,465.978), und zwar an Geschäftsanteilen K 10,504.919 (10,354.570), an Reservefonds K 3 136.018 (3,111.408). An fremdem Kapital K 11,108.368, und zwar K 4,980.042 (5,299.737) an Anlehen, K 1,013.789 (1,635.728) an Warenkrediten) und an sonstigen Passiven (ausschließlich des unverteilten Reingewinnes K 5,114.537 (4,474.793), welche zumeist in Kontokorrentekrediten bestehen. Das gesamte Betriebskapital betrug sonach K 24,749.305 (24,876.236). Das eigene Kapital stellt sich zum fremden im Durchschnitte wie 1·23 : 1 und zum gesamten Betriebskapital wie 1 : 3·6, somit günstig und den genossenschaftlichen Grundsätzen bestens entsprechend.

Der Geschäftsumsatz (Erlös für erzeugte Waren) erscheint bei 61 Genossenschaften ausgewiesen, während in einem Berichte die Angabe des Umsatzes fehlt. Der Umsatz dieser 61 Produktivgenossenschaften belief sich im Berichtsjahre auf K 59,547.040 (75,375.534), was einem gut dreimaligen Umsatze des Betriebskapitals entspricht. Dem Umsatze sind noch zuzurechnen: K 4.248 Einnahmen für verkauftes Rohmaterial und Reparaturen, K 13.012 für vereinnahmte Mietzinse und K 1,502.080 sonstige Einnahmen und Gewinnvorträge vom Vorjahre, so daß sich eine Gesamteinnahme von K 61,066.380 (76,710.262) ergibt.

Neun der berichtenden Produktivgenossenschaften schlossen das Jahr 1916 mit einem Verlust von K 34.739 (21.810), 52 mit einem Reingewinn von K 2,385.140 (2,535,184), während eine ohne Gewinn abschloß. Wird aus dem Gesamtgeschäftsumsatze der Umsatz der neun mit Verlust abschließenden Genossenschaften per K 343.082 ausgeschieden, so entfällt der erzielte Reingewinn auf einen Umsatz von K 59,203.962 und beträgt demnach nur 4% desselben, dagegen 23·2% (18 8) des eigenen Kapitals.

Dieser für geschäftliche Unternehmungen im Allgemeinen nicht entsprechende Reingewinn erklärt sich durch den Umstand, daß ein Teil des Ertrages des Geschäftsbetriebes schon in den höheren Arbeitslöhnen steckt und den besseren Arbeitsbedingungen entspricht, welche insbesondere bei Arbeiterproduktivgenossenschaften eingeführt sind.

Die gesamten Betriebsauslagen der berichtenden 62 Produktivgenossenschaften betrugen mit Ausschluß der Kosten des verarbeiteten Rohmaterials K 9,914.553, hievon entfallen: auf Abschreibungen an Maschinen, Werkzeugen und Gebäuden K 788.848, 7·2% (9%), auf Zinsen an die Vereinsgläubiger K 390.834, 4% (6%), ein Beweis, daß die berichtenden Genossenschaften zumeist mit eigenem Kapitale arbeiteten; auf Steuern entfallen K 1,383.935, 12·2 (19·9%) der Betriebsauslagen; gegenüber dem gesamten Reingewinn per

K 2,385.140 erscheinen dieselben nicht sehr hoch; doch muß dazu bemerkt werden, daß im Jahre 1915 teilweise die Steuervorschreibyngen verspätet (1916) erfolgten und unter den Steuern auch von sieben Brauereigenossenschaften die „Verzehrungssteuer" und „Sudsteuer" per K 661.518 (711.044) mit inbegriffen ist.

Auf die Verwaltungskosten (Regie) der berichtenden Produktivgenossenschaften entfallen K 3,114.436 (33·1%).

Eine perzentuelle Berechnung der Erzeugungskosten sowie der gezahlten Arbeitslöhne würde zu unrichtigen Schlüssen führen, da einige der berichtenden Genossenschaften sich in der Firma wohl als Produktivgenossenschaft bezeichnen, tatsächlich aber Magazingenossenschaften sind und bei diesen die von den Mitgliedern in ihren eigenen Betrieben gezahlten Arbeitslöhne schon in dem Preise der Ware enthalten sind, welche das Mitglied der Genossenschaft abliefert. So verhält es sich z. B. bei den großen Fleischhauergenossenschaften, bei welchen die Arbeitslöhne gegenüber den Preisen der von den Mitgliedern gelieferten Rohprodukte, in denen schon ein großer Teil der Arbeitslöhne steckt, nicht von Bedeutung sind.

Im Gesamtdurchschnitt entfallen bei den berichtenden 62 Produktivgenossenschaften 42·8% (32) (K 4,236.500) der gesamten Betriebsanlagen auf Arbeitslöhne.

Ueber die Verteilung des Reingewinnes geben uns die Berichte der einen solchen ausweisenden 52 Genossenschaften folgende Auskunft: Es wurden K 666.616 den Reservefonds überwiesen; unter Zuziehung der Vorträge vom Vorjahre erhielten die Geschäftsanteile K 413.985 als Verzinsung und K 1,304.539 wurden als Dividende an die Mitglieder verteilt, sowie zu Remunerationen, Spenden und Vorträgen für das nächste Jahr verwendet.

Die Passiven bilden das bereits eingangs erwähnte Betriebskapital mit K 24,749.305 (24 876.236); mit Einschluß der „sonstigen" Passivposten in Summa K 27,134.445.

Der Wert der Aktiven der berichtenden Genossenschaften war Ende 1916: Kassabestände K 500.327, Warenlager K 2,207.858, Rohstoff- und Materialvorräte K 1,141.751, Außenstände für Waren K 6,056.330, Realitäten K 7,299.193, Maschinen, Werkzeuge und Inventar K 3,349.987, sonstige Aktiven K 6,678.999, zusammen K 27,134.445.

E. Baugenossenschaften.

Der noch immer andauernde Weltkrieg hat die Tätigkeit dieser Genossenschaften im Berichtsjahre empfindlich gelähmt. Die Zahl der für das Jahr 1916 berichtenden Baugenossenschaften beträgt 20* (24). Dieselben verteilen sich auf Mähren 2, Niederösterreich 7, Wien 8, Oberösterreich 2 und Steiermark 1. Die Mitgliederzahl derselben beläuft sich auf 3.615 (5.553). Ueber deren Bautätigkeit ist aus den Rechnungsabschlüssen leider wenig zu entnehmen, weil diese in der Regel nur die Jahresrechnungen und keine geschäftlichen Mitteilungen des Vorstandes enthalten und anderseits der Krieg die Bautätigkeit hemmte. Einzelne Genossenschaften machen hinsichtlich der geschäftlichen Mitteilungen eine lobenswerte Ausnahme, und zwar die Gemeinnützige Baugenossenschaft in Maria-Enzersdorf, die Baugesellschaft in Neunkirchen, das Heim der Vereinigung der arbeitenden Frauen, die Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Bedienstete der k. k. priv. Südbahngesellschaft, die Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heim" der Tabakarbeiter Oesterreichs in Wien und die Wohnungsgenossenschaft „Familie" in Linz.

Die seit 1912 dem Verbande beigetretenen Baugenossenschaften sind zumeist neu gegründet und hat das Gesetz vom 22. Dezember 1910, RGB. Nr. 242, betreffend den staatlichen „Wohnungsfürsorgefonds", hauptsächlich deren Gründung veranlaßt. Selbst prinzipielle Anhänger der Selbsthilfe müssen zugeben, daß außerordentlichen Zuständen gegenüber auch außerordentliche Mittel am Platze sind und die Not an Kleinwohnungen in Oesterreich wird nach Beendigung des Krieges größer werden als bisher, wodurch nicht nur die Inanspruchnahme staatlicher Mittel, sondern auch die Mitwirkung der Länder und Gemeinden gerechtfertigt erscheint.

Eines ist unbestritten, nämlich, daß dieses Gesetz auf die Bildung von Baugenossenschaften belebend gewirkt und die Zuversicht auf eine erfolgreiche Tätigkeit derselben bedeutend gehoben hat. Durch den Krieg wurde ihre Tätigkeit aber fast vollständig gelähmt; hoffentlich werden sie nach Beendigung des Krieges wieder gute Erfolge aufzuweisen haben.

Die Einnahmen der berichtenden 20 Genossenschaften an Mietzinsen beliefen sich auf K 121.866 (192.409), eine in Steiermark hat K 10.354 (6.439) auf Bewirtschaftungskonto eingenommen, die sonstigen Einnahmen sind K 25.282 (156.948), Gesamteinnahmen K 157.702 (355.796).

Der gesamte Reingewinn der berichtenden Baugenossenschaften betrug im Berichtsjahre K 43.450 (51.661) bei 16 Genossenschaften, wovon 6.789 den Reserven überwiesen, K 3.184 zur Verzinsung der Geschäftsanteile und K 33.477 zur Auszahlung von Dividenden und zu Vorträgen für das nächste Jahr verwendet wurden. 4 Vereine schlossen das Jahr 1916 mit einem Gesamtverlust von K 620.

An eigenem Kapital besaßen die berichtenden 20 Baugenossenschaften K 863.822 (1,144.843), und zwar K 707.757 (953.009) an Geschäftsanteilen und K 156.065 (191.834) an Reserven. An fremdem Kapital hatten sie in Verwendung K (11,562.608), und zwar an Einlagen und Anlehen K 3,700.700 (9,161.575) (wovon K 3,137.014 von 14 Genossenschaften — darunter eine mit dem bedeutenden Betrag von K 2,121.868 hypothetziert sind), und an sonstigen Passiven K 253.349 (2,401.033) nach Ausscheidung des unverteilten Reingewinnes pro K 43.450; Summe der Passiven K 4,861.321 (12,759.112).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1 : 4·67 (1 : 10).

An Aktiven stehen gegenüber: Barkasse K 14.080, Materialien K 11.200, Außenstände für Miete, Kaufschillingsreste ꝛc. K 19.972, Realitäten und Grundstücke K 4,192.387 Inventar K 24.871, sonstige Aktiven K 598.411, in Summe K 4,861.321 (12,759.112), gleich der Summe der Passiven.

F. Magazinsgenossenschaften.

Für das Jahr 1916 berichteten vier solcher Genossenschaften (wie im Vorjahre), welche sämtliche dem Tischlergewerbe angehören. Sie verteilen sich auf Böhmen und Niederösterreich. Die Zahl ihrer Mitglieder belief sich auf 57 (67), der gesamte Verkaufserlös auf K 551.822 (417.094), zu welchem Betrage noch K 26.583 sonstige Einnahmen hinzukommen; Gesamtsumme der Betriebseinnahmen daher K 578.405 (443.016). Diese Genossenschaften erzielten einen Reingewinn von K 11.972.

---

* 9 Berichte fehlen, was von den Verwaltungen durch den Kriegszustand erklärt wird.

Vom obigen Reingewinn wurden K 2.303 dem Reservefonds überwiesen und K 9.669 zur Auszahlung einer Dividende und Vorträgen verwendet.

Der Stand der Passiven der berichtenden 4 Genossenschaften war zu Ende des Jahres folgender: Geschäftsanteile K 62.145, Reserven K 15.304, somit eigenes Kapital K 77.449 (104.906); Anlehen K 137.796, Warenschulden K 145.536, sonstige Passiven nach Abzug des unverteilten Reingewinnes K 14.073, somit fremden Kapital K 297.405 Nach Hinzuziehung des unverteilten Reingewinnes per K 11.972 beträgt die Gesamtsumme der Passiven K 386.826 (428.901).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich sonach wie 1 : 3·84 (1 : 3).

Die Aktiven bestanden aus nachstehenden Posten: Barkasse K 21.313, Warenlager K 191.894, Rohstoffe und Materialien K 3.071, Außenstände für Waren K 77.655, Realitäten K 56.736, Inventar K 6.486, sonstige Aktiven K 29.661, in Summe K 386.826 (428.901) gleich den Passiven.

G. Molkereigenossenschaften.

Die drei dem Allgemeinen Verbande angehörenden Molkereigenossenschaften — eine in Mähren und zwei in Wien — berichteten pro 1916 folgendes: Mitgliederzahl 524 (472), Verkaufserlös K 22,697.921 (13,893.739). Hierzu kommen noch Einnahmen für Nebenprodukte, Mietzins und sonstige Einnahmen per K 14.316 einschließlich der Gewinnvorträge vom Vorjahre. Der erzielte Reingewinn betrug bei den drei Molkereien K 58.636 (11.082), ist aber in Wirklichkeit beträchtlich höher, da ein Teil des Gewinnes in den besseren Preisen liegt, zu welchen den Mitgliedern die Milch von der Genossenschaft abgenommen wird.

Was die Verteilung des Reingewinnes betrifft, erfolgte dieselbe nur bei zwei Molkereigenossenschaften; dieselben bezahlten an Zinsen für die Geschäftsanteile K 1.729, 45.713 wurden dem Reservefonds überwiesen und der Rest per K 1.732 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Wiener Molkerei hat ihren ganzen Reingewinn per K 9.462 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das eigene Kapital dieser 3 Genossenschaften betrug K 3,112.010 (2,930.281), und zwar K 1,849.228 an Geschäftsanteilen und K 1,262.782 an Reserven. Das in Verwendung stehende fremde Kapital belief sich auf K 2,862.174 (2,672.779), und zwar K 1,183.014 Anlehen, K 1,415.549 Warenschulden und K 263.611 sonstige Passiven. Nach Einbeziehung des unverteilten Reingewinnes per K 45.713 in die letztere Post stellt sich die Summe der Passiven auf K 6,019.897 (5,614.142).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden ist 1·01 : 1 (1·1 : 1), also sehr günstig.

An Aktiven werden ausgewiesen: Barkasse K 574.301, Warenlager K 127.317, Rohstoffe und Materialien K 87.250, Außenstände für Waren K 499.843, Realitäten K 3,608.149, Maschinen und Inventar K 422.245, sonstige Aktiven K 700.792, gleich den Passiven mit K 6,019.897.

H. Rohstoffgenossenschaften.

Die Zahl der für das Jahr 1916 berichtenden*, dem Allgemeinen Verbande angehörenden Rohstoffgenossenschaften beträgt 4 (1915: 11). Sie verteilen sich auf Niederösterreich und Schlesien; je eine gehören dem Schuhmacher-, Hutmacher- und Tischlergewerbe an. Ferner befindet sich darunter eine Einkaufsgenossenschaft für Bedarfsartikel zur elektrischen Beleuchtung.

Die Mitgliederzahl dieser 4 Genossenschaften belief sich auf K 366 (1·847), die gesamte Barlosung auf K 662.813 (2,758.266). Der Gesamterlös (einschließlich der sonstigen Einnahmen per K 24.162 und der Gewinnvorträge vom Vorjahr per K 18.091 belief sich auf K 705.066 (2,781.837). Von diesem Betrage blieb nach Bestreitung der Zinsen an die Vereinsgläubiger per K 4.037, der Steuern K 1.415 der Kosten der angekauften Rohstoffe und Materialien K 208.905, der Arbeitslöhne K 22.746, Verwaltungskosten K 89.172, ein Reingewinn von K 82.235 (50.578).

Von dem Reingewinn erhielten die Reservefonds K 1000, K 5912 wurden als Dividende verteilt und der Rest von K 75.323 zu Remuneration und Vorträgen für das nächste Jahr verwendet.

Die Gesamtbilanz der berichtenden 4 Genossenschaften: An Passiven: Eigenes Kapital K 133.576 (387.432), und zwar: Geschäftsanteile der Mitglieder K 60.797, Reserven K 72.779; an fremdem Kapital K 426.238 (723.255), und zwar: an Anlehen K 152.067, an Warenschulden K 19.077, an sonstigen Passiven K 255.184, hierzu den unverteilten Reingewinn per K 78.958, ergibt als Summe der Passiven K 638.862 (1,160.807).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1 : 3·2 (1 : 1·8).

An Aktiven stehen gegenüber: Barkasse K 8175, Warenlager K 274.242, Außenstände für Waren K 87.013, Einlagen bei Banken und anderen Instituten K 133.531, Inventar K 13.833, sonstige Aktiven K 122.068, Summe der Aktiven wie oben K 638.862 (1,160.807).

J. Werkgenossenschaften.

Es berichteten für das Jahr 1916 5* Werkgenossenschaften (gegen 6 im Vorjahre), welche sich auf Böhmen (2), Niederösterreich (2), Schlesien (1) verteilen. Je eine hiervon gehört dem Schuhmachergewerbe an, eine hält Maschinen für verschiedene Gewerbe, eine erzeugt Glühlichtkörper, eine stellt ihren Mitgliedern landwirtschaftliche Maschinen zur Verfügung und eine dieser Genossenschaften ist eine Pachtgenossenschaft zur Erzeugung von Glassteinen.

Dieselben besaßen zusammen 301 (323) Mitglieder und vereinnahmten für erzeugte Waren, Rohstoffe, Maschinenbenützungsgebühren, Miete und sonstiges (inklusive Gewinnvortrag vom Vorjahre) zusammen K 216.484 (733.071), aus welcher Bruttoeinnahme nach Bestreitung der Auslagen ein Reingewinn von K 5521 (1993) resultiert. Die Auslagen zerfallen in nachstehende Posten: Zinsen an die Vereinsgläubiger K 7826, Kosten der verarbeiteten Rohmaterialien K 81.016 Gehalte und Löhne K 71.007 Steuern und Gebühren K 320, Regie- und Verwaltungskosten K 41.863 Abschreibungen von Maschinen und Werkzeugen K 8931. Der Reingewinn per K 5521 (1993) wurde in folgender Weise verteilt: die Reserven erhielten K 175 die Geschäftsanteile an Zinsen K 350, der Rest von K 4996 wurde zur Zahlung von Dividenden, Remunerationen und Vorträgen verwendet. Zwei Genossenschaften schlossen ihre Rechnung pro 1916 mit einem Gesamtverlust von K 850 ab.

---

* 8 Berichte fehlen.

* 2 Bericht fehlen.

Die Gesamtbilanz der berichtenden Genossenschaften stellt sich folgendermaßen:

Passiven: Eigenes Kapital K 37.965 (80.673), und zwar: Geschäftsanteile K 25.835, Reserven K 12.130. Fremdes Kapital K 104.232 (308.648), und zwar: Anlehen K 36.985, Warenschulden K 191.821, sonstige Passiven K 61.726, hierzu den unverteilten Reingewinn per K 5521, ergibt die Summe der Passiven mit K 334.018 (391.314).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1:2·8 (1 : 3·8.)

Aktiven: Dieselben weisen aus: Barkasse K 5844, Warenlager K 99.298, Rohstoffe K 53.047, Außenstände K 58.218, Maschinen, Werkzeuge ꝛc. K 63.057, sonstige K 54.554, Summe der Aktiven gleich den Passiven K 334.018.

K. Sonstige Genossenschaften.

Von sonstigen Genossenschaften, welche sich nicht gut in die vorstehenden Arten einreihen lassen, weil ihre Geschäftsbetriebe zu verschieden sind, haben 5*) (11 im Vorjahre) über das Jahr 1916 berichtet.

Darunter befinden sich: eine Genossenschaft der Zuckerfabriken und 3 Dienstmännergenossenschaften. Die letzteren befinden sich sämtlich in Kärnten. Gesamtmitgliederzahl dieser 5 Genossenschaften 292 (1212). Der Gesamtumsatz dieser Genossenschaften betrug im Berichtsjahre K 51.872 (2,027.361).

Eine Genossenschaft schloß das Rechnungsjahr 1916 mit einem Verlust von K 11.735 ab. Die übrigen 4 Genossenschaften schlossen ihre Rechnung mit einem Gesamtreingewinn von K 2135 (43.784) ab.

Der Reingewinn wurde wie folgt verteilt: Die Reserven erhielten K 159, der Rest von K 1976 wurde zum Teil als Dividende, zum Teil auf das nächste Jahr vorgetragen. Die Bilanz der berichtenden fünf Genossenschaften weist aus:

*) 10 Berichte fehlen.

Passiven: Eigenes Kapital K 524.366 (943.094) und zwar an Geschäftsanteilen K 408.034, an Reserven K 116.332. Fremdes Kapital K 176.855 (2,717.515), und zwar an Anlehen K 17.640, Warenschulden K 200, sonstige Passiven (nach Abzug des unverteilten Reingewinnes) K 159.015; nach Hinzurechnung des unverteilten Reingewinnes per K 2.135 ergibt die Summe der Passiven K 703.356 (3,704.393).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 2·2:1 (1:2·8.)

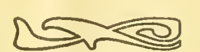
Aktiven: Dieselben zerfallen in Barkasse K 6090, Außenstände K 134, Inventar K 15.200, sonstige Aktiven K 681.932, gleich der Summe der Passiven per K 703.356.

Auf weitere Details kann bei der Verschiedenheit der Betriebe dieser Genossenschaften nicht eingegangen werden.

Zusammenstellung der wichtigsten Daten der unter C—K angeführten Genossenschaften.

	Anzahl d. Vereine	Zahl der Mitglieder	Umsatz *	Reingewinn	Eigenes Kapital	Fremdes Kapital
C. Einkauf-Genossenschaften	7	2.399	8,638.295	358.435	939.378	2,521 022
D. Produktiv-Genossenschaften	62	5.355	59,547.040	2,385.140	13,640.937	11,108.368
E. Bau-Genossenschaften	20	3.615	121.866	43.450	863.822	3,954.049
F. Magazin-Genossenschaften	4	57	551.822	11.972	77.449	297.405
G. Molkerei-Genossenschaften	3	524	22,697.921	58.636	3,112 010	2,862.174
H. Rohstoff-Genossenschaften	4	366	662.813	82.235	117.074	171.144
J. Werk-Genossenschaften	5	301	216.484	5.521	37.965	290.532
K. Sonstige Genossenschaften	5	292	81.872	2.135	524.366	176.855
1916:	110	12.909	92,538.113	2,947.524	19,313.001	21,381.549
1915:	*126*	*21.105*	*113747802*	*2,902.847*	*19,523 276*	*31,899.991*
1914:	*119*	*18.144*	*71,215.248*	*1,574.706*	*19,148.330*	*23,285.845*
1913:	*137*	*22.806*	*70,070.646*	*1,669.245*	*18,814.658*	*28,857.750*
1912:	*127*	*20.282*	*59,265.357*	*1,553.203*	*18,150.360*	*21,737.666*
1911:	*121*	*18.597*	*57,772.581*	*1,591.010*	*20,877.125*	*19,526.032*
1910:	*117*	*18.648*	*56,208.329*	*1,364.065*	*16,412.337*	*14,854.057*
1909:	*106*	*14.974*	*53,151.006*	*1,144.314*	*15,543.468*	*14,075.845*
1908:	*102*	*13.985*	*50,192.082*	*1,021.369*	*15,706.396*	*15,361.266*

* Enthält Verkaufserlös, Einnahmen für Rohstoffe und Maschinenbenützungsgebühren, Mietzinse und „sonstige" Einnahmen.



Verzeichnis der Verbandsvereine

nach dem Stande vom 31. Dezember 1917.

(Nach den Ländern geordnet.)

A. Kreditgenossenschaften (Spar- und Vorschuß-vereine).

Böhmen.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

Hauptbuch-Folio

181 *Abtsdorf, Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
587 Aich, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1889.) N.
407 Albrechtsdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1880.)
551 *Altrohlau, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1879.) N.
626 Antoniwald, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
269 Aussig, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
406 Bischofteinitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
229 *Braunau, Spar- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1863.) N.
574 *Braunau, Braunauer Bezirks-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.) N.
475 Bruch, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1897.) N.
390 *Budweis, „Biene", Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1864.) N.
42 *Chodau, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1869.)
147 Dessendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
671 Deutsch-Praußnitz, Deutsch-Praußnitz-Kailer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
395 Donawitz, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1890.) N.
321 Duppau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)
2 *Eger, Egerländer Spar- und Vorschußverein (Gegründet 1873.)
27 *Eger, Egerer Eskompte-Gesellschaft. (Gegründet 1874.) N.
345 *Eulau, Spar- und Vorschußkassa in Eulau. (Gegründet 1887.) N.
673 Falkenau a. Eger, Spar- und Vorschußverein, n. reg. (Gegründet 1872.)
628 Friedland, Gegenseitiger Vorschußverein. (Gegründet 1862.) Reg. Gen. seit 1874.
11 *Gablonz a. N., Gablonzer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
612 Gablonz, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) Reg Genossenschaft seit 1882.
596 Gießhübel, Gießhübler Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
167 *Graslitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1867.)
63 Grulich, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
141 Grünwald, Spar- und Vorschußverein in Grünwald. (Gegründet 1904.)
584 Haid (bei Karlsbad), Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1894.) N.
132 *Haid (bei Mies). Spar- und Vorschußverein „Biene". (Gegründet 1873.) N.
685 Hostau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
51 Johannesberg, Spar- und Vorschußverein in Johannesberg. (Gegründet 1884.)
526 Josefstal, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1903.)
405 *Kaaden, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
437 Kaaden, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)

Hauptbuch-Folio

442 Kleinbocken, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1877.) N.
177 Kukan, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1907.)
73 Langlammitz, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1872.) N.
375 Leitmeritz, Spar- und Vorschußkasse des landwirtschaftlichen Bezirksvereines. (Gegründet 1884.)
422 Leitmeritz, Spar- und Vorschußverein für Leitmeritz und Umgebung. (Gegründet 1872.) N.
26 *Marienbad, Spar- und Vorschußverein. Gegründet 1867.) N.
456 Meckl, Landwirtschaftliche und gewerbliche Spar- und Vorschußkasse für Meckl und Umgebung. (Gegründet 1887.)
186 Nestomitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1901.)
371 *Neubistritz, Vorschußkasse. (Gegründet 1871.)
323 *Neudorf, Neudorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1901.)
577 Neumarkt, Neumarkter Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1894.) N.
680 Nürschan, Spar- und Vorschußverein in Nürschan. (Gegründet 1886.)
225 *Obergeorgental, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
401 Ossegg, Gewerbliche und landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.) N.
318 Petersdorf, Petersdorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
119 *Pilsen, Deutsche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1867.)
608 Pirkenhammer, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1886.)
732 Podersam, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1867.) N.
180 Pomeisl, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
403 Preßnitz, Vorschußverein. (Gegründet 1883.)
101 *Radonitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
201 Reinowitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1908.)
621 Ringelshain, Privat-Spar- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1889.) N.
730 Rodisfort, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1897.)
172 *Sangerberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
196 *Schlag. Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.)
41 *Schlackenwerth, Spar- und Vorschußkassa (Gegründet 1872.) N.
77 Schmiedeberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
325 Schönbrunn, Spar und Vorschußkasse. (Gegründet 1891.)
154 *Schumburg. Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1868)
15 *Smichow, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1869.)
14 *Sollmus, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1872.)
530 *Staab, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1878.) N.
650 *Stefansruh, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1897.)
37 *Tachau, Spar- und Vorschußverein „Miesa". (Gegründet 1871.)
80 *Tetschen, Landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1886) N.
618 *Unterpolaun, Spar- und Vorschußverein (Gegründet 1876.) N.

Zeichenerklärung: * vor dem Namen zeigt an, daß der betreffende Verein auch Mitglied eines Unterverbandes (Revisions- oder Landesverbandes) ist. — Die mit N. bezeichneten Vereine geben auch an Nichtmitglieder Kredit.

Haupt-buch-Folio

393 Weckelsdorf, Markt Weckelsdorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1891.) N.
681 Welchau, Spar- und Vorschußkasse in Welchau. (Gegründet 1896.)
415 Weseritz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
592 Wichstadtl, Spar- und Vorschußverein Wichstadtl. (Gegründet 1873.)

(Mit beschränkter gegenseitiger Haftung.)

226 Althabendorf, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1913.)
699 Bodenbach, I. Allgemeine nordböhmische Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft. (Gegründet 1910.)
441 Brüx, Gewerbliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1893.) N.
636 Haselbach, Spar- und Vorschußverein in L. (Gegründet 1892.) N.
235 *Isertal, Isertaler Sparverein. (Gegründet 1889.) N.
779 Kolleschowitz, Gewerbliche und landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1895.)
413 *Krummau, Deutscher Vorschußverein. (Gegründet 1897.)
737 *Leitmeritz, Deutsche Volksbank und Spargenossenschaft für Böhmen. (Gegründet 1898.)
782 Leitmeritz, Gewerbliche Spar- und Darlehenskasse. (Gegründet 1884.) N.
775 Machendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1905.)
492 *Maffersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1896.)
579 Manetin, Deutscher Spar- und Vorschußverein für Manetin und Umgebung. (Gegründet 1896.)
487 Niedergrund, Spar- und Vorschußverein in Niedergrund a. d. Böhm. Nordbahn. (Gegründet 1907.)
194 *Prag, Deutsche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1887.)
327 *Prag, Eskomptegesellschaft für Industrie und Handel. (Gegründet 1899.)
219 Prag, Kommerz- und Hilfsverein. (Gegründet 1901.)
409 Prag, Kreditgesellschaft für Getreide und Produktenhandel.
481 *Prag, Spar- und Vorschußkasse der Beamten der Zentralbank der deutschen Sparkassen. (Gegründet 1908.)
593 Prag, Spar- und Vorschußkassa der Beamten der Ausschl. priv. Buschtěhrader Eisenbahn. (Gegründet 1903.)
644 *Prag, Spar- und Vorschußkassa deutscher Staatsbeamten in Prag. (Gegründet 1910.)
572 Reichenau, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein in Reichenau. (Gegründet 1891.)
92 *Reichenberg, Gegenseitiger Vorschußverein. (Gegründet 1857.)
619 Reichenberg, Spar- und Kreditverein der „Konkordia". (Gegründet 1896.)
725 Röchlitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.)
162 Ronsperg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.) N.
367 St. Georgental, Privat-Sparverein. (Gegründet 1874.) N.
198 Smichow, Spar- und Hilfskasse der Beamten der Aktiengesellschaft für Metallwaren-Industrie. (Gegründet 1912.)
745 Teplitz, Teplitzer Kredit- und Pfandleihanstalt. (Gegründet 1904.) N.
417 Theusing, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
668 Tschenkowitz, Bürgerlicher Vorschußverein der Gemeinde Tschenkowitz. (Gegründet 1896.)
493 Turn, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.) N.
611 Warnsdorf, Volkskredit. (Gegründet 1890.)
275 Wiesental a. N., Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1913.)

Bukowina.

(Mit beschränkter Haftung.)

166 Bojan, Spar- und Kreditverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1899.) N.
306 Czernowitz, Allgemeiner Sparverein „Merkur". (Gegründet 1901.)
707 Czernowitz, Allgemeine Volks- und Kreditanstalt. (Gegründet 1900.) N.
298 Czernowitz, Bukowinaer Sparverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1893.)
396 Czernowitz, Bukowinaer Diskontogesellschaft. (Gegründet 1910.)

Haupt-buch-Folio

307 Czernowitz, Bukowinaer Eskomptegesellschaft. (Gegründet 1897.)
330 Czernowitz, Bukowinaer Kommerzialverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1901.) N.
175 Czernowitz, Kommerzieller Kreditverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1895.)
288 Gurahumora, Gurahumoraer Kreditverein. (Gegründet 1892.)
242 Gurahumora, Handels- und Gewerbebank. (Gegründet 1893.)
615 Južinetz, Kreditverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1904.)
169 Kotzman, Eskompteverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1899.)
566 Kotzman, Kredit- und Sparverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1890.) N.
217 Putilla, Eskompte- und Sparverein. (Gegründet 1893.)
338 Putilla, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1890.)
284 Radautz, Eskompte- und Sparverein für Handel und Industrie (Gegründet 1891.)
575 Sadagora, Allgemeine Kreditanstalt. (Gegründet 1905.) N.
633 Sadagora, Giroanstalt für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1906.)
285 Sadagora, Industrieller Kreditverein. (Gegründet 1909.)
304 Sadagora, Kaufmännischer Sparverein „Union" für Handel und Landwirtschaft. (Gegründet 1893.) N.
149 Sadagora, Spar- und Eskompteverein. (Gegründet 1909.)
385 Sadagora, Vorschußverein für Industrie, Handel und Gewerbe. (Gegründet 1890.)
795 Sereth, Serether Bankverein. (Gegründet 1911.)
294 Sereth, Serether Kredit- und Sparverein. (Gegründet 1883.)
260 Sereth, Landwirtschaftlicher Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1901.)
488 Sereth, „Unione", Kredit- und Sparverein. (Gegründet 1891.)
363 Storozynetz, Gewerbliche Kreditanstalt. (Gegründet 1911.)
252 Suczawa, Eskompteverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1894.)
249 Suczawa, Bukowinaer Kommerzialbank. (Gegründet 1900.)
278 Waszkoutz, Bankverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1875.)
758 Wižnitz, Handels- und Gewerbebank. (Gegründet 1889.)
640 Wižnitz, Kaufmännischer Kreditverein. (Gegründet 1907.)
289 Wižnitz, Wižnitzer Vorschuß- und Eskompteverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1887.)

Kärnten.

(Mit beschränkter Haftung.)

478 St. Paul, Vorschußkassaverein im Markte St. Paul. (Gegründet 1872.)

Küstenland.

(Mit beschränkter Haftung.

719 Pola, Marine-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1881.)

Mähren.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

112 Bautsch, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1872.)
12 Briesen, Landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1873.) (n. reg.)
45 Brüsau, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1871.)
540 Deutschhause, Landwirtschaftliche Vorschußkasse. (Gegründet 1888.)
510 Giebau, Landwirtschaftlicher Vorschußverein in der Gemeinde Giebau. (Gegründet 1890.)
106 Grünau, Vorschußverein für Grünau und Umgebung. (Gegründet 1886.)
495 Krönau, Spar- und Vorschußverein in Markt Krönau. (Gegründet 1875.)
40 Leipnik, Leipniker Vorschußkassa. (Gegründet 1865.) Reg. Genossenschaft seit 1876.)
144 Mähr.-Rothmühl, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1888.)
52 Nebotein, Landwirtschaftlicher Vorschußverein in der Gemeinde Nebotein. (Gegründet 1871.)

Haupt-buch-Folio

70 Neutitschein, Vorschußbank. (Gegründet 1872.)
91 Porstendorf-Uttigsdorfer Vorschußverein. (Gegründet 1884.)
134 Reichenau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
176 Rostitz-Rattendorfer Vorschußverein. (Gegründet 1886.)

(Mit beschränkter Haftung.)

329 Bärn, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
118 Brünn, Deutsche Volksbank. (Gegründet 1909.)
642 Deutsch-Brodek, Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
379 Dürnholz, Bürgerliche Vorschußkassa. (Gegründet 1874.) N.
480 Eibenschitz, Spar- und Kreditkassa. (Gegründet 1877.) N.
735 Eisgrub, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1870.)
664 Eisgrub, Eisgruber Wirtschafts- und Gewerbeverein. (Gegründet 1877.)
178 Frain, Spar- und Vorschußverein für Frain und Umgebung. (Gegründet 1884.) N.
564 Freiberg, Freiberger Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
431 Hof, Hofer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
701 Hohenstadt, Spar- und Darlehenskassa für Mitglieder des Deutschmährischen Lehrerbundes. (Gegründet 1900.)
697 Hohenstadt, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
497 Hombok, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1891.)
763 Iglau, Vorschußverein in Iglau. (Gegründet 1905.)
142 Jamnitz, Erster Spar- und Vorschußverein in Jamnitz. (Gegründet 1891.) N.
498 Kanitz, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1886.) N.
213 Kostel, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1911.)
21 Kremsier, Bürgerliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1865.) N.
50 Liebau, Stadt Liebauer Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
410 Littau, Spar- und Vorschußverein Littau und Umgebung. (Gegründet 1889.)
479 Mähr.-Budwitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
360 Mähr.-Kromau, Bürgerlicher Kredit- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.) N.
466 Mähr.-Neustadt, Vorschußverein für Mähr.-Neustadt und Umgebung. (Gegründet 1881.)
370 Mähr.-Schönberg, Vorschußverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1878.)
199 Mißlitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1891.) N.
290 Mißlitz, Mißlitzer Volkssparkasse. (Gegründet 1908.)
610 Müglitz, Spar- und Vorschußverein für Müglitz und Umgebung. (Gegründet 1893.)
300 Neusiedl, Spar- und Vorschußverein für Neusiedl und Umgebung. (Gegründet 1874.)
684 Niedereisenberg a. d. March, Spar- und Vorschußverein in Niedereisenberg a. d. March. (Gegründet 1887.)
507 Nikolsburg, Nikolsburger Spar- und Kreditbank. (Gegründet 1900.) N.
669 Olmütz, Spar- und Vorschußkassa des Olmützer Gewerbevereines. (Gegründet 1890.)
535 Oskau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.)
467 Proßnitz, Proßnitzer Darlehensgenossenschaft. (Gegründet 1910.)
357 Proßnitz, Proßnitzer Kredit- und Aushilfsverein. (Gegründet 1874.)
468 Ranigsdorf, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1893.)
533 Rohle, Spar- und Vorschußverein in Rohle. (Gegründet 1888.)
511 Schaffa, Spar- und Vorschußverein für Schaffa und Umgebung. (Gegründet 1875.) N.
537 Schattau, Gewerblich-landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein für Schattau und Umgebung. (Gegründet 1899.) N.
464 Sternberg, Sternberger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
529 Straßnitz, Straßnitzer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
404 Straßnitz, Spar- und Kreditverein „Konkordia“. (Gegründet 1894.) N.
386 Trebitsch, Trebitscher Vorschußverein. (Gegründet 1891.) N.
568 Triesch, Kreditverein für Ackerbau, Handel und Gewerbe. (Gegründet 1881.) N.
624 Ungarisch-Brod, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1891.) N.

Haupt-buch-Folio

231 Wall.-Meseritsch-Krasnaer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
107 Znaim, Spar- und Vorschußverein für Znaim und Umgebung. (Gegründet 1864. Reg. Genossenschaft seit 1895. — Nebenstelle der österr.-ungar. Bank.) N.
667 Zwittau, Spar- und Vorschußkassa des Zwittauer Lehrervereines. (Gegründet 1897.)

Niederösterreich.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

286 Amstetten, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1874.)
5 *Berndorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
100 *Krems, Vorschußkassa für Krems und Umgebung. (Gegründet 1871.)
46 *Krems, I. Vorschußverein für Krems und Umgebung. (Gegründet 1863.)
19 *Langenlois, Vorschußverein für Langenlois und Umgebung. (Gegründet 1868.)
366 Loosdorf, Spar- und Vorschußverein für Loosdorf und Umgebung. (Gegründet 1874.)
567 Obergrafendorf, Landwirtschaftlicher und gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1885.)
55 Petzenkirchen, Wechselseitiger Vorschuß und Sparverein. (Gegründet 1872.)
452 *Pöggstall, Vorschußkassa für Pöggstall. (Gegründet 1874.)
233 Pöchlarn, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1869.)
292 *Purgstall, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
311 Pyhra, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
331 Ruprechtshofen, Spar- und Vorschußverein für Ruprechtshofen und Umgebung. (Gegründet 1885.)
376 Stein a. d. Donau, Vorschußverein für Stein und Umgebung. (Gegründet 1868.)
29 Stockerau, Vorschußverein für Gewerbetreibende. (Gegründet 1863.)
140 *Stockern, Vorschußkassa für Stockern und Umgebung. (Gegründet 1876.)
65 *St. Veit a. d. Triesting, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
28 *Tulln, Spar- und Vorschußverein für Tulln und Umgebung. (Gegründet 1872.)
326 Waldenstein, Österreichische Waldviertler Bauernkasse des landwirtschaftlichen Kasinos in Waldenstein. (Gegründet 1912.)
111 *Weitersfeld, Spar- und Vorschußverein für Weitersfeld und Umgebung. (Gegründet 1876.)
232 *Wieselburg, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1880.)
68 Wilhelmsburg, Landwirtschaftlicher und gewerblicher Vorschußverein. (Gegründet 1885.)
74 *Ybbs, Spar- und Vorschußverein für Ybbs und Umgebung. (Gegründet 1875.)

(Mit beschränkter Haftung.)

324 Atzgersdorf, Gewerbekasse. (Gegründet 1910.)
419 Baden, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein in Weikersdorf. (Gegründet 1885.)
748 Deutsch-Wagram, Spar- und Vorschußkasse „Merkur“. (Gegründet 1911.)
513 Drosendorf, Spar- und Vorschußverein für Drosendorf und Umgebung. (Gegründet 1881.)
740 Dürnkrut, Spar- und Darlehenskasse „Einigkeit“. (Gegründet 1910.)
454 Dürnkrut, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1892.) N.
411 Eggenburg, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft für Eggenburg und Umgebung. (Gegründet 1878.)
399 Eggenburg, Spar- und Vorschußgenossenschaft für Eggenburg und Umgebung. (Gegründet 1884.)
16 *Feldsberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
205 Gänserndorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
444 Gmünd, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft „Eintracht“. (Gegründet 1888.)

Haupt-buch-Folio

361 Gmünd, Spar- und Vorschußverein in Gmünd, N.-Ö. (Gegründet 1910.)
499 *Groß-Enzersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
58 *Groß-Riedental, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
727 Gumpoldskirchen, Spar- und Vorschußverein in Gumpoldskirchen. (Gegründet 1904.)
534 Gutenbrunn, Spar- und Vorschußkasse für Gutenbrunn am Weinsbergforst und Umgebung. (Gegründet 1895.)
555 *Gutenstein, Kredit- und Sparverein in Gutenstein. (Gegründet 1877.) N.
56 *Heidenreichstein, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
59 *Hirtenberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1882.)
8 Hohenau, Spar- und Vorschußverein in Hohenau. (Gegründet 1910.)
350 Hohenruppersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
346 *Kirchberg a. Walde, Spar- und Vorschußkassa Kirchberg a. Walde. (Gegründet 1890.) N.
477 Laa a. d. Thaya, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1878.) N.
328 Mannersdorf a. d. March, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1896.) N.
388 Marchegg, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1880.) N.
687 Mistelbach, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft in Mistelbach. (Gegründet 1883.)
253 Mödling, „Phönix", Spar- und Kreditverein in Mödling. (Gegründet 1910.)
10 *Oberhollabrunn, Spar- und Vorschußkonsortium. (Gegründet 1875.)
25 Pottendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)
69 *Retz, Spar- und Vorschußkonsortium für Retz und Umgebung. (Gegründet 1877.)
634 Schwadorf, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft des Lehrervereines Bruck a. d. Leitha. (Gegründet 1890.)
358 St. Peter in der Au, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1868.)
364 St. Pölten, Landwirtschaftlicher Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
595 St. Pölten, Vorschußkassaverein in St. Pölten. (Gegründet 1874.)
68 Siebenhirten, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1912.)
143 *Sitzendorf, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1879.)
72 Traismauer, Allgemeiner Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1906.)
430 Vöslau, Spar- und Vorschußverein Vöslau. (Gegründet 1897.)
785 Waidhofen a. d. Thaya, Gewerbliche Spar- und Kreditgenossenschaft für Waidhofen a. d. Thaya und Umgebung. (Gegründet 1911.)
365 Wiener-Neustadt, Wiener-Neustädter Spar- und Kreditgenossenschaft (Gegründet 1909.)
158 Zistersdorf, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1882.)

Wien.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

III. Bezirk.

82 *Spar- und Vorschußverein „Landstraße". (Gegründet 1871.)

VI. Bezirk.

30 *Gumpendorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1859.)
191 *Spar- und Vorschußverein „Glück". (Gegründet 1876.)

VII. Bezirk.

20 *Allgemeine Vorschußkasse. (Gegründet 1864.)

XII. Bezirk.

230 Vorschuß- und Sparverein „Fleiß" in Liquidation.

(Mit beschränkter Haftung.)

I. Bezirk.

138 Advokatorische Kriegskredit-Kassa. (Gegründet 1915.)
95 Ärztliches Zentral-Spar- und Kredit-Institut, gegründet vom Wiener medizinischen Doktorenkollegium. (Gegründet 1914.)
713 *Allgemeiner Wiener Selbsthilfeverein. (Gegründet 1895.)
332 Kredit-Institut „Atlas". (Gegründet 1912.)
521 Deutschvölkisches Spar- und Kreditinstitut. (Gegründet 1910.)
245 Erste österreichische Immobilien-Verwaltungs-Treuhand- und Kreditgesellschaft. (Gegründet 1910.)
594 Erstes Wiener Spar- und Kreditinstitut in Liquidation. (Gegründet 1909.)
459 „Hermes", Kredit- und Selbsthilfegenossenschaft. (Gegründet 1902.)
639 *Humanitärer Vorschuß- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1883.)
218 Kreditgenossenschaft der vereinigten Wiener Kundenschneidermeister. (Gegründet 1907.)
570 Kreditinstitut für Beamte (öffentliche und Privatbeamte) i. L. (Gegründet 1910.)
272 Kreditverein von Tabakverlegern Österreichs. (Gegründet 1913.)
695 *Niederösterreichische Darlehens- und Sparkasse. (Gegründet 1904.)
212 Österreichische Diskonto Gesellschaft. (Gegründet 1894.)
189 Spar- und Kreditverein „Wiener Hort". (Gegründet 1903.)
645 *Spar- und Kreditverein des „Janus". (Gegründet 1895.)
765 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur". (Gegründet 1905.)
382 Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank. (Gegründet 1908.)
696 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der Anglo-österreichischen Bank. (Gegründet 1910.)
682 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der k. k. priv. österr. Länderbank. (Gegründet 1882.)
638 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der Versicherungsgesellschaften „Österreichischer Phönix". (Gegründet 1890.)
629 *Spar- und Vorschußkonsortium „Wien" des Vereines für Güterbeamte. (Gegründet 1893.)
631 *Spar- und Vorschußverein der Angestellten der k. k. priv. österreichischen Versicherungsgesellschaft „Donau". (Gegründet 1893.)
274 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Internationalen Transportgesellschaft, A. G. (Gegründet 1906.)
457 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der „Providentia", allgem. Versicherungsgesellschaft in Wien. (Gegründet 1907.)
280 Spar- und Vorschußverein der Beamten und Diener der städtischen Kaiser Franz Josef Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt. (Gegründet 1907.)
726 Spar- und Vorschußverein der Versicherungsbeamten. (Gegründet 1903.)
247 *Wiener Kreditgesellschaft für Industrie und Handel. (Gegründet 1892.)
484 Wiener Kredit- und Vorschußverein. (Gegründet 1906.)
598 Zentral-Kredit- und Sparinstitut der Apotheker Österreichs. (Gegründet 1910.)

II. Bezirk.

469 I. Spar- und Vorschußkonsortium des Lebensversicherungsvereines von Eisenbahnbediensteten. (Gegründet 1912.)

III. Bezirk.

66 Lerchenfelder Spar- und Vorschußverein „Sparsinn". (Gegründet 1911.)
655 *Spar- und Unterstützungskassa der Angestellten der österr. Elementarversicherungs-Aktiengesellschaft. (Gegründet 1910.)
678 Spar- und Vorschuß-Selbsthilfegenossenschaft „Landstraße". (Gegründet 1902.)

IV. Bezirk.

90 Spar- und Vorschußkonsortium „Fortschritt". (Gegründet 1878.)

V. Bezirk.

220 *Eisenbahner-Versicherungs-, Spar- und Vorschußinstitut „Flugrad". (Gegründet 1900.)
49 *Erster Margaretner Spar- und Vorschußverein für Gewerbetreibende. (Gegründet 1878.)
496 Gemeinnützige Wohnungsfürsorge-Kredit-Anstalt. (Gegründet 1916.)
356 Selbsthilfegenossenschaft „Ostmark". (Gegründet 1891.)

VI. Bezirk.

599 Spar- und Selbsthilfeverein „Vindobona". (Gegründet 1908.)
600 Spar- und Vorschußkasse des katholischen Meistervereines in Wien. (Gegründet 1902.)
191 Spar- und Vorschußverein „Glückauf".

Haupt-buch-Folio

VII. Bezirk.

348 Gewerblicher Kreditverein. (Gegründet 1891.)
38 *Kreditverein der westlichen Bezirke Wiens i. L. (Gegründet 1885.)
190 *Neubauer Creditverein. (Gegründet 1873.)
773 Spar- und Darlehenskasse „Selbsthilfe". (Gegründet 1905.)

VIII. Bezirk.

188 Erste Kranken- und Wirtschaftskasse der Wiener Beamten. (Gegründet 18[illegible]7.)
244 Spar- und Vorschußkasse der Beamten der Stadt Wien. (Gegründet 1906.)
686 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Wiener Bezirkskrankenkasse. (Gegründet 1893.)
504 Kreditgenossenschaft der Schlossermeister Wiens und Niederösterreichs. (Gegründet 1908.)

IX. Bezirk.

75 *Gewerbe-Vorschußverein „Die Als". (Gegründet 1869.)
322 Oesterreichische Volksbank. (Gegründet 1898.) N.
491 *Spar-, Vorschuß- und Unterstützungsverein der Post- und Telegraphenmanipulantinnen in Niederösterreich. (Gegründet 1900.)

XII. Bezirk.

155 *Meidlinger Vorschuß- und Sparkassa. (Gegründet 1891.) N.

XIII. Bezirk.

320 Spar- und Vorschußkasse für den XIII. Bezirk. (Gegründet 1894.)

XVIII. Bezirk.

299 Kaufmännisches Kreditinstitut. (Gegründet 1914.)

XIX. Bezirk.

36 Kreditverein im XIX. Bezirke Wien. (Gegründet 1908.)

XX. Bezirk.

214 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich. (Gegründet 1893.)

XXI. Bezirk.

559 *Aspern, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1903.)
625 Floridsdorf, Erste Floridsdorfer Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1902.)
794 *Floridsdorf, Landwirtschaftliche Spar- und Kreditkasse. (Gegründet 1911.)
646 *Groß-Jedlersdorf, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1903.)
516 *Kagran, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1894.)
9 Leopoldau, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.) N.

Oberösterreich.

(Mit beschränkter Haftung.)

22 Goisern, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1873.) N.
659 Linz, Kreditgenossenschaft für Brauer und Gastwirte. (Gegründet 1910.)
658 Linz, Spar- und Darlehenskasse des Lehrerhausvereines für Ob erösterr-eich. (Gegründet (1899.)
609 Pichl, Spar und Vorschußverein in Pichl Geründet 1907.)

Schlesien.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

115 Braunsdorf, Braunsdorfer registrierte Spar- und Vorschußgenossenschaft. (Gegründet 1888.)
421 Friedeberg, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein für das nordwestliche Schlesien. (Gegründet 1897.) N.
426 Hotzenplotz, Hotzenplotzer registrierte Spar- und Vorschußgenossenschaft. (Gegründet 1880.) N.

32 Jägerndorf, Jägerndorfer Volksbank. (Gegründet 1871.)
174 Teschen, Teschner Volksbank. (Gegründet 1871.) N.
71 Troppau, Schlesischer Realkreditverein. (Gegründet 1871.)
116 Wigstadtl, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
434 Zuckmantl, Zuckmantler Spar- und Vorschußverein. Gegründet 1868.)

(Mit beschränkter Haftung.)

403 Bennisch, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
34 Bielitz-Biala, Landwirtschaftlicher Verein. (Gegründet 1894.)
515 Bielitz, Bielitzer Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1887.)
472 Bielitz, Handelsbank in Bielitz. (Gegründet 1913.)
64 Freiwaldau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1868.)
121 Freudental, Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
729 Jägerndorf, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
588 Katharein, Kathareiner Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1901.)
389 Königsberg, Spar- und Vorschußverein für Königsberg und Umgebung. (Gegründet 1896.)
414 Raase, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
776 Teschen, Gewerbebank. (Gegründet 1883.)
532 Teschen, Teschner Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1913.)
418 Troppau, Troppauer Gewerbekasse. (Gegründet 1903.)
57 Troppau, Vorschußverein. (Gegründet 1858.)
103 Weidenau Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)

Steiermark.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

303 *Aussee, Spar- und Vorschußverein für Aussee und Umgebung. (Gegründet 1897.) N.
264 *Breitenfeld, Vorschußkassenverein für Breitenfeld und Umgebung. (Gegründet 1905.)
202 *Burgau, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1885.)
689 *Cilli, Spar- und Vorschußverein Cilli. (Gegründet 1900.)
652 *Fladnitz-Studenzen, Vorschußkasse Fladnitz-Studenzen. (Gegründet 1892.) N.
486 *Gleichenberg, Vorschußkasse Kurort Gleichenberg. (Gegründet 1894.) N.
448 *Gnas, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1876.) N.
656 *Gonobitz, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1897.)
705 *Heiligengeist in Lotsche, Spar- und Vorschußverein in Heiligengeist in Lotsche. (Gegründet 1874.)
161 *Hochenegg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
483 *Kirchberg a. d. Raab, Vorschußkasse. (Gegründet 1884.) N.
502 Mitterndorf, Vorschußkassenverein für die Ortsgemeinde Mitterndorf, Steiermark. (Gegründet 1894.)
471 Paldau, Vorschußkasse Paldau. (Gegründet 1888.) N.
373 *Passail, Spar- und Leihverein für Passail und Umgebung. (Gegründet 1872.) N.
85 *Pettau, Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
438 *Riegersburg, Vorschußkassenverein für die Ortsgemeinden Riegersburg, Altenmarkt 2c. (Gegründet 1900.)
586 *St. Anna a. Aigen, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1898.)
641 *St. Marein, Vorschußkasse St. Marein am Pickelbach. (Gegründet 1886.) N.
694 *Schönstein, Schalltaler Spar- und Kreditverein in Schönstein. (Gegründet 1890.)
528 *Straden, Vorschußkasse. (Gegründet 1875.) N.
693 Tüffer, Spar- und Vorschußkassaverein in Markt Tüffer. (Gegründet 1875.)
728 *Uebelbach, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
240 *Weitenstein, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
84 *Wildon, Vorschußkassaverein. (Gegründet 1872.)

(Mit beschränkter Haftung.)

447 *Gaal, Spar- und Vorschußkasse der Gemeinde Gaal. (Gegründet 1887.)
135 *Graz, Allgemeiner Grazer Selbsthilfsverein. (Gegründet 1883.)
581 *Graz, Deutsche Heimstättenbank. (Gegründet 1909.)
585 *Graz, I. Steiermärkische Jubiläums-Spar- und Kreditkasse. (Gegründet 1908.)

Haupt-buch-Folio

520 *Graz, Erste steiermärkische Spar- und Kreditbank. (Gegründet 1894.)
223 Graz, Grazer Kasse. (Gegründet 1905.)
237 Graz, Kaufmännische Landesverbands-Kredit-Anstalt für Steiermark (Gegründet 1912.)
412 *Graz, Meistervereinskasse zu Graz. (Gegründet 1893.)
137 Graz, Montan-Spar- und Kreditanstalt in Graz. (Gegründet 1916.)
378 Graz, Privatbeamten Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1917.)
453 *Graz, Spar- und Vorschußverein der Beamten der k. k. Post- und Telegraphenanstalt. (Gegründet 1893.)
312 *Graz, Südmärkische Volksbank. (Gegründet 1900.)
251 *Gußwerk, Spar- und Vorschußverein für Gußwerk und Umgebung. (Gegründet 1899.)
156 *Haus, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
734 *Judenburg, Spar- und Vorschußkassenverein in Judenburg. (Gegründet 1904.)
160 *Knittelfeld, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1885.)
675 *Leoben, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1903.)
524 *Leutschach, Vorschußkassevereín. (Gegründet 1876.) N.
48 *Marburg, Aushilfskassenverein. (Gegründet 1863.)
287 *Marburg, Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung. (Gegründet 1895.)
128 *Marburg, Spar- und Vorschußkasse der Südbahnbediensteten. (Gegründet 1904.)
266 *Marburg, Spar- und Vorschußverein der Arbeiter. (Gegründet 1872.)
674 *Marburg, Spar- und Vorschußverein der deutschen Angestellten in Marburg. (Gegründet 1910.)
113 *Oberzeiring, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1897.)
4 *Pinggau, Vorschußkassaverein. (Gegründet 1886.)
204 *Pischelsdorf, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1894.)
211 *Riegersburg, Vorschußkasse (Gegründet 1894.) N.
563 *St. Egydi in Windisch-Büheln, Spar- und Vorschußverein für St. Egydi in Windisch-Büheln und Umgebung. (Gegründet 1893.)
523 *St. Lorenzen ob Marburg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1908.)
424 *St. Ruprecht a. d. Raab, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1882.)
203 *Schladming, Spar- und Vorschußverein in Schladming. (Gegründet 1902.)
104 *Windisch-Feistritz, Wechselseitiger Vorschußkassaverein. (Gegründet 1873.)

Tirol.

(Mit beschränkter Haftung.)

578 Bozen, Spar- und Vorschußkasse für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1902.)
127 Innsbruck, St. Josefs-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1877.)
508 Kitzbühel, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1908.)
774 Mais, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1905.)
391 Meran, Gewerbliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.)
256 Schwaz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1900.)

Vorarlberg.

(Mit beschränkter Haftung.)

562 Rickenbach, Spar- und Vorschußverein für Rickenbach und Umgebung. (Gegründet 1893.) N.

Zusammen 427 Kreditgenossenschaften.

B. Konsumvereine.*

Böhmen.

17 Asch, Erster deutscher Wirtschaftsverein für Asch und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
440 Bernsdorf (bei Trautenau[1]), Konsumverein „Eintracht" der Arbeitnehmer der Firma M. & J. Oesterreicher & Oesterreichers Söhne Arnau-Bernsdorf, b. (Gegründet 1898.)
501 Biela bei Bodenbach, Deutscher Wirtschaftsverein Biela bei Bodenbach und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
236 Bodenbach, I. Konsumgenossenschaftliche Bezugsvereinigung „Käuferbund", b. (Gegründet 1915.)
254 Braunau, Deutschvölkischer Arbeiterkonsumverein für Braunau und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
53 Budweis, Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Mitglieder deutscher Vereinigungen in Budweis, b. (Gegründet 1916.)
257 Buschullersdorf, Konsumverein „Selbsthilfe", b. (Gegründet 1893.)
583 Dittersbach, Wareneinkaufsverein, b. (Gegründet 1893.)
301 Fleißen, Erster deutscher Wirtschaftsverein für Fleißen und Umgebung, b. (Gegründet 1914.)
433 Großdorf b. Braunau, Konsumverein der Angestellten und der Arbeiterschaft der Firma Hermann Pollacks Söhne, b. (Gegründet 1911.)
482 Großpriesen, Einkaufsgenossenschaft der Arbeitnehmer bei der Firma A. Meinls Erben zu Großpriesen, b. (Gegründet 1907.)
308 Hasel, Konsumverein „Eintracht" in Hasel, b. (Gegründet 1898.)
606 Heinzendorf, Konsumverein „Einigkeit" der Anselm Heinzel und Brüder Heinzel'schen Arbeitnehmer, b. (Gegründet 1898.)
187 Hermannshütte, Konsumverein, b. (Gegründet 1910.)
731 Hermsdorf, Allgemeiner Konsumverein für Hermsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
750 Josefstal, Konsumgenossenschaft in Josefstal, b. (Gegründet 1904.)
1 Jungbuch, Konsumverein der Arbeitnehmer der Firma Johann Etrich in Jungbuch, b. (Gegründet 1904.)
805 Kalmswiese, Deutscher Konsumverein Kalmswiese und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
228 Karlsbad, Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Beamter und Angestellter in Karlsbad und Umgebung, b. (Gegründet 1911.)
157 Ketzelsdorf, Konsumverein „Fortschritt" für Ketzelsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
295 Kladno, Deutscher Wirtschaftsverein in Kladno, b. (Gegründet 1915.)
270 Krochwitz bei Bodenbach, Deutscher Konsumverein für Krochwitz bei Bodenbach und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
117 Krombach, Allgemeiner Konsumverein für Krombach und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
276 Krugsreuth, Allgemeiner Konsumverein, b. (Gegründet 1904.)
374 Kunersdorf bei Zwickau, Konsumverein „Vorwärts" für Kunersdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1903.)
692 Landskron, Konsumverein für Angestellte, Arbeiter und Pensionisten der k. k. Tabakhauptfabrik und alle k. k. Beamte und Diener, b. (Gegründet 1904.)
761 Lauterbach-Dorf, Arbeiterkonsumverein „Selbsthilfe" für Lauterbach-Dorf und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
663 Neuberg, Allgemeiner Konsumverein, b. (Gegründet 1904.)
752 Niederheidisch, Allgemeiner Konsumverein für Niederheidisch und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
81 Oberaltstadt, Konsumverein der Arbeitnehmer von Ignaz Etrich, b. (Gegründet 1897.)
238 Oberlichtenwalde, Konsumverein „Brüderlichkeit" für Oberlichtenwalde und Umgebung, b. (Gegründet 1902.)
54 Obermoldau, Obermoldauer Konsumverein, b. (Gegründet 1915.)
67 Obersedlitz-Krammel, Deutscher Konsumverein, b. (Gegründet 1905.)
317 Oberwölsdorf, Deutscher Spar- und Konsumverein für Ober- und Niederwölsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
553 Platten, Deutscher Wirtschaftsverein für Platten und Umgebung, b. (Gegründet 1916.)
273 Prag, Deutsche Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Staats- und Eisenbahnangestellten für Böhmen, b. (Gegründet 1916.)
296 Reichenberg Konsumverein „Selbsthilfe", b. (Gegründet 1869.)
657 Ritschka, Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
778 Schnecken, Allgemeiner Konsumverein für Schnecken und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
265 Schönborn bei Bodenbach, Deutscher Konsumverein „Eiche" für Schönborn bei Bodenbach und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
44 Schönbrunn, Konsumverein, b. (Gegründet 1891.)
209 Seestadtl, Deutsche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Seestadtl und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
527 Suchenthal, Konsumgenossenschaft in Suchenthal, b. (Gegründet 1907.)
163 Teplitz-Schönau, Wirtschaftsverband für deutsche Beamte, Lehrer und Angestellte für Teplitz-Schönau und Umgebung. (Gegründet 1915.)
136 Trautenau, Konsumverein „Fortschritt" der Alois Haase'schen Arbeitnehmer, b. (Gegründet 1912.)
770 Untermaxdorf, Fabrikskonsum, b. (Gegründet 1905.)
7 Unterpolaun, Konsumverein „Eintracht", b. (Gegründet 1891.)

* Zeichenerklärung: b. beschränkte, u. unbeschränkte Haftung. — [1] Die mit N. bezeichneten Vereine verkaufen auch an Nichtmitglieder.

Haupt-
buch-
Folio

653 Unterwurzelsdorf, Konsumverein, b. (Gegründet 1894.)
159 Winterberg, Allgemeiner Konsumverein für Winterberg und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)

Kärnten.

13 Bleiberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1866.)
613 Ferlach, Rosenthaler Wirtschaftsverein, b. (Gegründet 1910.
246 Kellerberg, Allgemeiner Konsumverein, Kellerberg und Umgebung zu Kellerberg, b. (Gegründet 1903.)
718 Klagenfurt, Beamten-Wirtschaftsverein in Klagenfurt, b. (Gegründet 1904.)
89 Kreuth bei Bleiberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1898.)
93 Mieß, Mießthaler Wirtschaftsverein, u. (Gegründet 1885.)
571 Villach, Wirtschaftsverband Villach, b. (Gegründet 1916.)

Küstenland.

792 Görz, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1911.)
208 Pola, Marine-Konsummagazin, b. (Gegründet 1897.)

Mähren.

283 *Altendorf, Altendorfer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
547 Bladensdorf, Arbeiter-Konsumverein für Bladensdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
227 *Brandseifen, Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
261 *Deutsch-Eisenberg, Deutsch-Eisenberger Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1892.)
560 Deutschhause, Allgemeiner Konsumverein für Deutschhause und Umgebung, b. (Gegründet 1891.)
339 Doberseik, Konsumverein „Einigkeit" für Doberseik und Umgebung, b. (Gegründet 1899.)
789 Friedland a. d. Mohra, Kaufhaus für Fabriksbedienstete, b. (Gegründet 1911.)
509 *Friedrichsdorf, Friedrichsdorfer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1890.)
614 *Grafendorf, Konsumverein „Konkordia", b. (Gegründet 1898.)
221 *Groß-Waltersdorf, Groß-Waltersdorfer Konsumverein, b. (Gegründet 1892.)
522 *Grußbach, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Brüderlichkeit" in Grußbach und Umgebung, b. (Gegründet 1898.)
241 *Hannsdorf, Arbeiter-Konsumverein für Hannsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1898.)
715 *Heidenpiltsch, Konsumverein Heidenpiltsch, b. (Gegründet 1904.)
164 *Hof, Hofer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1899.)
110 *Hombok, Konsumverein für Hombok und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
146 *Mährisch-Chrostau, Fabriks-Konsumverein, b. (Gegründet 1886.)
243 Mähr.-Trübau, Werkmeister- und Beamten-Konsumverein für Mährisch-Trübau und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
552 *Mitzmans, Konsumverein „Konkordia" der vereinigten Landwirte und Gewerbsleute von Mitzmanns und Umgebung, b. (Gegründet 1899.)
91 Naschetitz, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Einigkeit", b. (Gegründet 1896.)
316 *Neudorf, Allgemeiner Konsumverein für Neudorf und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
384 *Nikolsburg, Konsumverein der christlichen Winzer und Gewerbsleute von Nikolsburg und Umgebung, b. (Gegründet 1892.)
590 *Rausenbruck, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Einigkeit", b. (Gegründet 1900.) N.
651 Schönau, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Fortuna" von Schönau und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
342 *Tschimischl, Konsumverein für Tschimischl und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)

Haupt-
buch-
Folio

462 *Unter-Stephanau, Arbeiter-Konsumverein für Unter-Stephanau und Umgebung b. (Gegründet 1895.)
268 *Zöptau, Arbeiter-Konsumverein für Zöptau und Umgebung, b. (Gegründet 1892.)

Niederösterreich.

(Land.)

451 Alt-Nagelberg, Konsumgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
43 Edlach, Konsumverein für Edlach und Umgebung, u. (Gegründet 1871.)
76 Felixdorf, Felixdorfer Konsumverein, u. (Gegründet 1884.)
151 Hirtenberg, Allgemeiner Spar- und Konsumverein in Hirtenberg und Umgebung, b. (Gegründet 1890.) N.
315 Lahnsattel, Konsum- und Sparverein „Selbsthilfe" in Lahnsattel und Umgebung, b. (Gegründet 1915.)
460 Neu-Nagelberg, Konsumgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
96 Obergrafendorf, Konsumverein, b. (Gegründet 1891.)
450 Sollenau, Arbeiter-Spar- und Konsumverein der Spinnerei Sollenau, b. (Gegründet 1883.)
582 Wiener-Neustadt, Konsumverein der Mitglieder des Wirtschaftsbundes der Beamten Wiener-Neustadts, b. (Gegründet 1917.)

Niederösterreich.

(Wien.)

279 Wien, I., Erster Wiener Konsumverein, b. (Gegründet 1873.)
185 Wien, V., Approvisionierungs-Genossenschaft für Brennmaterial der vereinigten österreichischen Gewerbetreibenden, b. (Gegründet 1908.)
109 Wien, V., Konsumverein des I. katholischen Arbeitervereines für Niederösterreich, b. (Gegründet 1874.)
39 Wien, VI., Wiener Kohlen-Konsumverein, b. (Gegr. 1872.) N.
514 Wien, XV., Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1897.)
597 Wien, Lebensmittelverein „Hilfe", b. (Gegründet 1917.)
184 Wien, XXI., Konsumverein Groß-Jedlersdorf, u. (Gegründet 1884.)
152 Wien, XXI., Konsumverein der Lokomotivfabrik in Wien, XXI, b. (Gegründet 1907.)

Oberösterreich.

377 Ebensee, Arbeiter-Konsumverein, u. (Gegründet 1868.)
24 *Goisern, Arbeiter-Konsumverein zu Goisern, u. (Gegründet 1868.) N.
150 *Hallstatt, Arbeiter-Konsumverein in Hallstatt, u. (Gegründet 1868.) N.
6 *Ischl, Arbeiter-Konsumverein zu Ischl, u. (Gegründet 1869.) N.
319 Kaufing, Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
120 Linz, Arbeiter-Wirtschaftsverein, b. (Gegründet 1916.)
282 Linz, Erster Linzer Konsumverein, b. (Gegründet 1862.)
503 Linz, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
473 Nettingsdorf, Konsumverein der Nettingsdorfer Papierfabrik, b. (Gegründet 1878.)
461 Ödt bei Traun, Ödter Konsumverein in Traun, b. (Gegründet 1884.)
604 Reichraming, Arbeiter-Konsumverein, u. (Gegründet 1899.)
277 Steyr, Waffenfabriks-Arbeiter-Konsumverein für Steyr und Letten, b. (Gegründet 1889.)
387 Traun, Konsumverein in Traun, b. (Gegründet 1877.)
432 Wolfsegg, Konsumverein der Bergarbeiter, b. (Gegründet 1894.)

Salzburg.

195 Abtenau, Konsumverein, u. (Gegründet 1895.) N.
293 Annaberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
60 *Hallein, Erster Halleiner Konsumverein, b (Gegründet 1875.)
463 Salzburg, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
754 Tamsweg, Erster Lungauer ländlicher Wirtschaftsverein in Tamsweg, u. (Gegründet 1901.) N.

Haupt-buch-Folio

Schlesien.

474 Jägerndorf, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. Gegründet 1898.)
549 Jauernig, Konsum- und Sparverein für Jauernig und Umgebung, b. (Gegründet 1915.)
777 Jungfernndorf, Konsum- und Sparverein für Jungfernndorf, Domsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1910)
806 Schönbrunn, Wirtschaftsgenossenschaft für Schönbrunn und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
372 *Schwarzwasser, Allgemeiner Konsumverein für Schwarzwasser und Umgebung, b. (Gegründet 1906.)
105 *Setzdorf, Arbeiter-Konsumverein für Setzdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
383 Troppau, Wirtschaftsgenossenschaft der im Staats- oder in anderem öffentlichen Dienste Angestellten und der Privatbeamten von Troppau und Umgebung, b. (Gegründet 1902)
698 *Wagstadt, Allgemeiner Konsumverein Wagstadt und Umgebung, b. (Gegründet 1896)
354 Wigstadtl, Katholischer Konsumverein für Wigstadtl und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Steiermark.

23 *Alt-Aussee, Arbeiter-Konsumverein zu Alt-Aussee, v. (Gegründet 1868.) N.
98 *Aussee, Arbeiter-Konsumverein zu Aussee, u. (Gegründet 1868.) N.
302 Donawitz, Allgemeiner Arbeiter-Spar- und Konsumverein für Donawitz und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
341 Fürstenfeld, Allgemeiner Spar- und Konsumverein, b. (Gegründet 1901.)
83 Gollrad, Konsumverein zu Gollrad, u. (Gegründet 1897.)
215 Graz, Allgemeiner Wirtschafts- und Sparverein der Ein- und Zweispänner-Fiaker und der Lohnfuhrwerker in Graz und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
259 Graz, Allgemeiner Wirtschaftsverein „Kommune" für Graz und Umgebung, b. (Gegründet 1901)
133 Gußwerk, Konsumverein Gußwerk bei Mariazell, b. (Gegründet 1870.)
343 Kirchberg a. R., Allgemeiner landwirtschaftlicher Spar- und Konsumverein in Kirchberg a. Raab, b. (Gegründet 1900.)
519 Knittelfeld, Lebensmittel-Magazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
531 Leoben, Beamten-Spar- und Wirtschaftsverband, b. (Gegründet 1913.)
239 Pölfing-Brunn, Allgemeiner Spar- und Konsumverein zu Pölfing Brunn, b. (Gegründet 1893.)
79 Schladming, Spar- und Konsumverein, b. (Gegründet 1884.)

Tirol.

580 Hall, Konsumverein für Hall und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
455 Imst, Arbeiterkonsumverein, b. (Gegründet 1898.) N.
476 Innsbruck-Wilten, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österr. Staatsbahnen, b. (Gegründet 1900.)
271 Kurtatsch, Konsumverein, b. (Gegründet 1906.)
248 Laas, Konsumverein, b. (Gegründet 1909.)
170 Salurn, Konsumverein in Salurn, b. (Gegründet 1897.)
31 Sterzing, Allgemeiner Milchkonsumverein, b. (Gegründet 1907.)

Vorarlberg.

139 Altach, Konsumverein für Altach und Umgebung, b. (Gegründet 1896.)
349 Altenstadt, Konsumverein Altenstadt und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
333 Bartholomäberg, Konsumverein für Bartholomäberg und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
336 Beschling, Konsumverein b. (Gegründet 1905.)
810 Bludesch, Konsumverein für Bludesch und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
351 Bürs, Konsumverein Bürs, b. (Gegründet 1895.)
541 Frastanz, Bürger-Konsumverein für Frastanz und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
416 Gampelün, Konsumverein, b. (Gegründet 1906.)
517 Gisingen, Bauern-Konsumverein, b. (Gegründet 1899.)
573 Grohsdorf, Lebensmittelbezugsverein für Grohsdorf-Egg, b. (Gegründet 1898.)
565 Hohenems-Schwefel, Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
556 Höchst, Konsumverein „Höchst", b. (Gegründet 1880.)
355 Ludesch, Konsumverein Ludesch, b. (Gegründet 1895.)
557 Mellau, Lebensmittelbezugsverein, b. (Gegründet 1897.)
62 Muntlix, Vorderländer-Konsumverein, b. (Gegründet 1894.)
446 Nenzing, Konsumverein Nenzing, b. (Gegründet 1907.)
352 Nüziders, Konsumverein in Nüziders, b. (Gegründet 1893.)
539 Röthis, Konsumverein Röthis und Umgebung, b. (Gegründet 1901.)
126 Satteins, Konsumverein Satteins, b. (Gegründet 1894.)
35 Schlins, Konsumverein in Schlins, b. (Gegründet 1893.)
558 Schoppernau, Konsumverein, b. (Gegründet 1896.)
123 Schwarzach, Konsumverein Schwarzach und Umgebung, b. (Gegründet 1885.)
506 Silberthal, Konsumverein Silberthal, b. (Gegründet 1914.)
603 Thüringerberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
398 Vandans, Konsumverein Vandans und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)

Zusammen 174 Konsumvereine.

C. Kaufmännische Einkaufsgenossenschaften.

654 Wien, III., Zentralverband von Einkaufsgenossenschaften und Kaufleuten in Österreich, b. (Gegründet 1910.)
335 Wien, VII., Wirtschaftsgenossenschaft der Händler mit Brennmaterialien, b. (Gegründet 1899.)
192 Wien, XII., Wirtschaftsverein der Kohlenhändler, b. (Gegründet 1890.)
512 Wien, XIV., Großeinkaufsvereinigung des Handelsgremiums des XII—XV. Bezirkes in Wien, b. (Gegründet 1909.)
368 Wien, XVIII., Großeinkaufsgenossenschaft der Kaufleute, b. (Gegründet 1897.)
87 Amstetten, Einkaufsgenossenschaft niederösterreichischer Kaufleute, b. (Gegründet 1909)
359 Korneuburg, Einkaufs- und Produktivgenossenschaft der Kaufleute in Korneuburg, b. (Gegründet 1917).
168 Wels, Einkaufsgenossenschaft der Vereinigten Gemischtwaren- und Lebensmittelhändler des Gerichtsbezirkes Wels, b. (Gegründet 1917.)
623 Graz, Kaufmännische Spar- und Großeinkaufsgenossenschaft, b. (Gegründet 1895.)

D. Produktivgenossenschaften.

Böhmen.

394 Arnau, Schloßbraugenossenschaft, b. (Gegründet 1908.)
114 Böhm.-Wiesental, Handschuhmachervereinigung in Böhm.-Wiesental, b. (Gegründet 1911.)
193 Budweis, Verlagsanstalt „Moldavia", b. (Gegründet 1911.)
99 Friedland, Friedländer Fleischhauervereinigung zur Verwertung der bei der Schlachtung der Tiere sich ergebenden Nebenprodukte, b. (Gegründet 1903.)
591 Kuschwarda, Produktivgenossenschaft der holzverarbeitenden, insbesondere hausindustriell betriebenen Gewerbe, u. (Gegründet 1902.)
255 Neubistritz, Schlachthausgenossenschaft, b. (Gegründet 1904.)
723 Pilsen, Pilsener Genossenschafts-Brauerei, b. (Gegründet 1894.)
340 Reichenberg, Reichenberger Fleischhauervereinigung zum Einkauf von Schlachtvieh, b. (Gegründet 1899.)
337 Reichenberg, Reichenberger Fleischhauervereinigung zur Verwertung der bei der Schlachtung der Tiere sich ergebenden Nebenprodukte, b. (Gegründet 1897.)
130 Reichenberg, Erste Produktivgenossenschaft der Reichenberger Bäckerarbeiter, b. (Gegründet 1903.)

Haupt-
buch-
Folio

Küstenland.

353 Pola, Beamtenuniformierung in d. k. u. k. Kriegsmarine, b. (Gegründet 1890.)

Niederösterreich.

Land.

443 Baden, Kristalleisfabrik der Approvisionierungsgewerbe in Baden bei Wien, b. (Gegründet 1910.)
788 Baden, Sodawasserfabriken des Gremiums der Hoteliers und der Genossenschaft der Gastwirte und Kaffeesieder im Gerichtsbezirke Baden, b. (Gegründet 1911.)
234 Kirchberg am Wechsel, Elektrizitäts-Gesellschaft, b. (Gegründet 1914.)
369 Lilienfeld, Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner für Lilienfeld und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
542 Ober-Markersdorf, Landwirtschaftliche und gewerbliche Genossenschaft für die Erzeugung und Verwertung der elektrischen Energie aus Motor- und Wasserkraft zum eigenen Bedarf, b. i. L. (Gegründet 1913.)
210 Ruprechtshofen, Ziegelei, b. (Gegründet 1911.)
262 Waidhofen a. Y., Sodawasserfabrik der Gastwirte von Waidhofen an der Ybbs und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
617 Wiener-Neustadt, Sodawasserfabrik der Gastwirte und Kaffeesieder von Wiener-Neustadt und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Niederösterreich.

Wien.

423 Wien I., Wiener Margarine-Kompagnie, b. (Gegründet 1890.)
397 Wien II., „Harmonie" Produktivgenossenschaft von Sattlern, Riemern und Taschnern, b. (Gegründet 1917.)
314 Wien III., Produktiv- und Submissions-Genossenschaft für Riemer, Sattler und Taschner in Wien, b. (Gegründet 1914.)
470 Wien III., Österreichische Fleischhauergesellschaft zur Verwertung der Nebenprodukte, b. (Gegründet 1903.)
381 Wien III., Neue Niederösterreichische Produktivgenossenschaft für Armeelieferungen, öffentliche und kommunale Arbeiten der Sattler, Taschner und Riemer in Wien, b. (Gegründet 1911.)
435 Wien III., Produktivgesellschaft der Wiener Fleischselcher, Schlachthaus, Schweinefett- und Margarinwerke, b. (Gegründet 1891.)
97 Wien III., „Lyra", Produktivgenossenschaft der Klaviermacher Wiens, u. (Gegründet 1885.)
392 Wien IV., Uniformierungs- und Bekleidungsanstalt für die Beamten der österreichischen Eisenbahnen, b. (Gegründet 1907.)
153 Wien V., Wiener Billardtischlerei, b. (Gegründet 1891.)
129 Wien V., Erste Produktivgenossenschaft der Harmoniummacher Wiens, u. (Gegründet 1884.)
182 Wien VI., Erste Produktivgenossenschaft der Klaviermacher Wiens, u. (Gegründet 1872.)
736 Wien VI., Produktiv- und Maschinengenossenschaft der Mechaniker, b. (Gegründet 1910.)
258 Wien VII., Militäreffekten-Produktiv-Genossenschaft der Riemer, Sattler und Taschner, b. (Gegründet 1905.)
538 Wien VII., Erste Wiener Produktivgenossenschaft der Musikinstrumentenmacher, u. (Gegründet 1891.)
362 Wien VII., Erste Wiener Produktivgenossenschaft der Hutformenerzeuger, b. (Gegründet 1908.)
548 Wien VII., Riemer-Produktivgenossenschaft zu Wien, b. (Gegründet 1916.)
179 Wien VII., Taschner-Produktivgenossenschaft, b. (Gegründet 1872.)
18 Wien VII., Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei i. L., u. (Gegründet 1869.)
281 Wien VII., Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner Österreichs, b. (Gegründet 1909.)
305 Wien VII., Produktivgenossenschaft zur Erzeugung von Lustern, Metallwaren, Installationen für Licht und Wasser, b. (Gegründet 1893.)
334 Wien VIII., Arbeits- und Wirtschafts-Genossenschaft der Riemer, Taschner- und Sattler, b. (Gegründet 1911.)
47 Wien VIII., Sodawasserfabriken der Wiener Gastwirte, b. (Gegründet 1895.)
61 Wien VIII., Genossenschafts-Buchdruckerei, u. (Gegründet 1870.)
183 Wien IX., Erste Wiener Produktivgenossenschaft für Hafner- und Tonwarenindustrie, u. (Gegründet 1887.)
550 Wien IX., „Herba" Unternehmen zum Anbau und zur Verwertung von Arznei- und Nutzpflanzen, b. (Gegründet 1916.)
428 Wien IX., Uniformierungs-Produktivgenassenschaft, b. (Gegründet 1915.)
310 Wien XIII., Erste Österreichische Produktivgenossenschaft der Sattler und Riemer zu Wien, b. (Gegründet 1910.)
197 Wien XIII., Wiener Produktivgenossenschaft der vereinigten Sattler und Riemer, b. (Gegründet 1915.)
500 Wien XIV., Schweinefettwerke der Wiener Fleischselcher zur Verwertung der Schmalz- und Speckerzeugnisse, b. In Liquidation. (Gegründet 1901.)
760 Wien XIV., Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner zu Wien, b. (Gegründet 1905.)
720 Wien XV., Heeresausrüstungs-Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner, b. (Gegründet 1910.)
267 Wien XVI., Produktivgenossenschaft für Wagen- und Karosseriebau, b. (Gegründet 1917.)
108 Wien XX., Eisfabrik der Approvisionierungsgewerbe, b. (Gegründet 1898.)

Oberösterreich.

804 Eberschwang, Elektrizitätswerk, b. (Gegründet 1910.)
724 Grieskirchen, Brauereigenossenschaft, b. (Gegründet 1908.)
679 Linz, Oberösterreichische Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft, b. (Gegründet 1899.)
756 Windisch-Garsten, Elektrizitätswerkgesellschaft Windisch-Garsten — Spital am Pyhrn, b. (Gegründet 1905.)

Schlesien.

380 Freudenthal, Einkaufs- und Produktiv-Genossenschaft der Hotel-, Gast- und Schankwirte und Kaffeesieder in Freudenthal für die Gerichtsbezirke Freudenthal und Umgebung. b. (Gegründet 1913.)
716 Teschen, Erste Produktiv-Assoziation der Kleidermacher, u. (Gegründet 1874.)

Steiermark.

86 Graz, Elektrische Blockzentrale „Schloßberg", b. (Gegründet 1912.)
648 Graz, Erstes Grazer Kleidermacherkonsortortium, n. reg. (Gegründet 1873.)
525 Gröbming, Elektrizitätswerk am Sattentalerbach, b. (Gegründet 1910.)
429 Haus, Elektrizitätsgenossenschaft in Haus, b. (Gegründet 1908.)
485 Kirchberg, a. d. Raab, Genossenschaft für elektrische Beleuchtung, b. (Gegründet 1899.)
171 Mitterndorf, Elektrizitätswerk Mitterndorf, b. (Gegründet 1915.)
793 Murau, Erste Obermurtaler Brauereigenossenschaft, b. (Gegründet 1910.)
449 Passail, Genossenschaft für elektrische Beleuchtung, b. (Gegründet 1902.)
94 Schladming, Erste Alpenländische Volksbrauerei, b. (Gegründet 1909.)

Tirol.

145 Innsbruck, Erste Tischler-Produktivgenossenschaft, u. (Gegründet 1890.)

Vorarlberg.

78 Feldkirch, Sodawasser-, Limonaden- und alkoholfreie Getränkeerzeugung der Gastwirte von Feldkirch und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)
805 Frastanz, Vorarlberger Brauereigenossenschaft in Frastanz, b. (Gegründet 1902.)
665 Frastanz, Elektrizitätswerk Frastanz und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
400 Hohenems, Brauereigenossenschaft „Engelburg", b. (Gegründet 1903.)

E. Baugenossenschaften.

Böhmen

125 Budweis, Deutsche Besitz-, An- und Verkaufsgenossenschaft „Heimatscholle" für Südböhmen, b. (Gegründet 1917.)
647 Neubistritz, Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1901.)
643 Reinowitz, Gemeinnützige Baugesellschaft, b. (Gegründet 1910.)

Hauptbuch-Folio

Mähren.

744 Iglau, Deutsches Arbeiterheim in Iglau, b. (Gegründet 1911.)
206 Iglau, Bau- und Wohnungs-Genossenschaft für Bedienstete der k. k. Staatsbahnen, b. (Gegründet 1913.)
165 Iglau, Deutsche gemeinnützige Beamten-Bau- und Wohnungs-Genossenschaft, b. (Gegründet 1911.)

Niederösterreich.

(Land.)

250 Baden, Bau- und Kreditverein für Baden und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)
536 Gmünd, Wohnungsgenossenschaft für Gmünd und Umgebung, b. (Gegründet 1896.)
420 Maria-Enzersdorf, Gemeinnützige Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)
666 Neunkirchen, Baugesellschaft in Neunkirchen, b. (Gegründet 1901.)
122 Perchtoldsdorf, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)
200 Reichenau, Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1907.)
131 St. Pölten, Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft für k. k. Staatsbeamte und sonstige Zivilstaatsbedienstete in St. Pölten, b. (Gegründet 1909.)
436 Waidhofen a. d. Thaya, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1914.)
505 Wilhelmsburg, Baugenossenschaft für Wilhelmsburg und Umgebung, b. (Gegründet 1901.)
781 Ybbs, Gemeinnützige Baugenossenschaft für Ybbs und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)

(Wien.)

309 Wien I., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Deutsches Heim", b. (Gegründet 1913.)
677 Wien I., Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Wirtschaftsgenossenschaft, „Heim der Vereinigung der arbeitenden Frauen", b. (Gegründet 1909.)
291 Wien IV., Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Bedienstete der k. k. priv. Südbahngesellschaft, b. (Gegründet 1911.)
622 Wien VIII., Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft für Eisenbahner, b. (Gegründet 1910.)
148 Wien VIII., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft städtischer Angestellter in Wien, b. (Gegründet 1913.)
554 Wien VIII., Gemeinnützige Privatbeamten Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
458 Wien XII., Wiener Beamten-Bauverein, gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
812 Wien XIII., Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Hietzing", b. (Gegründet 1912.)
690 Wien XIII., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Wien XIII., b. (Gegründet 1900.)
445 Wien XVI., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heim", b. (Gegründet 1912.)
569 Wien XVIII., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Privatbeamte in Wien und Niederösterreich i. L., b. (Gegründet 1915.)

Oberösterreich.

576 Linz, Allgemeine gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Familie" in Linz-Urfahr, b. (Gegründet 1912.)
813 Steyr, Wohnungsfürsorge, I. allgemeine Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)

Hauptbuch-Folio

Steiermark.

427 Cilli, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1911.)
814 Lichtenwald, „Neuheim", b. (Gegründet 1910.)
706 Rann, Ranner Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1904.)

F. Magazingenossenschaften.

Böhmen.

561 Königsberg a. d. Eger, Erster Möbeltischlerverein, u. (Gegründet 1898.)

Niederösterreich.

(Wien.)

263 Wien VII., Genossenschaftliches Möbelhaus von Wiener Tischlermeistern, b. (Gegründet 1897.)
173 Wien VII, Erste genossenschaftliche Warenhalle der Tischlermeister Wiens, b. (Gegründet 1892.)
790 Wien XVIII., Genossenschaftliche Niederlage der vereinigten Tischlermeister, b. (Gegründet 1912.)

G. Molkereigenossenschaften.

Mähren.

102 Porstendorf, Porstendorfer Molkerei, u. (Gegründet 1887.)

Niederösterreich.

(Wien.)

490 Wien II., Wiener Molkerei, b. (Gegründet 1880.)
489 Wien XVII., Molkereigenossenschaft österreichischer Landwirte, b. (Gegründet 1916.)

H. Rohstoffgenossenschaften.

Niederösterreich.

(Wien.)

494 Wien I., Wirtschaftsvereinigung, Wiener Obstmost-Erzeuger und Händler, b. (Gegründet 1916.)
344 Wien V., Rohstoffgenossenschaft der Tischler in Wien, b. (Gegründet 1908.)
772 Wien VII., Produktiv- und Einkaufsgenossenschaft der Hutmacher Oesterreichs, b. (Gegründet 1911.)
207 Wien VIII., Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Metall- und Zinngießer in Wien, b. (Gegründet 1904.)
313 Wien VIII., Erwerbsgenossenschaft konzessionierter Elektrotechniker in Wien, b. (Gegründet 1911.)
780 Wien IX., Einkaufsgenossenschaft österr.-ungar. Elektrizitätswerke, b. (Gegründet 1905.)
38 Wien IX., Wirtschaftsvereinigung österreichischer Glaser, Glashändler und Glasschleifer, b. (Gegründet 1914.)
224 Wien XIV., Erste Großeinkaufsgenossenschaft der Bäcker Wiens, b. (Gegründet 1906.)
627 Wien XVIII., Mineralwassergenossenschaft der österreichischen Gastwirte, b. (Gegründet 1901.)
749 Wien XVIII., Vereinigung von Wiener Hafnermeistern, b. (Gegründet 1904.)

Schlesien.

347 Troppau, Wirtschaftsverein der Schuhmachermeister für Troppau und Umgebung, b. (Gegründet 1914.)
741 Wigstadtl, Erster Rohstoffverein der Schuhmachermeister von Wigstadtl und Umgebung, b. (Gegründet 1902.)

J. Werkgenossenschaften.

Böhmen

3 Preßnitz, Landwirtschaftlicher Maschinenverein Preßnitz, b. (Gegründet 1907.)
124 Reichenau, Pachtgenossenschaft der Glassteinerzeuger in Reichenau und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Haupt-buch-Folio

Mähren.

216 Neutitschein, Erste Werkgenossenschaft der holzverarbeitenden Gewerbe, b. (Gegründet 1899.)

Niederösterreich.

(Wien.)

771 Wien, III., Werkgenossenschaft der Glühlichtkörpererzeuger, b. (Gegründet 1905.)
222 Wien, IV., Zentral-Wirtschaftsgenossenschaft der Schuhmachermeister Wiens, b. (Gegründet 1912.)

Schlesien.

425 Bennisch, Gewerbliche Maschinen-Genossenschaft für den Gerichtsbezirk Bennisch, b. (Gegründet 1912.)
722 Freudenthal, Maschinengenossenschaft für den politischen Bezirk Freudenthal, b. (Gegründet 1909.)

K. Sonstige Genossenschaften.

Böhmen.

589 Höritz-Budweis, Höritzer Volksschauspiele, b. (Gegründet 1896.)
546 Ober-Kukan, Genossenschaft zur Beschaffung von Nutz- und Trinkwasser. b. (Gegründet 1908.)
672 Prag, Filiale der Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)

Haupt-buch-Folio

Kärnten.

543 Klagenfurt, Klagenfurter Dienstmänner-Genossenschaft „Kommissionär", b. (Gegründet 1897.)
544 Klagenfurt, I. Klagenfurter Dienstmänner-Genossenschaft „Expreß", b. (Gegründet 1892.)
545 Klagenfurt, I. Kärntnerische Dienstmännerunion in Klagenfurt, b. (Gegründet 1874.)

Mähren.

672 Brünn, Filiale der Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)

Niederösterreich.

(Land.)

439 Krems, Mittelstand-kriegsküche Krems a. d. Donau, b. (Gegründet 1917.)

(Wien.)

672 Wien, I., Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)
703 Wien, I., Genossenschaft der Edelsteinhändler und Juweliere, b. (Gegründet 1904.)
721 Wien, I., Gesellschaft für städtische Fleischversorgung, b. (Gegründet 1911.)
518 Wien, I., Milchwirte-Verband, b. (Gegründet 1916.)
465 Wien, I., Preßhefeverband, b. (Gegründet 1914.)
751 Wien, I., Wirtschaftsgenossenschaft für Kaminkehrarbeiten der Wiener Hausbesitzer, b. (Gegründet 1911.)

Steiermark.

297 Graz, Schutzverband alpenländischer Brauereien, b. (Gegründet 1907.)

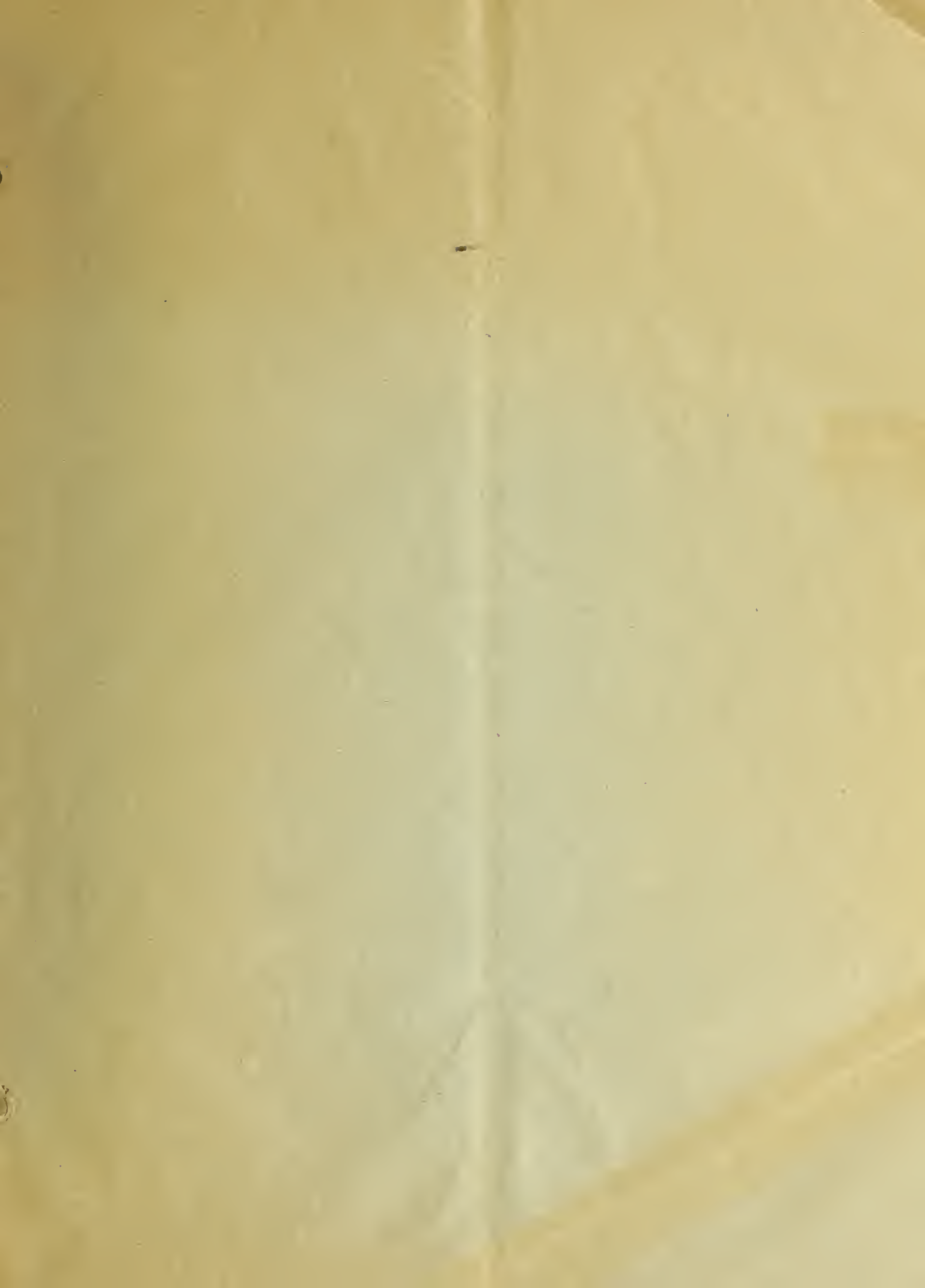
Zusammen 151 verschiedene Genossenschaften.

Gesamtzahl der Verbandsgenossenschaften am 31. Dezember 1917.

427 Kreditgenossenschaften
174 Konsumvereine
151 verschiedene Genossenschaften
752











Jahres-Bericht

für 1917

über die dem

gemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich angehörigen Genossenschaften.

Herausgegeben

von

Karl Wrabetz

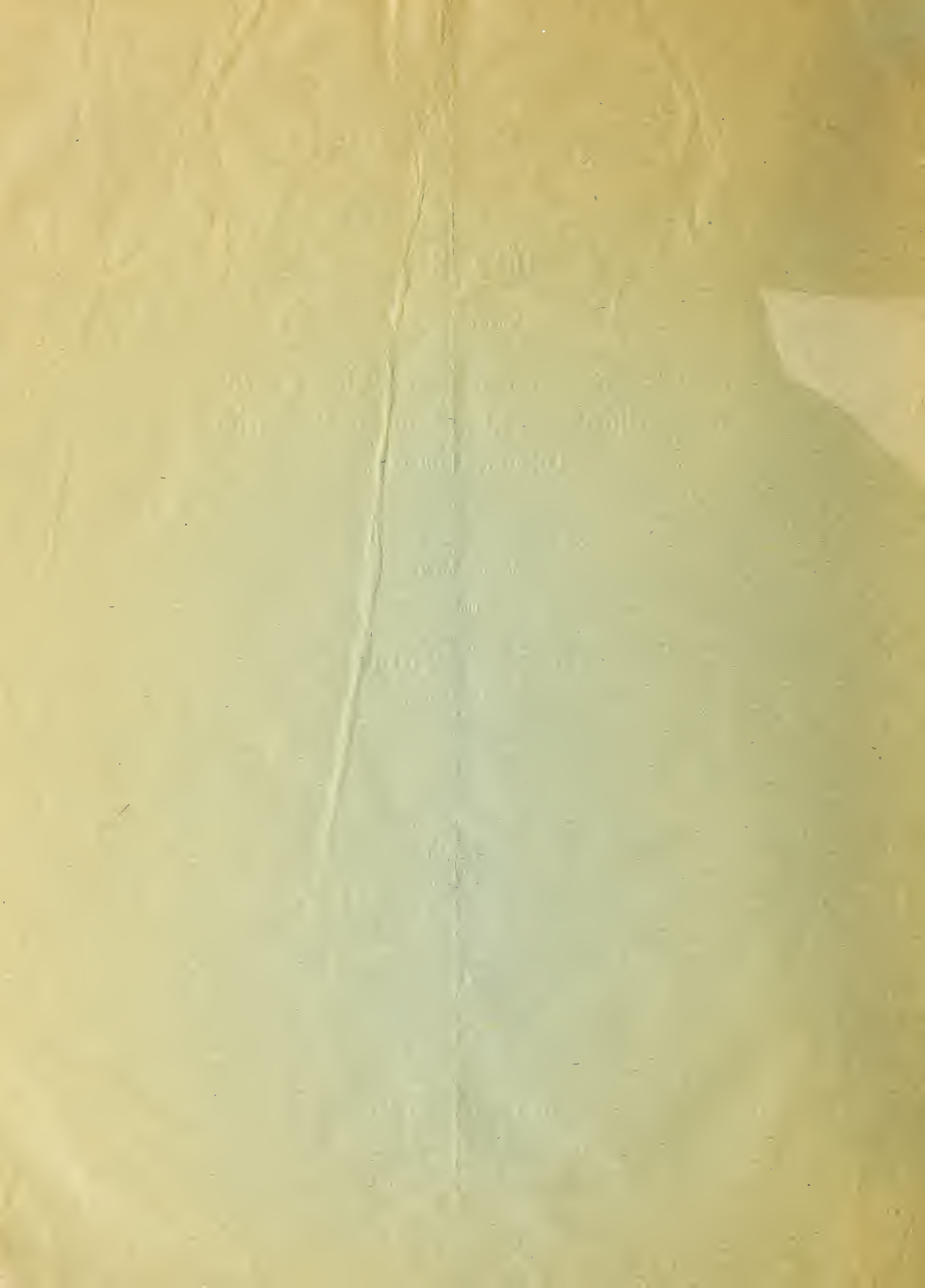
Verbandsanwalt.



Wien im November 1918.

Im Selbstverlage des Allgemeinen Verbandes.

Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III. Steingasse 25.



Jahres-Bericht

für 1917

über die dem

Allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich angehörigen Genossenschaften.

Herausgegeben

von

Karl Wrabetz

Verbandsanwalt.



Wien im November 1918.

Im Selbstverlage des Allgemeinen Verbandes.

Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III. Steingasse 26.



Allgemeines.

Der vorliegende 26. Jahresbericht soll gleich seinen Vorgängern (1892—1916) ein Bild des Wirkens der in dem „Allgemeinen Verbande der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich" vereinigten Genossenschaften im abgelaufenen Jahre 1917 bieten. Der leider solange dauernde Weltkrieg machte aber nicht nur das rechtzeitige Erscheinen dieses Berichtes im September unmöglich, er zwang auch wieder — wegen der stetig wachsenden Kosten des Papieres und des Druckes — zur weiteren Auflassung der Tabellen, aus welchen die geschäftlichen Ergebnisse der einzelnen Verbandsvereine und Kronländer bisher ersichtlich waren. Der Bericht muß daher, wie im Vorjahre, auf die summarische Zusammenstellung der Geschäftsberichte beschränkt bleiben; doch wurde der Vergleich mit den Ergebnissen der vorhergegangenen Jahre seit dem letzten Friedensjahre 1913, durch übersichtlichere Anordnung der Endsummen sehr erleichtert.

Schon im Jahre 1914 blieb selbstverständlich infolge der kriegerischen Ereignisse die weitere Entwicklung des Genossenschaftswesens in Österreich sehr zurück. Die Vermehrung vom 1. Jänner 1917 bis 1. Jänner 1918 betrug nur 103 Genossenschaften. Seither hat die Weiterentwicklung noch ein langsameres Tempo eingeschlagen.

Ungünstig steht es, wie die nachfolgenden Ziffern zeigen, mit den Ergebnissen der geschäftlichen Tätigkeit der Vorschußvereine, welche einen bedeutenden Rückgang aufweisen. Die Genossenschaften in den vom Kriege betroffenen Gebieten — Ostgalizien und Bukowina — haben ihre Tätigkeit noch immer eingestellt und fehlt über deren derzeitige Geschäftslage jeder Nachweis.

Nachfolgend wird in kurzen Zügen und in wesentlichsten Ziffern die Entwicklung und Ausbreitung des Genossenschaftswesens in Österreich im allgemeinen dargelegt.* Es bestanden:

Vorschußvereine

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registrierte
1913	3193	8930	12.123	(61)
1914	3222	9018	12.240	(60)
1915	3256	9124	12.380	(43)
1916	3226	9142	12.368	(43)
1917	3224	9147	12.371	(43)
1918	3236	9162	12.398	(43)

Dieselben beruhen mit unwesentlichen Ausnahmen auf den zwei bekannten Systemen von Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. Das letztere System ist fast ausschließlich unter der bäuerlichen Bevölkerung verbreitet. Die Zahl der am 1. Jänner 1918 bestandenen Raiffeisenkassen, welche in der obigen Zahl der Vorschußvereine mit unbeschränkter Haftung inbegriffen ist, beträgt 8549, das ist fast 69 % (70) der gesamten registrierten Vorschußvereine und 94 % (93) jener mit unbeschränkter Haftung, da bei dem System Raiffeisen ausschließlich diese Haftungsart gebräuchlich ist.

Insgesamt beträgt die Vermehrung der Vorschußvereine gegen das Jahr 1916 nur 27 %, ist also gegen das Vorjahr (60) abermals zurückgeblieben.

Konsumvereine.

Die Konsumvereine beruhen durchwegs auf dem System Schulze-Delitzsch und 97·3 % derselben auf der beschränkten Haftung, welche für Konsumvereine, die Barzahlung im Ein- und Verkauf eingeführt haben, vollständig genügt. Es bestanden Konsumvereine:

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registriert
1913	1426	43	1469	(25)
1914	1411	40	1453	(20)
1915	1389	44	1433	(14)
1916	1387	43	1430	(14)
1917	1410	43	1453	(14)
1918	1538	43	1581	(14)

Gegen das Jahr 1916 ist somit eine Vermehrung der Konsumvereine um 28 eingetreten, welche ausschließlich auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse infolge des Krieges zurückzuführen ist.

Eine Ursache der vor dem Kriege langsamen Entwicklung der Konsumvereine bildete seit Jahren der Umstand, daß sie nicht nur mit den durch sie beeinträchtigten Lebensmittelhändlern, sondern auch mit einer ihnen nicht günstigen Gesetzgebung, richtiger Gesetzesauslegung, zu kämpfen hatten, welche in gewerberechtlicher und steuerrechtlicher Beziehung sowohl deren wirtschaftliche als soziale Bedeutung außer Betracht ließ. Doch hat die Kriegszeit diesbezüglich vielfach Wandel geschaffen und es herrscht im allgemeinen eine richtigere Auffassung über den Nutzen der Konsumvereine bei den Behörden vor, welche sich auch in der Heranziehung ihrer Leiter bei Beratungen von Approvisionierungsangelegenheiten zeigt.

Sonstige Genossenschaften.

Der Stand derselben war:

Am 1. Jänner	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung	zusammen registrierte	nicht-registrierte
1913	5115	128	5243	(8)
1914	5271	129	5400	(8)
1915	5354	129	5483	(4)
1916	5386	129	5515	(4)
1917	5437	123	5557	(4)
1918	5549	122	5671	(4)

* Die folgenden Ziffern wurden, wie in den früheren Jahren, von der k. k. Statistischen Zentralkommission dem Verfasser freundlichst zur Verfügung gestellt.

Tatsächliche kleine Differenzen an den ausgewiesenen Ziffern finden ihre Erklärung darin, daß infolge nachträglich eingelaufener Berichte über Neugründungen und Auflösungen von registrierten Genossenschaften die Standessummen Aenderungen erfahren haben.

Die vorstehenden registrierten „sonstigen" Genossenschaften zerfallen in:

1. Jänner	Landwirtsch. Gen. beschränkter Haftung	unbeschränkt. Haftung	Zusammen	Gewerbl. Gen. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen	Baugenossensch. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen	Sonstige Genoss. beschränkter Haftung	unbesch. Haft.	Zusammen.
1913	3322	103	3425	1140	21	1161	599	2	601	54	2	56
1914	3408	103	3511	1194	22	1216	614	2	616	55	2	57
1915	3443	105	3548	1266	20	1286	590	2	592	55	2	57
1916	3439	106	3545	1320	19	1339	573	2	575	54	2	56
1917	3435	102	3537	1385	17	1402	558	2	560	56	2	58
1918	3466	101	3567	1475	17	1492	549	2	551	59	2	61

ohne die registrierten Verbände, deren Zahl 77 (77) beträgt.

Die Gesamtvermehrung gegen das Jahr 1917 beträgt 114.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen und der gewerblichen Genossenschaften (Rohstoff-, Werk-, Magazin- und Produktivgenossenschaften) ist insbesondere bei den gewerblichen bedeutend; nur die Zahl der Baugenossenschaften ist neuerdings infolge des Krieges um 9 zurückgegangen.

Die Gesamtzahl aller am 1. Jänner 1918 in Österreich bestehenden Einzelgenossenschaften betrug 19.650 (19.416) registrierte und 61 nichtregistrierte (auf dem Vereinsgesetz vom Jahre 1852 beruhend): hiezu kommen noch 77 Genossenschaftsverbände, welche als Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften registriert sind, während 25 genossenschaftliche Verbände auf dem Vereinsgesetze vom Jahre 1867 beruhen. Gegen das Jahr 1916 hat eine Gesamtvermehrung der registrierten Genossenschaften um 372 stattgefunden.

Nach der Sprache, in welcher der Firmawortlaut registriert ist, entfielen im Jahre 1914, für welches der letzte diesbezügliche Ausweis vorliegt, 6626 (34·7 %) auf deutsche, 5372 (28·1 %) auf böhmische, 2944 (15·5 %) auf polnische, 1573 (8·2 %) auf ruthenische Genossenschaften, während 2576 (13·5 %) auf 4 weitere Nationen Österreichs entfallen. Von der Gesamtzahl der damals bestandenen 6626 deutschen Genossenschaften dürften ungefähr 2000 auf dem System Schulze-Delitzsch beruhen.

Der seit dem Jahre **1872** bestehende „Allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich", mit dem Sitze in Wien, umfaßt nur deutsche Genossenschaften dieses Systems und es gehörten demselben zur Zeit des Abschlusses dieses Berichtes, das ist Ende Oktober 1918, 767 Genossenschaften an, u. zw.:

	mit beschränkter Haftung	mit unbeschränkter Haftung
426 Kreditgenossenschaften	278	148 **
176 Konsumvereine	165	11
18 Kaufm. Einkaufsgenossenschaften	18	—
70 Produktivgenossenschaften	63	7 ***
29 Baugenossenschaften	29	—
4 Magazingenossenschaften	3	1
3 Molkereigenossenschaften	2	1
14 Rohstoffgenossenschaften	14	—
7 Werkgenossenschaften	7	—
20 sonstige Genossenschaften	20	—

767 Genossenschaften, und zwar . . . . 599 mit beschr., 168 mit unbeschränkter Haftung.

Der Allgemeine Verband hat nach seinem Statut die Aufgabe, der Ausbildung und Förderung des Genossenschaftswesens im allgemeinen sowie im einzelnen zu dienen, die gemeinsamen Interessen der Genossenschaften mit vereinten Mitteln und Kräften zu wahren, die Anknüpfung gegenseitiger geschäftlicher Beziehungen zu erleichtern und gemäß dem Revisionsgesetze vom 10. Juni 1903, R. G. B. Nr. 133, die obligatorische Revision in den ihm angehörigen Genossenschaften und Vereinen vorzunehmen, zu welchem Zwecke er drei Revisoren ständig und einige zeitweise beschäftigt.

Zur Wahrung der Interessen benachbarter oder derselben Kategorie angehörigen Genossenschaften sind im Sinne des Verbandsstatuts Unterverbände gebildet worden, denen auch bei entsprechender Mitgliederzahl die Berechtigung zur Vornahme der Revisionen nach dem Gesetze behördlich zuerkannt wird. Bei einem Unterverbande können nur solche Genossenschaften Mitglieder werden, welche bereits die Mitgliedschaft beim „Allgemeinen Verbande" erworben haben.

Am Ende des Jahres 1916 bestanden sechs solcher Unterverbände, und zwar:

1. der Verband der Vorschußvereine von Wien mit 27 Genossenschaften* (gegründet 1874), Sitz in Wien;
2. der Verband der niederösterreichischen Vorschußvereine mit 22 Genossenschaften (gegründet 1891), Sitz in Oberhollabrunn;
3. der Verband der deutschen Vorschußvereine in Böhmen mit 42 Genossenschaften (gegründet 1891), Sitz in Smichow;
4. der Verband der Konsumvereine von Mähren und Schlesien mit 26 Genossenschaften (gegründet 1890), Sitz in Bennisch;
5. der Verband der deutschen Vorschußvereine Steiermarks mit 49 Genossenschaften* (gegründet 1902), Sitz in Graz;
6. der Verband der Konsumvereine des oberösterreichisch-steirischen Salzkammergutes mit 6 Genossenschaften (gegründet 1890), Sitz in Aussee.

Die Entwicklung des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich hinsichtlich der Zahl seiner Mitglieder geht aus folgender Aufstellung hervor; derselbe zählte am Jahresschluß 1917 752 Mitglieder. Seit dem Jahre 1912 ist die Zahl der Verbandsvereine etwas im Rückgange, da eine Anzahl freiwilliger und unfreiwilliger Auflösungen wegen mangelnder Lebensfähigkeit erfolgten, während freiwillige Austritte aus dem Verbande seltener erfolgten.

(Im Laufe des Jahres 1918 ist die Zahl der Mitglieder auf 767 gestiegen.)

31. Dez.	Kreditgenossensch.	Konsumvereine	Sonstige	Gesamtzahl
1872	26	15	5	46
1877	70	25	7	102
1882	83	36	8	127
1887	99	51	13	164
1892	105	65	18	188
1897	132	157	26	315
1902	148	182	26	356
1907	408	202	111	721 **
1912	433	183	144	760
1913	423	173	148	744
1914	421	172	144	737
1915	418	169	146	733
1916	423	171	145	739
1917	427	174	151	752

Trotz des am 11. August 1903 in Wirksamkeit getretenen Gesetzes betreffend die obligatorische Revision der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und der schon am 15. Oktober 1909 mit Bescheid des k. k. Ministeriums des Innern (Zahl 45.684) erfolgten Anerkennung des Allgemeinen Verbandes als Revisionsverband im Sinne des Revisionsgesetzes läßt die Teilnahme der bestehenden deutschen Genossenschaften an dem Allgemeinen Verbande und seinen Unterverbänden noch immer zu wünschen übrig. Die durch die Tätigkeit des Allgemeinen Verbandes und der Unterverbände bisher erzielten Resultate werden nicht genügend beachtet und gewürdigt. Sparsamkeit am unrechten Platze und freiwilliges Aufgeben der Unab-

* Die in Klammern befindlichen Ziffern sind immer die des Vorjahres.

** Darunter 2 nicht registrierte Vereine.

*** Darunter 1 nicht registrierter Verein.

* Mit selbständigem Revisionsrecht.

** Die bedeutende Steigerung der Mitgliederzahl im Quinquennium 1902—1907 ist eine Folge des im Jahre 1903 erlassenen Revisionsgesetzes.

hängigkeit bestimmen so manche Genossenschaft, sich der Revision des Landesausschusses zu unterwerfen, welche kostenlos erfolgt. Die letztere Revisionsart ist auch zwangsweise bei allen Genossenschaften eingeführt, welche eine materielle Unterstützung von den Landesverwaltungen erhalten. Es fehlt eben noch vielfach an dem Gefühle der Zusammengehörigkeit unter den deutschen Genossenschaften. Auch ist manchen Genossenschaften die sachgemäßere und strengere Revision des Verbandes unangenehm. Der Allgemeine Verband hat durch die Revision der ihm angehörigen Vereine schon viele Verbesserungen der Geschäftsführung durchgeführt und manche Unkorrektheit aufgedeckt. Es gibt jedoch leider auch Genossenschaften, welche sich allen Reformen gegenüber ablehnend verhalten, insbesondere dann, wenn durch diese die Dividende geschmälert würde. Die Reform des derzeit gültigen Genossenschaftsgesetzes vom 9. April 1873 wird hier Abhilfe schaffen müssen.

Behufs Förderung der gegenseitigen geschäftlichen Beziehungen besitzt der Allgemeine Verband seit 1897 eine Zentralgeldstelle in Wien, welche die Aufgabe hat, durch Entgegennahme von Einlagen und Erteilung von Darlehen Geldüberfluß und Geldmangel in den Verbandsvereinen auszugleichen. Der Direktion dieser Zentralstelle — Wiener Gewerbliches Credit-Institut (Aktiengesellschaft) — gehören der Anwalt und ein Mitglied des Engeren Ausschusses an. Es kennzeichnet die günstigen Verhältnisse der Verbandsgenossenschaften, daß sie die Geldzentrale in weitaus überwiegenden Fällen zur Anlage disponibler Gelder, als zu Entnahmen von Krediten benützen, da diese in der Kriegszeit sehr zurückgegangen sind.

Endlich soll die Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen auch noch durch Unterstützung von Personen, welche sich um das Genossenschaftswesen besonders verdient gemacht haben, für den Fall ihrer Erwerbsunfähigkeit erfolgen, zu welchem Zwecke im Jahre 1897 seitens des Allgemeinen Verbandes ein Hilfsfonds gegründet wurde, der durch freiwillige Spenden der Vereine und einen feststehenden alljährlichen Beitrag des Allgemeinen Verbandes allmählich auf die entsprechende Höhe gebracht werden soll. Der Stand desselben betrug zur Zeit des Berichtsschlusses (Ende Oktober 1918) 24.400 K.

Nach dem Statut des Allgemeinen Verbandes sind die Organe zur Leitung und Verwaltung desselben:

1. die Anwaltschaft;
2. der Engere Ausschuß;
3. der Gesamtausschuß;
4. die Unterverbände;
5. der Allgemeine Vereinstag.

Die Geschäfte des Verbandes führt der Anwalt. Ihm steht der Engere Ausschuß (mit 4 Mitgliedern) und der Gesamtausschuß zur Seite. Der letztere besteht aus den Direktoren der Unterverbände und aus 20 alljährlich vom Allgemeinen Vereinstage gewählten Vereinen. Die oberste Instanz in allen Verbandsangelegenheiten bildet der jährlich einmal zusammentretende Allgemeine Vereinstag, während die Direktoren der Unterverbände als Mitarbeiter des Anwaltes gedacht sind und in ihren Unterverbänden die genossenschaftliche Kleinarbeit zu verrichten und bei entsprechender Mitgliederzahl (50) auch die obligatorischen Revisionen durchzuführen haben.

Die nachfolgende Liste (Seite 15) enthält den Firmenwortlaut der zur Zeit des Erscheinens dieses Berichtes dem Allgemeinen Verbande angehörigen 767 Genossenschaften. Die von der Anwaltschaft zusammengestellten Tabellen, welche, wie schon erwähnt, diesmal nicht in Druck gelegt werden konnten, enthalten die Ziffern der Jahresabschlüsse pro 1917 von 644 Verbandsvereinen (gegen 637 im Jahre 1916), und zwar von 371 (367) Vorschußvereinen, 157 (167) Konsumvereinen, 10 (7) Einkaufs-, 56 (62) Produktiv- und 50 (41) sonstigen Genossenschaften.

Gegenüber dem Stande der Verbandsvereine per 767 Genossenschaften und den eingesandten Berichten ergibt sich eine Differenz von 123.

Von diesen 123 fehlenden Berichten entfallen 33 auf die Kreditgenossenschaften in der Bukowina, welche wegen des Kriegszustandes im Lande jede Tätigkeit einstellen mußten; aus den anderen Kronländern fehlen 90 Berichte, woran zumeist die Einberufung von Funktionären zum Kriegsdienst Schuld trägt; 22 in Auflösung begriffene Genossenschaften haben ebenfalls keinen Bericht eingesandt, 21 konnten noch keinen Bericht vorlegen, da sie neu gegründet waren. Werden diese ausgeschieden, so ergibt sich, daß der Ausfall an Jahresberichten infolge des Krieges 67 (13·5) Prozent beträgt.

Die Mitgliederzahl der 644 berichtenden Genossenschaften betrug Ende 1917 340.219 (gegen 321.702 im Jahre 1916).

Hiervon entfallen auf:

Kreditgenossenschaften (Vorschußvereine)	148.675
Konsumvereine	171.351
sonstige Genossenschaften	20.193
Summe	340.219

Von der gesamten Zahl der Genossenschafter (Mitglieder) entfallene 43·8 (47·7) Prozent auf die Vorschußvereine 50·3 (47·8 Prozent auf die Konsumvereine und 5·9 (4·5) Prozent auf die sonstigen Genossenschaften. Gegen das Vorjahr zeigt sich bei den Vorschußvereinen eine Verminderung der Mitglieder um 4953, bei den Konsumvereinen eine Vermehrung um 17.637 und bei den sonstigen Genossenschaften eine Zunahme um 5823 Mitglieder, in erster Linie infolge der ihnen übertragenen Kriegslieferungen.

Den kleinen Handwerkern wurde es möglich, in Produktiv- und Lieferungsgenossenschaften an Heereslieferungen teilzunehmen, weshalb sie sich in größerer Anzahl solchen Genossenschaften anschlossen und auch neue gründeten.

Die bedeutende Zunahme der Mitglieder bei den Konsumvereinen — trotz der noch fehlenden Berichte — ist ebenfalls eine Folge des Krieges, der durch die enorme Preissteigerung der Lebensmittel die beste Propaganda für die Konsumvereine ist.

In den stätischen Vorschußvereinen gehören die Mitglieder zumeist dem Gewerbe- und Handelsstand an, während in den Vorschußvereinen am Lande ungefähr die Hälfte der Mitglieder Landwirte sind.

Durch diese Tatsache ist — mindestens für die dem Allgemeinen Verbande angehörigen Vorschußvereine — der Nachweis erbracht, daß die Schulze-Delitzsch'schen Vorschußvereine sogar trotz des Krieges vollkommen geeignet sind, die Kreditbedürfnisse von Gewerbe, Handel und Landwirtschaft bestens zu befriedigen und daß es die eigene Schuld der Gewerbetreibenden ist, wenn sie von der ihnen gebotenen Möglichkeit der Inanspruchnahme von Betriebskredit nicht genügend Gebrauch machen. Die nachstehend besonders hervorgehobene Summe der nicht im Kreditgeschäfte zur Verwendung gelangten Beträge von 292·6 Millionen Kronen (1916: 175 Millionen) zeigt, daß es den Vereinen an den nötigen Mitteln zu ausgedehnter Kreditgewährung trotz der durch den Weltkrieg hervorgerufenen schwierigen Verhältnisse nicht gefehlt hat; dagegen fehlten den Gewerbetreibenden teils die Aufträge, teils das Rohmaterial, was die Kreditansprüche verminderte.

Wir gehen nunmehr zu den geschäftlichen Ergebnissen der Verbandsgenossenschaften über, und zwar zuerst zu den Vorschußvereinen. Es berichteten 371 (1916: 367) Vereine, 22 Vereine sandten keine Berichte. 6 hiervon konnten nicht berichten, da sie erst im Berichtsjahre gegründet wurden; 2 Vereine sind in Auflösung begriffen und 14 Berichte fehlen ohne Begründung.

A. Vorschußvereine (Kreditgenossenschaften).

An Krediten gewährten die berichtenden 371 Vorschußvereine im Jahre 1917:

(In Kronenwährung.)

Beschränkte Haftung	Bürgschaftswechsel und Schuldscheine Buchforderg.-Eskompte	Geschäftswechsel-Eskompte	Hypothekarkredite	Kontokorrent- und Pfandkredite	Summe
230 Vereine mit 86385 Mitgliedern	127,822.505*	5,706.034	6,651.190	50,799.138	190,978.867
Unbeschränkte Haftung					
141 Vereine mit 62280 Mitgliedern	60,377.274	8,363.866	11,576.461	11,557.896	91,875.497
Zusammen 371 Vereine .	188,199.779	14,069.900	18,227.651	62,357.034	282,854.364

Summe aller Kredite: 1917 K 282,854.364
1916 „ 292,981.439
1915 „ 547,020.943
1914 „ 563,798.691
1913 „ 591,136.590

Durch den Minderbedarf an Kredit sowie die gänzliche Einstellung der Krediterteilung seitens einzelner Vereine und den Ausfall der fehlenden 55 Abschlüsse, darunter die 33 Kreditvereine der Bukowina, hat im Berichtsjahre in der Gesamtsumme eine Verminderung der gegebenen Kredite um 10·1 Millionen Kronen (3·5%) gegen das Jahr 1916 stattgefunden.

Im Gesamtdurchschnitte entfallen auf einen Verein K 762.533 (798.000) gewährte Kredite. Nach der Haftungsart getrennt entfallen bei der beschränkten Haftung auf einen Verein K 830.434 (870.000) — bei welcher Summe einige Wiener Vorschußvereine infolge des größeren Buchforderungskredits den Ausschlag geben —; bei der unbeschränkten Haftung entfallen durchschnittlich K 247.700 (683.000) auf einen Verein. Werden aus den Vereinen mit beschränkter Haftung, die das Buchforderungseskomptegeschäft ausschließlich betreibenden 3 Vereine (2 in Wien und 1 in Prag) mit den von ihnen gewährten Krediten per K 67,958.728 (85,090.904) ausgeschieden, so entfällt bei den übrigen 227 Vereinen mit beschränkter Haftung auf jeden Verein im Durchschnitt nur K 541.938 (499.000).

Auf ein Mitglied entfallen durchschnittlich bei der unbeschränkten Haftung K 1475 (1538), bei der beschränkten Haftung K 2218 (2165), wobei ebenfalls der Buchforderungseskompte der 3 Vereine die höhere Durchschnittsziffer verursacht; werden diese mit ihren 1000 (1084) Mitgliedern aus den oben angegebenen Krediten wieder ausgeschieden, so entfallen auf ein Mitglied der übrigen 227 Vereine durchschnittlich nur K 556 (1240), während auf die Mitglieder der 3 Buchforderungen eskomptierenden Vereine im Durchschnitt K 67.958 (78.500) pro Mitglied entfallen. Diese Ziffern beweisen, daß man es hier mehr mit Banken in genossenschaftlicher Form zu tun hat, während die übrigen berichtenden 363 Kreditgenossenschaften mit ihren Ziffern beweisen, daß sie dem gewerblichen sowie dem bäuerlichen Mittelstande dienen, denn Durchschnittskredite von zirka K 1450 pro Jahr und Mitglied sind den wirtschaftlichen Verhältnissen und Bedürfnissen dieser Bevölkerungskreise gewiß angemessen.

Von den gewährten Krediten entfallen im Berichtsjahre 66·5% (74·7%) auf Bürgschafts-Darlehen und Eskompte von Buchforderungen, 5·5% (7·6%) auf Wechseleskompte, 6·4% (5·4%), auf Hypothekar- und 22·1% (12·3%) auf Kontokorrent- und Pfandkredite.

Der Wechseleskompte weist im Berichtsjahre eine Abnahme um 2·1%, der Hypothekarkredit eine weitere Verminderung um 1% aus.

Leider weisen noch nicht alle Vereine in ihren Rechnungsabschlüssen die Prolongationen der Vorschüsse aus. Nur 41 von den berichtenden Vereinen weisen die bewilligten Prolongationen (welche doch auch Kreditgewährung darstellen) mit K 23,537.478 (25,673.687) separat aus; die Gesamtsumme der im Jahre 1917 gewährten Kredite kann daher noch etwas höher angenommen und annähernd mit mindestens 300 Millionen Kronen beziffert werden.

* Darunter K 67,958.728 eskomptierte Buchforderungen von drei Genossenschaften, welche ausschließlich nur solchen Kredit gewähren.

Aus der Zusammenstellung der **Aktiven** der berichtenden Kreditgenossenschaften sind die Beträge der einzelnen Arten der zu Ende des Jahres 1917 ausstehenden Kredite ersichtlich, doch tritt auch hier eine kleine Verschiebung ein, weil noch einige Vereine die Vorschlüsse auf Hypotheken nicht gesondert ausweisen, sondern sie mit anderen Krediten (Personal-, Kontokorrentkredit usw.) zusammenziehen. Es ist daher in Wirklichkeit die Summe der Hypothekardarlehen etwas höher, jene der anderen Kredite etwas niedriger als die ausgewiesenen Beträge.

Von der Gesamtsumme der zu Ende 1917 ausstehenden Kredite per K 333,323.511 (358,277.549) entfallen im Durchschnitte auf Vorschüsse gegen Bürgschafts- und Geschäftswechsel, Schuldscheine und Eskompte, von Buchforderungen 38·6 (40·8)%, auf Kontokorrent- und Pfandkredite 11·2 (9·9)%, auf Hypothekarkredite 50·2 (49·3)%.

Die ausstehenden Kredite betragen 57·2 (64)% der gesamten Aktiven, was gegen das Vorjahr abermals geringere Kreditansprüche zeigt.

Nach der Haftart getrennt, stellen sich obige Prozentsätze zum Teil wesentlich anders. Die bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftung zum Jahresschlusse 1917 ausstehenden Kredite betragen K 186,067.879, bei jenen mit unbeschränkter Haftung K 147,255.632. Es entfallen in Prozenten:

	Bei der beschränkten Haftung			Bei der unbeschränkten Haftung		
	1917	1916	1915	**1917**	1916	1915
Auf die Vorschüsse gegen Bürgschafts-, Geschäftswechsel und Buchforderungs-Eskompte	47·1	51·2	52·2	27·7	28·8	33
die Vorschüsse im Kontokorrent und gegen Pfand	14·8	10	9·4	7·3	9·7	5·7
die Hypothekarkredite . . .	38	38·8	38·4	65	61·6	61·3

Gegen die Ergebnisse des Vorjahres ist hinsichtlich der Mobilität der Außenstände bei der unbeschränkten Haftart eine Verschlechterung eingetreten; der Prozentsatz der Hypothekarkredite hat sich bei der beschränkten Haftart um 0·8% verringert, bei der unbeschränkten Haftart um 3·4% erhöht, während sich die Ausstände in den mobileren Krediten um 2·8% verminderten.

Die nicht im Kreditgeschäfte verwendeten Beträge belaufen sich — mit Ausschluß der Kassenbestände im Betrage von K 8,773.517 (6,816.152) — auf K 292,594.402 das sind 44·3% (31·1%) der gesamten Aktiven. Disponibel sind hiervon in erster Linie die Guthaben bei Banken und sonstigen Instituten, welche 19·6% (11·6%), weiters die Anlagen in Wertpapieren, welche 22·8 (16·7%) der Gesamtaktiven betragen, während 1·9 (2·09%) derselben in Realitäten angelegt sind, welche zumeist dem eigenen Gebrauche dienen.

Aus den vorstehenden Ziffern ist eine bedeutende Steigerung der Anlagen in Banken usw. und in Wertpapieren — meist Kriegsanleihen — zu ersehen.

Aus der Tabelle der Aktiven „rückständige Vorschußzinsen“ ergibt sich, daß die rückständigen Vorschußzinsen nur 0·8 (1·02)%, die „sonstigen Aktiven“ jedoch fast 3% (2·05%) der gesamten Aktiven betragen; diese Post ist gegen das Vorjahr beinahe um 1% gestiegen; die Steigerung betrifft ausschließlich die Vereine mit beschränkter Haftung.

Zusammenstellung der Aktiven der berichtenden 371 Vorschußvereine.

(In Kronenwährung.)

Länder	Barkasse	Bürgschafts-, Geschäfts-wechsel- und Buchforder.-Eskompte	Vorschüsse auf Pfand und im Kontokorrent	Hypothekar-vorschüsse (auf Realitäten)	Guthaben bei Banken und sonstigen Instituten	Wertpapiere	Realbesitz	Vorschuß-Zinsen Rückstände	Sonstige Aktiven (Inventare rc.)	Summe
Beschränkte Haftung:										
230 Vereine	4,786.639	87,818.968	27,588.353	70,670.558	67,095.699	85,666.757	7,889.246	2,726.037	18,434.350	372,676.607
Unbeschränkte Haftung:										
141 Vereine	3,986.878	40,886.877	10,077.538	96,281.217	62,124.233	65,120.168	4,698.299	2,654.080	1,308.783	287,138.073
Zusammen 371 Ver.	8,773.517	128,705.845	37,665.891	166,951.775	129,219.932	150,786.925	12,587.545	5,380.117	19,743.133	659,814.680

	Gesamter Kreditausstand	Nicht im Kreditgeschäft verwendete Beträge	Gesamtsumme der Aktiven
Ende 1917	K 333,323.511	K 292,594.402	K 659,814.680
367 Vereine „ 1916	„ 358,277.549	„ 175,044.256	„ 559,953.139
371 „ „ 1915	„ 391,712.253	„ 116,750.872	„ 531,405.854
379 „ „ 1914	„ 433,777.054	„ 90,306.473	„ 546,304.648
413 „ „ 1913	„ 449,363.699	„ 91,156.300	„ 553,328.615

Passiven. Zu der nachstehenden in den Passiven der Bilanzen ausgewiesenen Summe des eigenen Kapitals per K 68,889.749 (65,799.729) kommen noch die von einigen Vereinen separat angelegten, unter den Passiven der Bilanz nicht erscheinenden Reservefonds und Spezialreserven (welche in den Einzelberichten ausgewiesen erscheinen) hinzu. Dieselben betragen zusammen K 3,587.221 (3,462.357) und es beträgt nach Einbeziehung dieses Betrages das eigene Kapital der berichtenden 371 Vorschußvereine K 72,476.970. Infolge des Abfalles der Bukowinaer Genossenschaften und der außerdem noch fehlenden 22 Jahresberichte hat sich das eigene Vermögen um rund K 5,490.000 verringert.

Das fremde Kapital, welches sich aus den Spareinlagen, Kontokorrentkrediten, Anlehen und Reeskompte zusammensetzt, beträgt K 572,801.620 (474,061.569). Gegen das Vorjahr ergibt sich eine Vermehrung des fremden Kapitals um 13 Millionen Kronen. Unter den Anlehen befinden sich K 1,295.924 (1,748.912) Hypothekaranlehen, welche 20 Genossenschaften auf ihren eigenen Realitäten lasten haben. Der von 30 Vereinen in Anspruch genommene Reeskomptekredit betrug am Schlusse des Berichtsjahres K 19,832.993 (18,321.947). Das gesamte Betriebskapital (eigenes und fremdes) belief sich, ohne die vorerwähnten, außerhalb des Geschäftes angelegten Reservefonds auf K 641,691.369 (539,861.298.

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich im Gesamtdurchschnitte wie 1 : 8·3 (1 : 7·2). Bei den Vereinen mit beschränkter Haftung (K 48,841.093 eigenes und K 310,787.542 fremdes) stellt es sich wie 1 : 6·3 (1 : 5·3), bei jenen mit unbeschränkter Haftung (K 20,046,656 eigenes, K 262,014.078 fremdes) wie 1 : 13 (1 : 11·6), bei den ersteren wenig, bei den letzteren aber weit über das von Schulze-Delitzsch empfohlene Verhältnis; gegen das Vorjahr hat es sich bei beiden Genossenschaftsarten verschlechtert, was eine Folge der großen Zuflüsse an Spareinlagen ist, welche am Ende des Berichtsjahres 75·5% der gesamten Passiven betragen.

Zur sofortigen Befriedigung der Einleger standen am Jahresschlusse an mobilem Kapital zur Verfügung: die Kassabestände, die Guthaben bei Banken und die Wertpapiere, zusammen K 288.780,374, das sind 58% des Einlagenbetrages; jedenfalls kein ungünstiges Verhältnis, dessen Besserung durch jederzeit verfügbare Baranlagen aber doch wünschenswert erscheint.

Bezüglich der Reservefonds sei noch bemerkt, daß außer dem oben angegebenen Betrage der separat verwalteten, in der Bilanz nicht erscheinenden Fonds, noch ein Teilbetrag von K 4,229.843 nicht im Geschäfte verwendet erscheint, sondern fruchtbringend angelegt ist, wie aus den Bilanzen von 39 Vereinen ersichtlich ist.

Zusammenstellung der Passiven der berichtenden 371 Vorschußvereine.

(In Kronenwährung.)

Länder	Geschäfts-anteile (Mitglieder-guthaben)	Reservefonds	Spezialreserven (Sicherstellungs-fonds, Verlust-reserve)	Spareinlagen (gegen Buch- und Scheine)	Anlehen, Konto-korrente und Reeskompte	Vorauserhobene Zinsen	Sonstige Passiven	Unverteilter Reingewinn	Summe
Beschränkte Haftung:									
230 Vereine	30,735.279	13,411.575	4,694.239	247,157.907	63,629.635	494.545	9,455.050	3,093.377	372,676.607
Unbeschränkte Haftung:									
141 Vereine	9,601.944	8,038.391	2.408.321	250,526.307	11,487.771	617.317	2,767.649	1,690.378	287,138 073
Zusammnn 371 Vereine	40,337.223	21,449.966	7,102.560	497,684.214	75,117.406	1,111.862	12,222.699	4,788.750	659,814.680

	Summe des eigenen Kapitals	des fremden	Verhältnis des eigenen zum fremden Kapital	
Ende 1917	K 68,889.749	K 572,801.620	1 : 8·3	1 : 9·3
367 Vereine . . . „ 1916	„ 65,799.729	„ 474,061.910	1 : 7·2	1 : 8·2
371 „ . . . „ 1915	„ 71,691.025	„ 442,309.569	1 : 6·1	1 : 7·2
379 „ . . . „ 1914	„ 71,299.241	„ 456,332.755	1 : 6	1 : 7·3
413 „ . . . „ 1913	„ 73,268.865	„ 469,451.991	1 : 6·4	1 : 7·4

Zusammenstellung der Ergebnisse der Gewinn- und Verlustberechnungen der berichtenden 371 Vorschußvereine.
(In Kronenwährung.)

Ertrag	Kronen	Lasten	Kronen
Gewinnvortrag vom Vorjahre	416.273	Zinsen an die Vereinsgläubiger	20,992.406
Zinsen und Provisionen	22,883.926	Erwerbsteuer, Rentensteuer und Gebühren	1,217.627
Zinsen von Wertpapieren	4,238.896	Gehalte und Verwaltungskosten	4,501.932
Sonstige Einnahmen	6,045.938	Vorauserhobene Zinsen	500.218
		Verluste und verschiedene Abschreibungen	1,299.008
		Reingewinn	5,078.842
	33,585.033		33,585.033

Unter den sonstigen Passiven sind Pensionsfonds für die Beamten von 53 Vereinen im Betrage von K 3,621.374 (3,591.582) enthalten, wovon K 1,439.001 im Geschäfte verwendet, K 2,182.373 separat angelegt sind.

Über die Höhe des Zinsfußes für Vorschüsse geben die Rechnungsabschlüsse leider nur selten Auskunft. Dieselben wurden daher soweit als möglich aus den Berichten der Revisoren erhoben. Der Zinsfuß für Kredite schwankt je nach Art des Vorschusses — (Personal-, Eskompte- oder Hypothekarkredit) — zwischen $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ % pro anno, vereinzelt werden auch 7 bis 8 % berechnet. Der letztere Zinsfuß ist nur bei einigen städtischen gewerblichen Kassen zu finden. Außerdem werden in einzelnen Vereinen noch Provisionen von $^1/_4$ % bis 1 % eingehoben. Bei den Kassen am flachen Lande, welche zum großen Teil Hypothekarkredite gewähren, ist der Zinsfuß für letztere durchschnittlich $3^3/_4$ bis $4^1/_2$ %.

Der Zinsfuß für Spareinlagen mußte trotz des anhaltenden Geldzuflusses in der bisherigen Höhe beibehalten werden; er konnte bei 353 Vereinen erhoben werden; es verzinsten die Einlagen: [illegible] Vereine mit $3^1/_2$ %, 69 Vereine mit $3^1/_2$ bis 4 %, 198 Vereine mit 4 bis 5 %, 36 Vereine mit 5 %, 3 Vereine mit 5 bis 6 %, 18 Vereine gaben über den Spareinlagezinsfuß keine Auskunft, während 20 Vereine überhaupt keine Spareinlagen besaßen.

Dem Bruttoerträgnisse von K 33,585.033 (30,265.613) — einschließlich des Gewinnvortrages vom Vorjahre per K 416.273 — stehen Gesamtlasten im Betrage von K 28,511.191 (26,611.886) gegenüber. Von diesen entfallen: Auf Zinsen an die Vereinsgläubiger (für Anlehen, Spar- und Kontokorrenteinlagen und Reeskompte) 62·5 (75·1) auf Steuern und Gebühren 3·6% (3·7), auf Gehalte und Verwaltungskosten 13·4 % (13·7), auf vorausbezahlte Zinsen 1·6% (1·8), auf Verluste und sonstige Abschreibungen 3·8 % (5·7). 15·1% (12%) des Bruttoertrages verblieben als Reinertrag. Der Reingewinn ergibt eine Verzinsung des gesamten in Verwendung stehenden Betriebskapitals mit 0·8 (0·6%), während sich die Verzinsung des eigenen Kapitals der berichtenden 371 Vorschußvereine im Durchschnitte auf etwas über 7·3 (5·5%) stellt.

3 Vereine haben ohne Gewinn abgeschlossen. 14 Vereine schlossen ihre Bilanz mit einem Verlustsaldo von K 250.032 ab. Durch Reserven wurden Verluste an gewährten Krediten und Wertpapieren in der Höhe von K 78.357 gedeckt; im Gewinn- und Verlustkonto wurden verrechnet K 502.319, somit Gesamtverluste im Jahre 1917 K 830.708.

Hiervon entfallen auf Kursverluste an den Wertpapieren K 172.598, an gewährten Krediten erübrigt daher ein Verlust von K 658.110.

Auf je K 1000 gewährten Kredit entfallen somit im Durchschnitt pro Mille K 2·30 Verlust, während der Kursverlust an Wertpapieren etwas unter K 1·14 per K 1000 vom Stand der Wertpapiere Ende 1917 betrug; hierbei ist wohl zu berücksichtigen, daß infolge Schließung der Börse im Juli 1914 eine feste Basis für die Bewertung der Papiere nicht gegeben war.

Über die Verteilung des erzielten Reingewinnes berichteten sämtliche Vereine bis auf 19; es wurden zugewiesen: den Reservefonds K 2,222.412 (1,310.775), den Pensionsfonds K 71.387 (67.698), für Remunerationen K 168.983 (170.420), für gemeinnützige Zwecke K 98.437 (93.296), Abschreibungen K 41.027 (23.016), zur Anteilsverzinsung wurden K 266.371 (234.799), zur Verteilung als Dividende K 1,307.588 (1,184.313) bestimmt und von dem Rest von K 897.637 (569.410), worunter sich K 89.293 Reingewinn von 19 Genossenschaften befinden, dessen Verteilung nicht bekanntgegeben wurde, erscheinen K 808.344 auf neue Rechnung vorgetragen. Es verteilten 60 Vereine 1 bis 4%, 60 Vereine $4^1/_4$ bis 5%, 50 Vereine $5^1/_4$ bis 6%, 12 Vereine $6^1/_4$ bis 7%, 9 Vereine $7^1/_2$ bis 9%, 14 Vereine $9^1/_2$ bis 10%, 9 Vereine 11 bis 15%, 6 Vereine $20^1/_2$ bis 25%, 1 Verein 30, 1 Verein 35 und 1 Verein 50%. 84 Vereine haben überhaupt keine Dividende verteilt, 14 Vereine konnten keine Dividende verteilen, da sie ohne Gewinn abgeschlossen, 50 Vereine gaben den Prozentsatz der Dividende nicht bekannt.

Die hohen Dividenden kommen nur bei jenen Vereinen vor, welche eine geringe Mitgliederzahl, wenig eigenes, aber viel fremdes Kapital besitzen und fast ausschließlich Kredite an Nichtmitglieder gewähren.

Die oben erwähnten Zuwendungen von K 98.437 (93.296) für gemeinnützige Zwecke haben aus ihrem Reingewinn 78 Vereine gemacht, von welchen 12 Vereine (Eger Spar- und Vorschußverein, Gablanz, Spar- und Vorschußverein, Schlackenwerth, Smichow, Mähr.-Rothmühl, Kremsier, Loosdorf, Oberhollabrunn, Teschen (Volksbank), Bennisch, Passail, Meran mit dem bedeutenden Betrage von K 43.918 (41.030) partizipieren, deren einzelne Spenden die Beträge von K 2000 bis K 7000 erreichen.

B. Konsumvereine:

Die Zahl der für das Jahr 1917 berichtenden Konsumvereine ist 157 (160). 19 Vereine haben nicht berichtet; 7 von diesen sind neugegründet, 4 konnten, da sie ihren Betrieb einstellen mußten, keinen Bericht senden, während 8 Vereine keine Berichte sandten, was in der Einberufung ihrer Funktionäre zu militärischen Dienstleistungen seinen Grund hat. Die dem Allgemeinen Verbande angehörigen Konsumvereine stehen fast durchwegs auf politisch neutralem Boden und sind bestrebt, den Ratschlägen der Anwaltschaft und der Revisoren Gehör zu schenken, ihre Einrichtungen zu verbessern und sich nicht in gewagte Unternehmungen einzulassen.

Die Zahl der Mitglieder der berichtenden Vereine belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 171.351 (153.714).

Von den berichtenden 157 Vereinen verkaufen sieben auch an Nichtmitglieder, während alle übrigen die Waren nur an ihre Mitglieder abgeben. Den bedeutendsten Umsatz erzielten im Jahre 1917 wie immer die Wiener Konsum-

Zusammenstellung der Barlosung sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen der berichtenden 157 Konsumvereine.

Länder	A. Barlosung		B. Berechnung und Verteilung des Reinertrages											
			Ertrag			Lasten					Verteilung			
	Im Ladengeschäfte	Im Markengeschäfte	Bruttoertrag	Sonstige Einnahmen	Gewinnvortrag vom Vorjahre	Erwerbsteuer und Gebühren	Verzehrungssteuer	Zinsen an die Vereins-Gläubiger	Regie- und Verwaltungskosten	Reinertrag	Zinsen von Geschäftsanteilen	Zuweisung an den Reservefonds	Dividende Betrag %	Sonstige Zuweisungen und Vortrag
1917: 157 Vereine . . .	94,629.746	—	9,367.626	338.519	217.283	705.700	14.103	233.633	5,421.162	3,548.830	50.131	316.904	2,123.902	1,057.893
			Bruttoertr.	9,706.145										
1916: 160 „ . . .	75,342.295	—	„	8,048.696				1916: Reinertrag		3,038.014	Baarlosung i. Durchschn. auf 1 Ver.			470.889
1915: 157 „ . . .	61,227.392	11849	„	7,207.496				1915: „		2,997.880	„	„	„	389.983
1914: 166 „ . . .	53,882.424	94287	„	7,079.813				1914: „		2,808.249	„	„	„	324.593
1913: 172 „ . . .	52,267.647	1348	„	7,300.706				1913: „		3,095.146	„	„	„	303.881

vereine mit K 48,998.869 (37,751.931), wovon allerdings auf dem „Ersten Wiener Konsumverein" allein K 36,072.873 entfallen.

Den Wiener Konsumvereinen kommen im Umsatze am nächsten die oberösterreichischen Vereine mit K 11,257.280, dann folgen jene von Steiermark, Salzburg, Böhmen, Tirol, Küstenland, Kärnten, Schlesien, Mähren und Vorarlberg; von den Konsumvereinen des oberösterreichisch-steirischen Salzkammergutes verkaufen die größten auch an Nichtmitglieder.

Das Hauptgeschäft der berichtenden 157 Konsumvereine besteht in dem Detailverkaufe der im großen angeschafften Waren im Vereinslokal. Einige dieser Vereine haben auch eigene Bäckereien, Feigenkaffeebrennereien ꝛc. errichtet, welche sich bestens rentieren. Indirekte Geschäfte (sogenannte Markengeschäfte) mit Fleischhauern, Selchern, Bäckern usw. behufs Erzielung von Preisnachlässen für die Mitglieder konnten im Berichtsjahre wegen der Knappheit der Lebensmittel und der verschiedenen Kriegsverordnungen nicht gemacht werden.

Die Barlosung im Ladengeschäfte betrug im Berichtsjahre K 94,629.746 (75,342.295). Nach Ausscheidung der Barlosung des Ersten Wiener Konsumvereins, dessen Einbeziehung in die Durchschnittsberechnung eine allzu hohe Ziffer ergeben würde, da dieser Verein sowohl in der Mitgliederanzahl als im Umsatze die Konsumvereine aller Kronländer übertrifft, ergibt bei den verbleibenden 156 Vereinen eine Barlosung von K 58,556.873 (37,590.364), daher pro Verein eine durchschnittliche Barlosung von K 375.364 (236.417). Nach der Zahl der Mitglieder berechnet, ergibt sich nach Ausscheidung der 66.532 Mitglieder des Ersten Wiener Konsumvereines, daß im Durchschnitt auf das einzelne Mitglied der übrigen Vereine eine Barlosung von K 559 (407), bei dem Ersten Wiener Konsumverein eine solche von K 542 (515) entfällt.

Die beiden Durchschnittsziffern zeigen sowohl beim Ersten Wiener Konsumverein als auch bei den übrigen Vereinen eine Steigerung der Barlosung, welche ausschließlich in den Warenpreissteigerungen infolge des Krieges ihre Ursache hat. Die oft gehörte Behauptung der Lebensmittelhändler, daß die Konsumvereine zum größten Teil an Nichtmitglieder verkaufen und daß durch ihre Tätigkeit der wirtschaftliche Ruin der Händler herbeigeführt wird, ist nach diesen Ziffern unwahr; selbst wenn die vorstehenden Ziffern viel höher wären, würden sie bei den derzeitigen Preisen der Lebensmittel nur den Bedürfnissen eines sehr bescheidenen Haushaltes entsprechen; die Wirkung der stetig steigenden Lebensmittelpreise ist trotz des größeren Umsatzes tatsächlich eine Verringerung des Konsums.

Auch nach Zuziehung des Umsatzes der außerhalb des Allgemeinen Verbandes stehenden Konsumvereine, welcher nach den vorhandenen staatlichen und privaten Nachweisen mit zirka 150 Millionen Kronen angenommen werden kann, ist der Gesamtverkaufserlös und die Durchschnittsziffer des Warenbezuges der zirka 550.000 Mitglieder aller bestehenden Konsumvereine im Verhältnisse zum Konsum der Gesamtzahl der Bevölkerung Österreichs so gering, daß daraus zur Evidenz hervorgeht, daß dem Zwischenhandel noch weitaus genügende Erwerbsgelegenheit verbleibt, sofern er nur wirklich kaufmännisch und nicht wucherisch gebart und sich auch seinerseits der Assoziationsformen bedient, was seitens der Kaufleute teilweise bereits mit Erfolg geschieht.

Nach der vorstehenden Zusammenstellung beträgt der Bruttoertrag einschließlich der sonstigen Einnahmen für Leergut, Mitgliederbüchel, Zinsen ꝛc. (ohne die Gewinnvorträge vom Vorjahre per K 217.283 K 9,706.145 (8,048.696), das ist etwas über 10·2% (im Vorjahre 10·7%) der Gesamtbarlosung.

Von diesem Bruttoertrage (ohne Gewinnvortrag) entfallen auf Erwerbsteuer, Gebühren und Verzehrungssteuern 7·4% (4·6%) auf Zinsen an die Gläubiger für Darlehen und Spareinlagen — letztere nur von Mitgliedern — 2·4% (3·2%), auf Regie, Verwaltungskosten und Abschreibung 55·9% (56·4%), während 34·3% (35·5%) als Nettoertrag (Reingewinn) verbleiben. In Summa beträgt der Reingewinn des Jahres 1917 nach Abzug des Gewinnvortrages vom Vorjahre per K 217.283 K 3,331.547 (2,832.091), das ist 3·8% (4·8%) der Barlosung; diese bescheidene Ersparnis ist gewiß nicht geeignet, den den Konsumvereinen seitens ihrer Gegner oft gemachten Vorwurf der Dividenden-

Zusammenstellung der Aktiven der berichtenden 157 Konsumvereine.

(In Kronenwährung.)

	Barkasse	Warenlager	Außenstände für Waren	Realitäten	Einlagen bei Banken und sonstigen Instituten	Inventar	Sonstige Aktiven	Summe
1917: 157 Vereine	738.259	11,069.846	1,555.740	4,136.858	2,987.709	932.851	1,757.302	23,178.565
1916: 160 „	814.580	9,515.729	962.430	4,099.626	2,745.130	958.548	1,448.858	20,544.901
1915: 157 „	455.356	9,015.699	988.066	4,316.550	1,433.345	962.719	835.945	18,007.680
1914: 166 „	326.014	8,033.754	1,321.255	4,469.090	732.712	1,027 083	737.387	16,697.295
1913: 172 „	412.687	8,351.314	1,332.996	4,453.848	1,073.030	1,083.141	695.269	17,402.285

jagd zu rechtfertigen. Immerhin stellt dasselbe einen ansehnlichen Betrag dar, welcher für die Wirtschaft der meisten Mitglieder von Bedeutung ist.

Der perzentuelle Rückgang des Reingewinnes ist die Folge der durch den Krieg abermals gesteigerten Regie.

Steuern und Gebühren sind gegen das Vorjahr um 2·4% höher, die Zinsen für Gläubiger um 0·8% niederer, die Regie und Verwaltungskosten haben sich um 0·5%, der Prozentsatz des Reingewinnes hat sich um 1·2% vermindert.

3 Vereine schlossen ihre Jahresrechnung mit Verlust ab, und zwar betrug derselbe zusammen K 14.972.

Von dem zur Verfügung stehenden Reingewinne, welcher nach Zuziehung des Gewinnvortrages vom Vorjahre K 3,766.113 (3,243.937) betrug, wurden, soweit über die Verteilung desselben berichtet wurde, K 316.904 = 9% den Reservefonds überwiesen; den Geschäftsanteilen, deren feste Verzinsung nicht in allen Vereinen eingeführt ist, wurden an Zinsen K 50.131, von 2% im einzelnen bis 4 und 5% im Durchschnitt gewährt; an Dividenden, das ist die Rückvergütung des Überschusses nach Maßgabe des Einkaufes, welche die Ersparnisse der Mitglieder durch den genossenschaftlichen Großeinkauf repräsentieren, wurden K 2,123.902, d. i. 60% (2,239.097, d. i. 69%) des Reingewinnes oder 3·7% (2·9%) der Barlosung verteilt. Der Rest von K 1,275.176 (562.290) des Reingewinnes entfällt zum Teil noch auf die vorerwähnten Zuweisungen, da 12 Vereine ihre Gewinnverteilung nicht bekanntgegeben haben, zum Teil auf Remunerationen an die Verwaltung und die Bediensteten und auf Spenden zu gemeinnützigen Zwecken, während ein Teil dieses Betrages Gewinnvorträge für das nächste Jahr bildet.

Einzelne Vereine dotierten ihren Reservefonds besonders reichlich, und zwar von 20 bis zu 50% des Reingewinnes; 8 Vereine haben ihren gesamten Überschuß dem Reservefonds zugewiesen, während 43 Vereine denselben nicht dotierten, obwohl er bei vielen einer Stärkung bedurft hätte; 3 davon konnten nichts reservieren, da sie, wie oben erwähnt, mit Verlust abgeschlossen haben, während 12 Vereine die Verteilung des Reingewinnes nicht bekanntgegeben haben. Über die Höhe des Prozentsatzes der Dividende gaben 13 Vereine keine Auskunft, 5 Vereine verteilten den ganzen Reingewinn als Dividende, 19 Vereine verteilten keine Dividende. Von den übrigen verteilten:

28 Vereine von 1—3 Prozent		11 Vereine von 6·5— 7 Prozent	
22 „ „ 3½—4 „		5 „ „ 7½— 8 „	
20 „ „ 4·5—5 „		4 „ „ 9—10 „	
18 „ „ 5·5—6 „			

Im allgemeinen ist gegen die Vorjahre ein steter Rückgang der Höhe der Dividende wahrnehmbar, der in der Steigerung der Verwaltungskosten seine Ursache hat.

Von den gesamten **Aktiven** der berichtenden 157 Konsumvereine im Betrage von K 23,178.565 (20,544.901) entfallen nach obiger Zusammenstellung 3·2% (3·9) auf die baren Kassenbestände, 48% (46·3) auf das vorhandene Warenlager, 6·5% (4·7) auf Außenstände für verkaufte Waren, 18% (20) auf eigene Realitäten, 2·9% (4·6) auf Einlagen bei Banken &c., 4% (13·4) auf Inventar und 7·1% (7·1) auf sonstige Aktiven.

3 Vereine haben den Reingewinn für 1918 vorgetragen.

Die Gesamtsumme der Außenstände per K 1,555.740 hat sich gegen das Vorjahr (K 25.636) um 27% vermindert, was nicht auf die fehlenden Berichte, sondern auf den durch den Krieg verursachten Zwang zur Barzahlung zurückzuführen ist.

Keine Außenstände hatten von den 157 berichtenden Vereinen 27 (24). Von den Außenständen entfallen im Gesamtdurchschnitte auf ein Mitglied K 9.— (6·3), welcher geringe Betrag allerdings auch dem Umstande zu danken ist, daß 27 Vereine keine Außenstände hatten.

Bei einzelnen Vereinen sieht es hinsichtlich der Außenstände nicht gut aus und machen sich dieselben recht deutlich fühlbar, indem sie die verfügbaren Kassenbestände auf ein Minimum herabdrücken. So finden wir in unseren Zusammenstellungen einen Verein, der beim Jahresschluß K 169.108 Außenstände und nur K 1360 Kassabarschaft besaß; auch Einlagen bei Banken waren in solchen Vereinen meist nicht vorhanden. Daß unter diesen Verhältnissen der Einkauf der Waren nicht gegen Barzahlung erfolgen kann, wodurch der Hauptzweck des Konsumvereins, mittels des Bareinkaufes gute und billige Waren zu erwerben, illusorisch wird, bedarf wohl keines Beweises. Allerdings besitzt ein Teil der Vereine genügend starke Reservefonds, um kleine Kredite gewähren und eventuell als Verlust abschreiben zu können; doch sollte auch in solchen Fällen Kredit — insbesondere in der Kriegszeit — nur ausnahmsweise gegeben werden.

Auch durch Realitätenankauf haben manche Vereine ihr Betriebskapital bedenklich geschmälert. Der Realitätenbesitz der Vereine ist etwas geringer als im Vorjahre, er hat um 5% im Werte abgenommen. Den höchsten Realbesitz weisen im Berichtsjahre der Erste Wiener Konsumverein und die oberösterreichischen Vereine aus ersterer mit K 1,363.386, letztere mit K 1,565.386; nach ihnen kommen die salzburgischen mit K 541.268 Realitätenwert. Die Vereine sind wohl oft teils durch Vergrößerung des Geschäftes, teils durch den Mangel geeigneter Mietlokalitäten zum Bau oder Kauf eigener Häuser genötigt. Von den berichtenden 157 Konsumvereinen besitzen 64 (64) eigene Realitäten, deren Gesamtwert K 4,136.858 (4,099.626) beträgt. 34 Vereine haben sie unbelastet, während 30 Vereine ihre Realitäten im Gesamtwerte von K 1,672.139 mit K 1,071.687 (61·1%) Hypothekardarlehen belastet haben. Der Wert der nichtbelasteten Realitäten ist K 3,065.171 (2,297.737).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden sowie jenes der Warenschulden zum Warenlager, sowie der Außenstände für Waren zum eigenen Kapital zeigt die vorstehende Tabelle der **Passiven.**

Wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich ist, besitzen die berichtenden 157 Konsumvereine ein eigenes Kapital von K 8,549.038 (6,047.691), bestehend aus K 2,665.917 (2,538.935) Geschäftsanteilen und K 3,875.202 (3,508.756) allgemeine und besondere Reserven. An fremdem Kapital standen in Verwendung K 11,373.742 (11,578.575), und zwar: An Spareinlagen und Anlehen K 4,947.879 (4,162.382), an Warenkredit K 2,202.112 (1,602.401), an Wertmarken im Umlauf K 1050 (650) und an sonstigen Passiven K 4,222.701 (5,813.142). Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich demnach wie 1 : 1·3 (1 : 1·2). Das gesamte Betriebskapital betrug K 19,922.780 (17,626.266).

Im Durchschnitte beträgt das eigene Kapital 23·3% (34·3) des gesamten Betriebskapitals; gegen das Vorjahr hat sich dieses Verhältnis um 11% verschlechtert.

Am besten arbeiten sich jene Vereine, welche sich das fremde Kapital durch Spareinlagen und Anlehen beschaffen, da es sich auf diese Weise billiger stellt, als wenn Warenkredite in Anspruch genommen werden. Von den in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen „Spareinlagen und Anlehen" entfallen auf erstere K 1,395.347 (1,074.736), auf Hypothekaranlehen K 1,071.687 (1,101.837), auf sonstige Anlehen K 2,480.845 (1,985.809); es betragen daher die Spareinlagen 28·8% (25.8), die Hypothekaranlehen 21·6% (26·4), die sonstigen Anlehen 51·3% (47·7) der in Anspruch genommenen fremden Bargelder von zusammen K 4,947.879 (4,162.382).

Zusammenstellung der Passiven der berichtenden 157 Konsumvereine.
(In Kronenwährung.)

	Geschäftsanteile der Mitglieder	Reservefonds	Spezialreserven	Spareinlagen und Anlehen	Warenschulden	Wertmarken im Umlauf	Sonstige Passiven	Reingewinn	Summe
1917: 157 Vereine	2,665.917	3,875.202	2,007.919	4,947.879	2,202 112	1.050	4,222.701	3,255.785	23,178.565

	Eigenes Kapital	Fremdes Kapital	Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden
1917	K 8,549.038	K 11,373.742	1 : 1·3
1916: . . 160 Vereine	„ 6,047.691	„ 11,578.575	1 : 1·9
1915: . . 157 „	„ 6,268.549	„ 8,856.818	1 : 1·4
1914: . . 166 „	„ 5,548.805	„ 8,486.982	1 : 1·5
1913: . . 172 „	„ 5,459.031	„ 8,984.600	1 : 1·7

Das durch Warenkredit in Anspruch genommene fremde Kapital beträgt 19·3 % (13·8) des gesamten fremden Kapitals. Es zeigt sich daher trotz des Zwanges zu Barzahlungen infolge des Weltkrieges gegen das Vorjahr eine Zunahme der Warenschulden.

Ziffermäßig betrug der in Anspruch genommene Warenkredit (einschließlich der noch einzulösenden Wertmarken)

im Jahre 1917 . . .	K	2,203.162
„ „ 1916 . . .	„	1,603.051
„ „ 1915 . . .	„	1,608.830
„ „ 1914 . . .	„	1,910.269
„ „ 1913 . . .	„	2,646.532

In den einzelnen Ländern und Vereinen stellt sich jedoch das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden sehr verschieden. Am besten steht es in Ober- und Niederösterreich und Kärnten, minder günstig in Mähren und Steiermark. Einige Vereine weisen eine übermäßige Belastung durch fremdes Kapital aus. Doch bessert sich bei einzelnen das Verhältnis von Jahr zu Jahr. In einigen Vereinen wird die Gefahr, welche in einer starken Belastung des eigenen Kapitals mit fremdem liegt, ein wenig abgeschwächt, da sie durch Schulden auf dem Realitätenbesitze herbeigeführt wurde und diese durch regelmäßige Rückzahlungen eine konstante Abnahme erfahren.

Nur 8 Vereine besaßen kein fremdes Kapital, einer hatte Wertmarken im Umlauf, 14 Vereine hatten nur Warenschulden, aber weder Spareinlagen noch Anlehen, während 88 Vereine keine Warenschulden aufweisen.

Von den gesamten Passiven per K 23,178.565 (20,544.901) entfallen auf das eigene Kapital 36·9 % (29·4), und zwar 11·5 % (12·3) auf die Geschäftsanteile und 25·4 % (17·1) auf die Reserven; auf das fremde Kapital insgesamt 49 % (56·4).

Auf den unverteilten Reingewinn entfallen 14 % (14·2) der gesamten Passiven.

Das Verhältnis der Warenschuld zum Warenlager ist im Gesamtdurchschnitte gegen das Vorjahr abermals günstiger geworden. Dem Werte des Warenlagers der berichtenden 157 Konsumvereine per K 11,069.846 (9,515.729) stehen Warenschulden (inklusive der im Umlaufe befindlichen wenigen Wertmarken) per K 2,203.162 (1,602.401) gegenüber. Auf dem Warenlager lasten daher 26·3 % (16·8) Schulden; gegen die Vorjahre eine Verschlechterung um 9·5 %.

Außer den vorerwähnten 14 Vereinen, welche weder Geld- noch Warenschulden haben, weisen die Einzelberichte noch 88 Vereine aus, welche keine Warenschulden besitzen. Dagegen erreichten bei drei Vereinen die Warenschulden fast den Wert des Warenlagers.

Die Außenstände bei den Mitgliedern für bezogene Waren betragen im Gesamtdurchschnitte 15·6 % (15·9) des eigenen Kapitals (Geschäftsanteile und Reserven zusammen), dagegen 50 % (37·9) der Geschäftsanteile allein, oder 22·7 % (26·9) der Reserven allein. 27 Vereine haben keine Außenstände. Gegen das Vorjahr zeigt sich als Folge des durch den Krieg eingeschränkten Kredits eine kleine Besserung; die Belastung der Geschäftsanteile ist aber trotzdem noch immer zu hoch. Die größtmöglichste Stärkung des Reservefonds ist daher in jenen Vereinen, welche mit der Borgwirtschaft noch immer nicht gebrochen haben, ein Gebot der Selbsterhaltung und wäre namentlich in jenen Vereinen, bei welchen die Außenstände in statutswidriger Weise entstanden sind, auf die Verminderung derselben unter gleichzeitiger Stärkung der Reserven Bedacht zu nehmen.

C. Kaufmännische Einkaufsgenossenschaften.

Die dem Allgemeinen Verbande angehörigen 18 (1916: 9) kaufmännischen Einkaufsgenossenschaften sind aus den Konsumvereinen ausgeschieden worden, weil sich ihre Geschäftsgebarung nicht auf das rein konsumgenossenschaftliche Prinzip, das heißt Warenabgabe an die Mitglieder zum Verbrauche im eigenen Haushalte, stützt, sondern die Abgabe an die Mitglieder zum Zwecke des Wiederverkaufes an deren Kunden erfolgt.

Die Zahl der dem Allgemeinen Verbande angehörigen kaufmännischen Einkaufsgenossenschaften hat sich seit dem Vorjahre verdoppelt. Im laufenden Jahre (1918) wurde auch eine Zentrale dieser Genossenschaften gegründet, um den Wareneinkauf der Einzelgenossenschaften gemeinsam durchzuführen.

Dieser Sieg des genossenschaftlichen Gedankens ist sehr erfreulich und hat praktischere Ergebnisse als die nutzlose Bekämpfung der Konsumvereine.

Es liegen 10 (7) Berichte über das Jahr 1917 vor; 8 Genossenschaften konnten nicht berichten, da sie neugegründet sind; sechs der berichtenden Genossenschaften haben in Wien, zwei in Niederösterreich, eine in Böhmen und eine in Steiermark ihren Sitz. Zwei von den in Wien befindlichen Genossenschaften befassen sich mit dem Großeinkauf von Kohle zwecks Weitergabe an die Kleinhändler; sieben von den übrigen Genossenschaften sind Einkaufsgenossenschaften der Kaufleute, wovon eine in Böhmen, drei in Wien, zwei in Niederösterreich und eine in Steiermark sich befinden, während eine (in Wien) sich mit der Zentralisierung des kaufmännischen Großeinkaufes befaßt.

Dieselben besaßen an eigenem Kapital K 1,908.403 (939.378) und fremdes Kapital K 4,329.661 (2,521.022), womit sie eine Barlosung von K 29,717.122 (8,688 295) erzielten; sie haben daher ihr Betriebskapital per K 6,237.064 (3,460.400) etwas mehr als viermal (1916: zweimal) umgesetzt und dabei einen Reingewinn von K 264.356 (358.435) erzielt. Aktiven und Passiven dieser 10 Genossenschaften betrugen gegenseitig K 6,501.420 (3,681.783).

D. Produktivgenossenschaften.

Es liegen 56 (62) Berichte über das Jahr 1917 von dem Allgemeinen Verbande angehörigen Produktivgenossenschaften vor, 14 Berichte fehlen; 5 dieser Genossenschaften haben in Böhmen, 27 in Wien, 8 in Steiermark, 6 in Niederösterreich, 3 in Oberösterreich, 3 in Vorarlberg, 2 in Schlesien und je eine in Tirol und in Küstenland ihren Sitz.

Von den berichtenden 56 Produktivgenossenschaften sind nur 12 Arbeiter-Produktivgenossenschaften; die übrigen 46 Genossenschaften haben selbständige Gewerbetreibende, zum Teil auch Heimarbeiter zu Mitgliedern.

Die berichtenden Genossenschaften betreiben folgende Gewerbe und Produktionszweige: Bäckerei, Buchdruckerei, Bierbrauerei, Bronzewaren und Beleuchtungsgegenstände, Hutformer, Klavier- und Harmoniumerzeugung, Kleider- und Kürschnerwaren, optische und Musikinstrumentenerzeugung, Fleischhauerei, Selcherei, Verwertung tierischer Nebenprodukte, elektrische Beleuchtung, Billarderzeugung, Hafner-, Sattler- und Taschnergewerbe, Uniformierung, Eis- und Sodawassererzeugung und Ziegelerzeugung.

Die Mitgliederzahl der berichtenden 56 Produktivgenossenschaften betrug insgesamt 7.485 (5.355). 3 Genossenschaften haben die Mitgliederzahl nicht bekanntgegeben. An eigenem Vermögen besaßen die berichtenden Genossenschaften K 13,227.740 (13,640.937), und zwar an Geschäftsanteilen K 9,280.618 (10,504.919), an Reservefonds K 3,947.122 (3,136.018). An fremdem Kapital K 8,611 883, und zwar K 3,933.249 (4,980.042) an Anlehen, K 2,832.300 (1,013.789) an Warenkrediten und an sonstigen Passiven (ausschließlich des unverteilten Reingewinnes) K 1,846.334 (5,114.537), welche zumeist in Kontokorrentkrediten bestehen. Das gesamte Betriebskapital betrug sonach K 21,839.623 (24,749.305). Das eigene Kapital stellt sich zum fremden im Durchschnitte wie 1·5 : 1 und zum gesamten Betriebskapital wie 1 : 1·65, somit günstig und den genossenschaftlichen Grundsätzen bestens entsprechend.

Der Geschäftsumsatz (Erlös für erzeugte Waren) erscheint bei 55 Genossenschaften ausgewiesen, während in einem Berichte die Angabe des Umsatzes fehlt. Der Umsatz dieser 55 Produktivgenossenschaften belief sich im Berichtsjahre auf K 44,652.594 (59,547.040), was einem zweimaligen Umsatze des Betriebskapitals entspricht. Dem Umsatze sind noch zuzurechnen: K 6000 Einnahmen für Maschinenbenützung, K 232.349 für verkauftes Rohmaterial und Reparaturen, K 32.996 für vereinnahmte Mietzinse und K 1,448.389 sonstige Einnahmen und Gewinnvorträge vom Vorjahre, so daß sich eine Gesamteinnahme von K 46,372 328 (61,066.380) ergibt.

Zehn der berichtenden Produktivgenossenschaften schlossen das Jahr 1917 mit einem Verlust von K 177.987 (34.739), 45 mit einem Reingewinn von K 2,267.783 (2,385.140), während eine ohne Gewinn abschloß. Wird aus dem Gesamtgeschäftsumsatze der Umsatz der zehn mit Verlust abschließenden Genossenschaften per K 1,007.563 ausgeschieden, so entfällt der erzielte Reingewinn auf einen Umsatz von K 43,645.031 und beträgt demnach 5·2 % (4) desselben.

Dieser für geschäftliche Unternehmungen im allgemeinen nicht entsprechende Reingewinn erklärt sich durch den Umstand, daß ein Teil des Ertrages des Geschäftsbetriebes in den besseren Arbeitsbedingungen steckt, welche insbesondere bei Arbeiterproduktivgenossenschaften eingeführt sind.

Die gesamten Betriebsauslagen der berichtenden 56 Produktivgenossenschaften betrugen mit Ausschluß der Kosten des verarbeiteten Rohmaterials K 9,030.280 (33,074.090). Hiervon entfallen: auf Abschreibungen an Maschinen, Werkzeugen und Gebäuden K 665.632 7·3 % (7·2), auf Zinsen an die Vereinsgläubiger K 324.678 3·6 % (4), ein Beweis, daß die berichtenden Genossenschaften zumeist mit eigenem Kapitale arbeiteten; auf Steuern entfallen K 1,982.906 22 % (12·2) der Betriebsauslagen; gegenüber dem gesamten Reingewinn per K 2,267.783 erscheinen dieselben nicht sehr hoch; doch muß dazu bemerkt werden, daß teilweise die Steuervorschreibungen verspätet, d. h. im Jahre 1918 erfolgten und unter den Steuern auch von sechs Brauereigenossenschaften die „Verzehrungssteuer“ und „Sudsteuer“ per K 877.042 (661.518) mit inbegriffen ist.

Auf die Verwaltungskosten (Regie) der berichtenden Produktivgenossenschaften entfallen K 3,517.228 39 % (33·1).

Eine perzentuelle Berechnung der Erzeugungskosten sowie der gezahlten Arbeitslöhne würde zu unrichtigen Schlüssen führen, da einige der berichtenden Genossenschaften sich in der Firma wohl als Produktivgenossenschaft bezeichnen, tatsächlich aber Magazingenossenschaften sind und bei diesen die von den Mitgliedern in ihren eigenen Betrieben gezahlten Arbeitslöhne schon in dem Preise der Ware enthalten sind, welche das Mitglied der Genossenschaft abliefert.

Im Gesamtdurchschnitt entfallen bei den berichtenden 56 Produktivgenossenschaften K 2,540.011 28·1 % (42·8 %) der gesamten Betriebskosten auf Arbeitslöhne.

Über die Verteilung des Reingewinnes geben uns die Berichte der einen solchen ausweisenden 45 Genossenschaften folgende Auskunft: Es wurden K 592.363 den Reservefonds überwiesen; unter Zuziehung der Vorträge vom Vorjahre erhielten die Geschäftsanteile K 690.157 als Verzinsung und K 985.263 wurden als Dividende an die Mitglieder verteilt, sowie zu Remunerationen, Spenden und Vorträgen für das nächste Jahr verwendet.

Die Passiven bilden das bereits eingangs erwähnte Betriebskapital mit K 21,839.623 (24,749.305); mit Einschluß der „sonstigen“ Passivposten in Summa K 24,107.406.

Der Wert der Aktiven der berichtenden Genossenschaften war Ende 1917: Kassabestände K 501.456, Warenlager K 3,425.946, Rohstoff- und Materialvorräte K 585.414, Außenstände für Waren K 2,631.476, Realitäten K 5,714.964, Maschinen, Werkzeuge und Inventar K 2,126.213, sonstige Aktiven K 9,121.937, zusammen K 24,107.406.

E. Baugenossenschaften.

Der noch immer andauernde Weltkrieg hat die Tätigkeit dieser Genossenschaften im Berichtsjahre empfindlich gelähmt. Die Zahl der für das Jahr 1916 berichtenden Baugenossenschaften beträgt 18* (20). Dieselben verteilen sich auf Böhmen 1, Mähren 1, Niederösterreich 7, Wien 7, Oberösterreich 1 und Steiermark 1. Die Mitgliederzahl derselben beläuft sich auf 4.859 (3.615). Über deren Bautätigkeit ist aus den Rechnungsabschlüssen leider wenig zu entnehmen, weil diese in der Regel nur die Jahresrechnungen und keine geschäftlichen Mitteilungen des Vorstandes enthalten und anderseits der Krieg die Bautätigkeit hemmte. Nur eine Genossenschaft machte hinsichtlich der geschäftlichen Mitteilungen eine lobenswerte Ausnahme, und zwar die Gemeinnützige Baugenossenschaft in Maria-Enzersdorf.

Das Gesetz vom 22. Dezember 1910, RGBl. Nr. 242, betreffend den staatlichen „Wohnungsfürsorgefonds“, hat viele Gründungen veranlaßt. Selbst prinzipielle Anhänger der Selbsthilfe müssen zugeben, daß außerordentlichen Zuständen gegenüber auch außerordentliche Mittel am Platze sind und die Not an Kleinwohnungen in Österreich wird nach Beendigung des Krieges größer werden als bisher, wodurch nicht nur die Inanspruchnahme staatlicher Mittel, sondern

* 11 Berichte fehlen, was von den Verwaltungen durch den Kriegszustand erklärt wird.

auch die Mitwirkung der Länder und Gemeinden gerechtfertigt erscheint.

Eines ist unbestritten, nämlich, daß dieses Gesetz auf die Bildung von Baugenossenschaften belebend gewirkt und die Zuversicht auf eine erfolgreiche Tätigkeit derselben bedeutend gehoben hat. Durch den Krieg wurde ihre Tätigkeit aber fast vollständig gelähmt; hoffentlich werden sie nach Beendigung des Krieges wieder gute Erfolge aufzuweisen haben.

Die Einnahmen der berichtenden 18 Genossenschaften an Mietzinsen beliefen sich auf K 166.620 (121.866), eine in Steiermark hat K 11.592 (10.354) auf Bewirtschaftungskonto eingenommen, die sonstigen Einnahmen sind K 140.290 (25.282), Gesamteinnahmen K 306.919 (157.702).

Der gesamte Reingewinn der berichtenden Baugenossenschaften betrug im Berichtsjahre K 47.074 (43.450) bei 14 Genossenschaften, wovon 12.163 den Reserven überwiesen, K 166 zur Verzinsung der Geschäftsanteile und K 34.745 zur Auszahlung von Dividenden und zu Vorträgen für das nächste Jahr verwendet wurden. 4 Vereine schlossen das Jahr 1917 mit einem Gesamtverlust von K 473.

An eigenem Kapital besaßen die berichtenden 18 Baugenossenschaften K 1,045.063 (863.822), und zwar K 849.326 (707.757) an Geschäftsanteilen und K 195.737 (156.065) an Reserven. An fremdem Kapital hatten sie in Verwendung K 9,247.700 (11,562.608), und zwar an Einlagen und Anlehen K 8,641.334 (3,700.700) (wovon K 7,338.215 von 11 Genossenschaften — darunter eine mit dem bedeutenden Betrage von K 4,454.191 hypothekiert sind), und an sonstigen Passiven K 606.366 (253.349) nach Ausscheidung des unverteilten Reingewinnes pro K 47.074, Summe der Passiven K 10,399.837 (4,861.321).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1 : 8·2 (1 : 4·67).

An Aktiven stehen gegenüber: Barkasse K 22.022, Materialien K 16.120, Außenstände für Miete, Kaufschillingsreste &c. K 186.755, Realitäten und Grundstücke K 9,446.792, Inventar K 37.557, sonstige Aktiven K 630.591, in Summe K 10,339.937 (4,861.321), gleich der Summe der Passiven.

F. Magazingenossenschaften.

Für das Jahr 1917 berichteten vier solcher Genossenschaften (wie im Vorjahre), welche sämtliche dem Tischlergewerbe angehören. Sie verteilen sich auf Böhmen und Niederösterreich. Die Zahl ihrer Mitglieder belief sich auf 49 (57), der gesamte Verkaufserlös auf K 794.452 (551.822), zu welchem Betrage noch K 18.264 sonstige Einnahmen hinzukommen; Gesamtsumme der Betriebseinnahmen daher K 812.716 (578.405). Diese Genossenschaften erzielten einen Reingewinn von K 42.464.

Vom obigen Reingewinn wurden K 2.541 dem Reservefonds überwiesen und K 39.923 zur Auszahlung einer Dividende und Vorträgen verwendet.

Der Stand der Passiven der berichtenden 4 Genossenschaften war zu Ende des Jahres folgender: Geschäftsanteile K 61.046, Reserven K 25.696, somit eigenes Kapital K 86.742 (77.449); Anlehen K 128.915, Warenschulden K 141.629, sonstige Passiven nach Abzug des unverteilten Reingewinnes K 27.093, somit fremdes Kapital K 297.637. Nach Hinzuziehung des unverteilten Reingewinnes per K 42.464 beträgt die Gesamtsumme der Passiven K 426.843 (386.826).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich sonach wie 1 : 3·44 (1 : 3·84).

Die Aktiven bestanden aus nachstehenden Posten: Barkasse K 22.541, Warenlager K 209.006 Rohstoffe und Materialien K 1023, Außenstände für Waren K 81.384 Realitäten K 55.559, Inventar K 5789, sonstige Aktiven K 51.541, in Summe K 426.843 (386.826) gleich den Passiven.

G. Molkereigenossenschaften.

Die drei dem Allgemeinen Verbande angehörenden Molkereigenossenschaften — eine in Mähren und zwei in Wien — berichteten pro 1917 folgendes: Mitgliederzahl 545 (524), Verkaufserlös K 21,638.910 (22,697.921). Hierzu kommen noch Einnahmen für Nebenprodukte, Mietzins und sonstige Einnahmen per K 16.232 einschließlich der Gewinnvorträge vom Vorjahre. Der erzielte Reingewinn betrug bei den drei Molkereien K 97.683 (58.636), ist aber in Wirklichkeit beträchtlich höher, da ein Teil des Gewinnes in den besseren Preisen liegt, zu welchen den Mitgliedern die Milch von der Genossenschaft abgenommen wird.

Was die Verteilung des Reingewinnes betrifft, erfolgte dieselbe nur bei zwei Molkereigenossenschaften; K 93.566 wurden dem Reservefonds überwiesen und der Rest per K 4117 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Wiener Molkerei hat ihren Reingewinn per K 1924 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das eigene Kapital dieser 3 Genossenschaften betrug K 3,162.432 (3,112.010), und zwar K 1,861.432 an Geschäftsanteilen und K 1,301.000 an Reserven. Das in Verwendung stehende fremde Kapital belief sich auf K 2,431.383 (2,862.174), und zwar K 1,056.207 Anlehen K 1,132.944 Warenschulden und K 242.232 sonstige Passiven. Nach Einbeziehung des unverteilten Reingewinnes per K 97.683 in die letztere Post stellt sich die Summe der Passiven auf K 5,691.498 (6,019.897).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden ist 1·01 : 1 (1·1 : 1), also sehr günstig.

An Aktiven werden ausgewiesen: Barkasse K 338.365, Warenlager K 209.197, Rohstoffe und Materialien K 210.906, Außenstände für Waren K 108.254, Realitäten K 3,557.465, Maschinen und Inventar K 403.275, sonstige Aktiven K 864.036, gleich den Passiven mit K 5,691.498.

H. Rohstoffgenossenschaften.

Die Zahl der für das Jahr 1917 berichtenden*, dem Allgemeinen Verbande angehörenden Rohstoffgenossenschaften beträgt 9 (1916 : 4). Sie verteilen sich auf Niederösterreich und Schlesien; zwei gehören dem Schuhmacher-, je eine dem Hutmacher-, Hafner-, Bäcker-, Elektrotechniker- und Tischlergewerbe an. Ferner befindet sich darunter eine Einkaufsgenossenschaft für Bedarfsartikel zur elektrischen Beleuchtung und eine Mineralwassergenossenschaft.

Die Mitgliederzahl dieser 9 Genossenschaften belief sich auf K 1555 (366), die gesamte Barlosung auf K 3,570.119 (662.813). Der Gesamterlös einschließlich der sonstigen Einnahmen per K 25.565 und der Gewinnvorträge vom Vorjahre per K 3678 belief sich auf K 3,599.362 (705.066). Von diesem Betrage blieb nach Bestreitung der Zinsen an die Vereinsgläubiger per K 13.413 der Steuern K 14.746 der Kosten der angekauften Rohstoffe und Materialien K 2,761.906, der Arbeitslöhne K 174.578, Verwaltungskosten K 360.885, Abschreibungen K 74.380, ein Reingewinn von K 170.211 (82.235).

Von dem Reingewinn erhielten die Reservefonds K 29.762, die Geschäftsanteile an Zinsen K 2179, K 14.103 wurden als Dividende verteilt und der Rest von K 124.167

* 5 Berichte fehlen.

zu Remuneration und Vorträgen für das nächste Jahr verwendet.

Die Gesamtbilanz der berichtenden 9 Genossenschaften: An Passiven: Eigenes Kapital K 531.491 (133.576), und zwar: Geschäftsanteile der Mitglieder K 318.903, Reserven K 212.588; an fremdem Kapital K 861.319 (426.238), und zwar: an Anlehen K 368.434, an Warenschulden K 451.384, an sonstigen Passiven K 41.501, hierzu den unverteilten Reingewinn per K 116.854, ergibt als Summe der Passiven K 1,509,664 (638.862).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1 : 1·6 (1 : 3·2).

An Aktiven stehen gegenüber: Barkasse K 17.981, Warenlager K 434.018, Außenstände für Waren K 421.158, Einlagen bei Banken und anderen Instituten K 202.137, Inventar K 34.284, sonstige Aktiven K 116.418, Summe der Aktiven wie oben K 1,509.664 (638.862).

J. Werkgenossenschaften.

Es berichteten für das Jahr 1917 6* Werkgenossenschaften (gegen 5 im Vorjahre), welche sich auf Böhmen (2), Mähren (1), Niederösterreich (1), Schlesien (2) verteilen. Je eine hiervon gehört dem Schuhmachergewerbe an, eine hält Maschinen für verschiedene Gewerbe, eine erzeugt Glühlichtkörper, eine stellt ihren Mitgliedern landwirtschaftliche Maschinen zur Verfügung und eine dieser Genossenschaften ist eine Pachtgenossenschaft zur Erzeugung von Glassteinen.

Dieselben besaßen zusammen 223 (301) Mitglieder und vereinnahmten für erzeugte Waren, Rohstoffe, Maschinenbenützungsgebühren, Miete und sonstiges (inklusive Gewinnvortrag vom Vorjahre) zusammen K 100.381 (216.484), aus welcher Bruttoeinnahme nach Bestreitung der Auslagen ein Reingewinn von K 1096 (5521) resultiert. Die Auslagen zerfallen in nachstehende Posten: Zinsen an die Vereinsgläubiger K 7364, Kosten der verarbeiteten Rohmaterialien K 17.535, Gehalte und Löhne K 47.524, Steuern und Gebühren K 3254, Regie- und Verwaltungskosten K 19.839, Abschreibungen von Maschinen und Werkzeugen K 3769. Der Reingewinn per K 1096 (5521) wurde in folgender Weise verteilt: die Reserven erhielten K 348, der Rest von K 4996 wurde zur Zahlung von Dividenden, Remunerationen und Vorträgen verwendet. Zwei Genossenschaften schlossen ihre Rechnung pro 1917 mit einem Gesamtverlust von K 2669 ab.

Die Gesamtbilanz der berichtenden Genossenschaften stellt sich folgendermaßen:

Passiven: Eigenes Kapital K 59.868 (37.965), und zwar: Geschäftsanteile K 29.102, Reserven K 30.766. Fremdes Kapital K 199.949 (104.232), und zwar: Anlehen K 90.367, Warenschulden K 82.253, sonstige Passiven K 27.329, hierzu den unverteilten Reingewinn per K 1096, ergibt die Summe der Passiven mit K 260.913 (334.018).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 1 : 3·3 (1 : 2·8).

Aktiven: Dieselben weisen aus: Barkasse K 1651, Warenlager K 54.031, Außenstände K 97.171, Realitäten K 34.694, Maschinen, Werkzeuge rc. K 34.854, sonstige K 38.512, Summe der Aktiven gleich den Passiven K 260.913.

* 1 Bericht fehlt.

K. Sonstige Genossenschaften.

Von sonstigen Genossenschaften, welche sich nicht gut in die vorstehenden Arten einreihen lassen, weil ihre Geschäftsbetriebe zu verschieden sind, haben 10* (5 im Vorjahre) über das Jahr 1917 berichtet.

Darunter befinden sich: eine Genossenschaft der Zuckerfabriken und 3 Dienstmännergenossenschaften. Die letzteren befinden sich in Kärnten. Die Gesamtmitgliederzahl dieser 10 Genossenschaften war 1068 (292). Ihr Gesamtumsatz betrug im Berichtsjahre K 420.382 (51.872).

Zwei Genossenschaften schlossen das Rechnungsjahr 1917 mit einem Verlust von K 17.924 ab. Die übrigen 8 Genossenschaften schlossen ihre Rechnung mit einem Gesamtreingewinn von K 4938 (2135) ab.

Der Reingewinn wurde wie folgt verteilt: Die Reserven erhielten K 77, der Rest von K 4861 wurde zum Teil als Dividende, zum Teil auf das nächste Jahr vorgetragen. Die Bilanz der berichtenden 5 Genossenschaften weist aus:

Passiven: Eigenes Kapital K 924.093 (524.366), und zwar an Geschäftsanteilen K 782.474, an Reserven K 141.619. Fremdes Kapital K 4,548.597 (176.855), und zwar an Anlehen K 154.180, Warenschulden K 62.722, sonstige Passiven (nach Abzug des unverteilten Reingewinnes) K 4,331.695; nach Hinzurechnung des unverteilten Reingewinnes per K 4938 ergibt die Summe der Passiven K 5,447.628 (703.356).

Das Verhältnis des eigenen Kapitals zum fremden stellt sich wie 5·9 : 1 (2·2 : 1).

Aktiven: Dieselben zerfallen in Barkasse K 19.678, Warenlager K 1,184.288, Außenstände K 171.268, Inventar K 33.097, sonstige Aktiven K 4,069,297, gleich der Summe der Passiven per K 5,477.628.

Auf weitere Details kann bei der Verschiedenheit der Betriebe dieser Genossenschaften nicht eingegangen werden.

Zusammenstellung der wichtigsten Daten der unter C—K angeführten Genossenschaften.

	Anzahl d. Vereine	Zahl der Mitglieder	Umsatz**	Reingewinn	Eigenes Kapital	Fremdes Kapital
C. Einkauf-Genossenschaften	10	4.409	29,717.122	505.194	1,908.403	4,328.661
D. Produktiv-Genossenschaften	56	7.485	46,372.328	2,267.783	13,227.740	8,611.883
E. Bau-Genossenschaften	18	4.859	306.919	47.074	1,045.063	9,247.700
F. Magazin-Genossenschaften	4	49	812.716	42.464	86.742	297.637
G. Molkerei-Genossenschaften	3	545	21,655.142	97.683	3,162.432	2,431.383
H. Rohstoff-Genossenschaften	9	1.555	3,570.119	170.211	531.491	861.319
J. Werk-Genossenschaften	6	223	100.381	1.096	59.868	199.949
K. Sonstige Genossenschaften	10	1.068	420.382	4.938	924.093	5,477.628
1917:	116	20.193	102955109	3,136.443	20,945.832	31,456.160
1916:	*110*	*12.909*	*92,538.113*	*2,947.524*	*19,313.001*	*21.381.549*
1915:	*126*	*21.105*	*113747802*	*2,902.847*	*19,523.276*	*31,899.991*
1914:	*119*	*18.144*	*71,215.248*	*1,574.706*	*19,148.330*	*23,285.845*
1913:	*137*	*22.806*	*70,070.646*	*1,669.245*	*18,814.658*	*28,857.750*
1912:	*127*	*20.282*	*59,265.357*	*1,553.203*	*18,150.360*	*21,737.666*
1911:	*121*	*18.597*	*57,772.581*	*1,591.010*	*20,877.125*	*19,526.032*
1910:	*117*	*18.648*	*56,208.329*	*1,364.065*	*16,412.337*	*14,854.057*
1909:	*106*	*14.974*	*53,151.006*	*1,144.314*	*15,543.468*	*14,075.845*
1908:	*102*	*13.985*	*50,192.082*	*1,021.369*	*15,706.396*	*15,361.266*

* 10 Berichte fehlten.

** Enthält Verkaufserlös, Einnahmen für Rohstoffe und Maschinenbenützungsgebühren, Mietzinse und „sonstige" Einnahmen.

Verzeichnis der Verbandsvereine

nach dem Stande vom 31. Oktober 1918.

(Nach den Ländern geordnet.)

A. Kreditgenossenschaften (Spar- und Vorschuß-vereine).

Böhmen.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

Hauptbuch-Folio

181 *Abtsdorf, Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
587 Aich, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1889.) N.
407 Albrechtsdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1880.)
551 *Altrohlau, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1879.) N.
626 Antoniwald, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
269 Aussig, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
406 Bischofteinitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
229 *Braunau, Spar- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1863.) N.
574 *Braunau, Braunauer Bezirks-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.) N.
475 Bruch, Spar- und Vorschußkasse i. L. (Gegründet 1897.) N.
390 *Budweis, „Biene", Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1864.) N.
42 *Chodau, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1869.)
147 Dessendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
671 Deutsch-Praußnitz, Deutsch-Praußnitz-Kailer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
395 Donawitz, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1890.) N.
321 Duppau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)
2 *Eger, Egerländer Spar- und Vorschußverein (Gegründet 1873.)
27 *Eger, Egerer Eskompte-Gesellschaft. (Gegründet 1874.) N.
345 *Eulau, Spar- und Vorschußkassa in Eulau. (Gegründet 1887.) N.
673 Falkenau a. Eger, Spar- und Vorschußverein, n. reg. (Gegründet 1872.)
628 Friedland, Gegenseitiger Vorschußverein. (Gegründet 1862.) Reg. Gen. seit 1874.
11 *Gablonz a. N., Gablonzer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
612 Gablonz, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) Reg Genossenschaft seit 1882.
596 Gießhübel, Gießhübler Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
167 *Graslitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1867.)
68 Grulich, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
141 Grünwald, Spar- und Vorschußverein in Grünwald. (Gegründet 1904.)
784 Haid (bei Karlsbad), Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1894.) N.
132 *Haid (bei Mies), Spar- und Vorschußverein „Biene". (Gegründet 1873.) N.
685 Hostau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
51 Johannesberg, Spar- und Vorschußverein in Johannesberg. (Gegründet 1884.)
526 Josefstal, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1903.)
405 *Kaaden, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
437 Kaaden, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)

Hauptbuch-Folio

442 Kleinbocken, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1877.) N.
177 Kukan, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1907.)
73 Langlammitz, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1872.) N.
375 Leitmeritz, Spar- und Vorschußkasse des landwirtschaftlichen Bezirksvereines. (Gegründet 1884.)
422 Leitmeritz, Spar- und Vorschußverein für Leitmeritz und Umgebung. (Gegründet 1872.) N.
26 *Marienbad, Spar- und Vorschußverein. Gegründet 1867.) N.
456 Meckl, Landwirtschaftliche und gewerbliche Spar- und Vorschußkasse für Meckl und Umgebung. (Gegründet 1887.)
186 Nestomitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1901.)
371 *Neubistritz, Vorschußkasse. (Gegründet 1871.)
323 *Neudorf, Neudorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1901.)
577 Neumarkt, Neumarkter Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1894.) N.
680 Nürschan, Spar- und Vorschußverein in Nürschan. (Gegründet 1886.)
225 *Obergeorgental, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
401 Ossegg, Gewerbliche und landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.) N.
318 Petersdorf, Petersdorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
119 *Pilsen, Deutsche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1867.)
608 Pirkenhammer, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1886.)
732 Podersam, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1867.) N.
180 Pomeisl, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
408 Preßnitz, Vorschußverein. (Gegründet 1883.)
101 *Radonitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
201 Reinowitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1908.)
621 Ringelshain, Privat-Spar- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1889.) N.
730 Rodisfort, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1897.)
172 *Sangerberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
196 *Schlag, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.)
41 *Schlackenwerth, Spar- und Vorschußkassa (Gegründet 1872.) N.
77 Schmiedeberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
325 Schönbrunn, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1891.)
154 *Schumburg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1868.)
15 *Smichow, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1869.)
14 *Sollmus, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1872.)
530 *Staab, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1878.) N.
650 *Stefansruh, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1897.)
37 *Tachau, Spar- und Vorschußverein „Miesa". (Gegründet 1871.)
80 *Tetschen, Landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasia. (Gegründet 1886.) N.
618 *Unterpolaun, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1876.) N.

Zeichenerklärung: * vor dem Namen zeigt an, daß der betreffende Verein auch Mitglied eines Unterverbandes (Revisions- oder Landesverbandes) ist. — Die mit N. bezeichneten Vereine geben auch an Nichtmitglieder Kredit.

Haupt-buch-Folio

393 Weckelsdorf, Markt Weckelsdorfer Spar- und Vorschuß-verein. (Gegründet 1891.) N.
681 Welchau, Spar- und Vorschußkasse in Welchau. (Gegründet 1896.)
415 Weseritz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
592 Wichstadtl, Spar- und Vorschußverein Wichstadtl. (Gegründet 1873.)

(Mit beschränkter gegenseitiger Haftung.)

226 Althabendorf, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1913.)
699 Bodenbach, I. Allgemeine nordböhmische Spar- und Selbst-hilfsgenossenschaft. (Gegründet 1910.)
441 Brüx, Gewerbliche Spar und Vorschußkasse. (Gegründet 1893.) N.
235 *Isertal, Isertaler Sparverein. (Gegründet 1889.)
779 Kolleschowitz, Gewerbliche und landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1895.)
413 *Krumman, Deutscher Vorschußverein. (Gegründet 1897.)
737 *Leitmeritz, Deutsche Volksbank und Spargenossenschaft für Böhmen (Gegründet 1898.)
782 Leitmeritz, Gewerbliche Spar- und Darlehenskasse. (Gegründet 1884.) N.
775 Machendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1905.)
492 *Maffersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1896.)
579 Manetin, Deutscher Spar- und Vorschußverein für Manetin und Umgebung. (Gegründet 1896.)
487 Niedergrund, Spar- und Vorschußverein in Niedergrund a. d. Böhm. Nordbahn. (Gegründet 1907.)
194 *Prag, Deutsche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1887.)
327 *Prag, Eskomptegesellschaft für Industrie und Handel. (Gegründet 1899.)
219 Prag, Kommerz- und Hilfsverein. (Gegründet 1901.)
409 Prag, Kreditgesellschaft für Getreide und Produktenhandel.
481 *Prag, Spar- und Vorschußkasse der Beamten der Zentralbank der deutschen Sparkassen. (Gegründet 1908.)
593 Prag, Spar- und Vorschußkassa der Beamten der Ausschl. priv. Buschtěhrader Eisenbahn. (Gegründet 1903.)
644 *Prag, Spar- und Vorschußkassa deutscher Staatsbeamten in Prag. (Gegründet 1910.)
572 Reichenau, Gegenseitiger Spar- und Vorschußverein in Reichenau. (Gegründet 1891.)
92 *Reichenberg, Gegenseitiger Vorschußverein. (Gegründet 1857.)
619 Reichenberg, Spar- und Kreditverein der „Konkordia". (Gegründet 1896.)
725 Röchlitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.)
162 Ronsperg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.) N.
367 St. Georgental, Privat-Sparverein. (Gegründet 1874.) N.
198 Smichow, Spar- und Hilfskasse der Beamten der „Neva" Aktiengesellschaft für Metallwaren-Industrie in Prag Smichow (Gegründet 1912.)
745 Teplitz, Teplitzer Kredit- und Pfandleihanstalt. (Gegründet 1904.) N.
417 Theusing Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
668 Tschenkowitz, Bürgerlicher Vorschußverein der Gemeinde Tschenkowitz. (Gegründet 1896.)
493 Turn, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1899.) N.
611 Warnsdorf, Volkskredit. (Gegründet 1890.)
275 Wiesental a. N., Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1913.)

Bukowina.

(Mit beschränkter Haftung.)

166 Bojan, Spar- und Kreditverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1899.) N.
306 Czernowitz, Allgemeiner Sparverein „Merkur". (Gegründet 1901.)
707 Czernowitz, Allgemeine Volks- und Kreditanstalt. (Gegründet 1900.) N.
298 Czernowitz, Bukowinaer Sparverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1893.)
306 Czernowitz, Bukowinaer Diskontogesellschaft. (Gegründet 1910.)
307 Czernowitz, Bukowinaer Eskomptegesellschaft. (Gegründet 1897.)
330 Czernowitz, Bukowinaer Kommerzialverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1901.) N.
175 Czernowitz, Kommerzieller Kreditverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1895.)
288 Gurahumora, Gurahumoraer Kreditverein. (Gegründet 1892.)
242 Gurahumora, Handels- und Gewerbebank. (Gegründet 1893.)
615 Jużinetz, Kreditverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1904.)
169 Kotzman, Eskompteverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1899.)
566 Kotzman, Kredit- und Sparverein für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. (Gegründet 1890.) N.
217 Putilla, Eskompte- und Sparverein. (Gegründet 1893.)
338 Putilla, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1890.)
284 Radautz, Eskompte- und Sparverein für Handel und Industrie (Gegründet 1891.)
575 Sadagora, Allgemeine Kreditanstalt. (Gegründet 1905.) N.
633 Sadagora, Giroanstalt für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1906.)
285 Sadagora, Industrieller Kreditverein. (Gegründet 1909.)
304 Sadagora, Kaufmännischer Sparverein „Union" für Handel und Landwirtschaft. (Gegründet 1893.) N.
149 Sadagora, Spar- und Eskompteverein. (Gegründet 1909.)
385 Sadagora, Vorschußverein für Industrie, Handel und Gewerbe. (Gegründet 1890.)
795 Sereth, Serether Bankverein. (Gegründet 1911.)
294 Sereth, Serether Kredit- und Sparverein. (Gegründet 1883.)
260 Sereth, Landwirtschaftlicher Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1901.)
488 Sereth, „Unione", Kredit- und Sparverein. (Gegründet 1891.)
363 Storozynetz, Gewerbliche Kreditanstalt. (Gegründet 1911.)
252 Suczawa, Eskompteverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1894.)
249 Suczawa, Bukowinaer Kommerzialbank. (Gegründet 1900.)
278 Waszkoutz, Bankverein für Handel, Gewerbe und Ackerbau. (Gegründet 1875.)
758 Wiżnitz, Handels- und Gewerbebank. (Gegründet 1889.)
640 Wiżnitz, Kaufmännischer Kreditverein. (Gegründet 1907.)
289 Wiżnitz, Wiżnitzer Vorschuß- und Eskompteverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1887.)

Kärnten.

(Mit beschränkter Haftung.)

478 St. Paul, Vorschußkassaverein im Markte St. Paul. (Gegründet 1872.)

Küstenland.

(Mit beschränkter Haftung.

719 Pola, Marine-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1881.)

Mähren.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

112 Bautsch, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1872.)
12 Briesen, Landwirtschaftliche Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1873.) (n. reg.)
45 Brüsau, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1871.)
540 Deutschhause, Landwirtschaftliche Vorschußkasse. (Gegründet 1888.)
510 Giebau, Landwirtschaftlicher Vorschußverein in der Gemeinde Giebau. (Gegründet 1890.)
106 Grünau, Vorschußverein für Grünau und Umgebung. (Gegründet 1886.)
495 Krönau, Spar- und Vorschußverein in Markt Krönau. (Gegründet 1875.)
40 Leipnik, Leipniker Vorschußkassa. (Gegründet 1865.) Reg. Genossenschaft seit 1876.)
141 Mähr.-Rothmühl, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1888.)

Hauptbuch-Folio

70 Neutitschein, Vorschußbank. (Gegründet 1872.)
91 Porstendorf-Uttigsdorfer Vorschußverein. (Gegründet 1884.)
134 Reichenau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
176 Rostitz-Rattendorfer Vorschußverein. (Gegründet 1886.)

(Mit beschränkter Haftung.)

329 Bärn, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1870.) N.
118 Brünn, Deutsche Volksbank. (Gegründet 1909.)
642 Deutsch-Brodek, Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
379 Dürnholz, Bürgerliche Vorschußkassa. (Gegründet 1874.) N.
480 Eibenschitz, Spar- und Kreditkassa. (Gegründet 1877.) N.
735 Eisgrub, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1870.)
664 Eisgrub, Eisgruber Wirtschafts- und Gewerbeverein. (Gegründet 1877.)
178 Frain, Spar- und Vorschußverein für Frain und Umgebung. (Gegründet 1884.) N.
564 Freiberg, Freiberger Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
431 Hof, Hofer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
701 Hohenstadt, Spar- und Darlehenskassa für Mitglieder des Deutschmährischen Lehrerbundes. (Gegründet 1900.)
697 Hohenstadt, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
497 Hombok, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1891.)
763 Iglau, Vorschußverein in Iglau. (Gegründet 1905.)
142 Jamnitz, Erster Spar- und Vorschußverein in Jamnitz. (Gegründet 1891.) N.
498 Kanitz, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1886.) N.
213 Kostel, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1911.)
21 Kremsier, Bürgerliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1885.) N.
50 Liebau, Stadt Liebauer Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
410 Littau, Spar- und Vorschußverein Littau und Umgebung. (Gegründet 1889.)
479 Mähr.-Budwitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
360 Mähr.-Kromau, Bürgerlicher Kredit- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.) N.
466 Mähr.-Neustadt, Vorschußverein für Mähr.-Neustadt und Umgebung. (Gegründet 1881.)
370 Mähr.-Schönberg, Vorschußverein für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1878.)
199 Mißlitz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1891.) N.
290 Mißlitz, Mißlitzer Volkssparkasse. (Gegründet 1908.)
610 Müglitz, Spar- und Vorschußverein für Müglitz und Umgebung. (Gegründet 1893.)
300 Neusiedl, Spar- und Vorschußverein für Neusiedl und Umgebung. (Gegründet 1874.)
84 Niedereisenberg a. d. March, Spar- und Vorschußverein in Niedereisenberg a. d. March. (Gegründet 1887.)
507 Nikolsburg, Nikolsburger Spar- und Kreditbank. (Gegründet 1900.) N.
669 Olmütz, Spar- und Vorschußkassa des Olmützer Gewerbevereines. (Gegründet 1890.)
535 Oskau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.)
467 Proßnitz, Proßnitzer Darlehensgenossenschaft. (Gegründet 1910.)
357 Proßnitz, Proßnitzer Kredit- und Aushilfsverein. (Gegründet 1874.)
468 Ranigsdorf, Deutscher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1893.)
533 Rohle, Spar- und Vorschußverein in Rohle. (Gegründet 1888.)
511 Schaffa, Spar- und Vorschußverein für Schaffa und Umgebung. (Gegründet 1875.) N.
537 Schattau, Gewerblich-landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein für Schattau und Umgebung. (Gegründet 1899.) N.
464 Sternberg, Sternberger Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
529 Straßnitz, Straßnitzer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
404 Straßnitz, Spar- und Kreditverein „Konkordia". (Gegründet 1894.) N.
386 Trebitsch, Trebitscher Vorschußverein. (Gegründet 1891.) N.
568 Triesch, Kreditverein für Ackerbau, Handel und Gewerbe. (Gegründet 1881.) N.
624 Ungarisch-Brod, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1891.) N.

Hauptbuch-Folio

231 Wall.-Meseritsch-Krasnaer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
107 Znaim, Spar- und Vorschußverein für Znaim und Umgebung. (Gegründet 1864. Reg. Genossenschaft seit 1895. — Nebenstelle der österr.-ungar. Bank.) N.
667 Zwittau, Spar- und Vorschußkassa des Zwittauer Lehrervereines. (Gegründet 1897.)

Niederösterreich.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

286 Amstetten, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1874.)
5 *Berndorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1886.)
100 *Krems, Vorschußkassa für Krems und Umgebung. (Gegründet 1871.)
46 *Krems, I. Vorschußverein für Krems und Umgebung. (Gegründet 1863.)
19 *Langenlois, Vorschußverein für Langenlois und Umgebung. (Gegründet 1868.)
366 Loosdorf, Spar- und Vorschußverein für Loosdorf und Umgebung. (Gegründet 1874.)
567 Obergrafendorf, Landwirtschaftlicher und gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1885.)
55 Petzenkirchen, Wechselseitiger Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1872.)
452 *Pöggstall, Spar- und Vorschußverein (Gegründet 1874.)
233 Pöchlarn, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1869.)
292 *Purgstall, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1869.)
311 Pyhra, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
331 Ruprechtshofen, Spar- und Vorschußverein für Ruprechtshofen und Umgebung. (Gegründet 1885.)
376 Stein a. d. Donau, Vorschußverein für Stein und Umgebung. (Gegründet 1868.)
29 Stockerau, Vorschußverein für Gewerbetreibende. (Gegründet 1863.)
140 *Stockern, Vorschußkassa für Stockern und Umgebung. (Gegründet 1876.)
65 *St. Veit a. d. Triesting, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
28 *Tulln, Spar- und Vorschußverein für Tulln und Umgebung. (Gegründet 1872.)
326 Waldenstein, Österreichische Waldviertler Bauernkasse des landwirtschaftlichen Kasinos in Waldenstein. (Gegründet 1912.)
111 *Weitersfeld, Spar- und Vorschußverein für Weitersfeld und Umgebung. (Gegründet 1876.)
232 *Wieselburg, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1880.)
88 Wilhelmsburg, Landwirtschaftlicher und gewerblicher Vorschußverein. (Gegründet 1885.)
74 *Ybbs, Spar- und Vorschußverein für Ybbs und Umgebung. (Gegründet 1875.)

(Mit beschränkter Haftung.)

324 Atzgersdorf, Gewerbekasse. (Gegründet 1910.)
419 Baden, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein in Weikersdorf. (Gegründet 1885.)
748 Deutsch-Wagram, Spar- und Vorschußkasse „Merkur". (Gegründet 1911.)
513 Drosendorf, Spar- und Vorschußverein für Drosendorf und Umgebung. (Gegründet 1881.)
740 Dürnkrut, Spar- und Darlehenskasse „Einigkeit". (Gegründet 1910.)
454 Dürnkrut, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1892.) N.
411 Eggenburg, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft für Eggenburg und Umgebung. (Gegründet 1878.)
399 Eggenburg, Spar- und Vorschußgenossenschaft für Eggenburg und Umgebung. (Gegründet 1884.)
16 *Feldsberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1875.) N.
205 Gänserndorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
444 Gmünd, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft „Eintracht". (Gegründet 1888.)

Haupt-buch-Folio

361 Gmünd, Spar- und Vorschußverein in Gmünd, N.-Ö. (Gegründet 1910.)
499 *Groß-Enzersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
58 *Groß-Riedental, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
727 Gumpoldskirchen, Spar- und Vorschußverein in Gumpoldskirchen. (Gegründet 1904.)
534 Gutenbrunn, Spar- und Vorschußkasse für Gutenbrunn am Weinsbergforst und Umgebung. (Gegründet 1895.)
555 *Gutenstein, Kredit- und Sparverein in Gutenstein. (Gegründet 1877.) N.
56 *Heidenreichstein, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.) N.
59 *Hirtenberg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1882.)
8 Hohenau, Spar- und Vorschußverein in Hohenau. (Gegründet 1910.)
350 Hohenruppersdorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1888.) N.
346 *Kirchberg a. Walde, Spar- und Vorschußkassa Kirchberg a. Walde. (Gegründet 1890.) N.
477 Laa a. d. Thaya, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1878.) N.
328 Mannersdorf a. d. March, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1896.) N.
388 Marchegg, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1880.) N.
687 Mistelbach, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft in Mistelbach. (Gegründet 1883.)
253 Mödling, „Phönix", Spar- und Kreditverein in Mödling. (Gegründet 1910.)
10 *Oberhollabrunn, Spar- und Vorschußkonsortium. (Gegründet 1875.)
25 Pottendorf, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)
69 *Retz, Spar- und Vorschußkonsortium für Retz und Umgebung. (Gegründet 1877.)
634 Schwadorf, Lehrer-Spar- und Vorschußgenossenschaft des Lehrervereines Bruck a. d. Leitha. (Gegründet 1890.)
358 St. Peter in der Au, Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1868.)
364 St. Pölten, Landwirtschaftlicher Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
595 St. Pölten, Vorschußkassaverein in St. Pölten. (Gegründet 1874.)
68 Siebenhirten, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1912.)
143 *Sitzendorf, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1879.)
72 Traismauer, Allgemeiner Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1906.)
430 Vöslau, Spar- und Vorschußverein Vöslau. (Gegründet 1897.)
785 Waidhofen a. d. Thaya, Gewerbliche Spar- und Kreditgenossenschaft für Waidhofen a. d. Thaya und Umgebung. (Gegründet 1911.)
365 Wiener-Neustadt, Wiener-Neustädter Spar- und Kreditgenossenschaft (Gegründet 1909.)
158 Zistersdorf, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1882.)

Wien.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

III. Bezirk.

82 *Spar- und Vorschußverein „Landstraße". (Gegründet 1871.)

VI. Bezirk.

30 *Gumpendorfer Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1859.)
191 *Spar- und Vorschußverein „Glück". (Gegründet 1876.)

VII. Bezirk.

20 *Allgemeine Vorschußkasse. (Gegründet 1864.)

XII. Bezirk.

230 Vorschuß- und Sparverein „Fleiß" in Liquidation.

(Mit beschränkter Haftung.)

I. Bezirk.

138 Advokatorische Kriegskredit-Kassa. (Gegründet 1915.)
95 Ärztliches Zentral-Spar- und Kredit-Institut, gegründet vom Wiener medizinischen Doktorenkollegium. (Gegründet 1914.)
713 *Allgemeiner Wiener Selbsthilfeverein. (Gegründet 1895.)
332 Kredit-Institut „Atlas". (Gegründet 1912.)
521 Deutschvölkisches Spar- und Kreditinstitut. (Gegründet 1910.)
245 Erste österreichische Immobilien-Verwaltungs-Treuhand- und Kreditgesellschaft. (Gegründet 1910.)
459 „Hermes", Kredit- und Selbsthilfegenossenschaft. (Gegründet 1902.)
639 *Humanitärer Vorschuß- und Unterstützungsverein. (Gegründet 1883.)
218 Kreditinstitut für das Mode- und Kunstgewerbe (Gegründet 1907.)
570 Kreditinstitut für Beamte (öffentliche und Privatbeamte) i. L. (Gegründet 1910.)
272 Kreditverein von Tabakverlegern Österreichs. (Gegründet 1913.)
695 *Niederösterreichische Darlehens- und Sparkasse. (Gegründet 1904.)
212 Österreichische Diskonto Gesellschaft. (Gegründet 1894.)
189 Spar- und Kreditverein „Wiener Hort". (Gegründet 1903.)
645 *Spar- und Kreditverein des „Janus". (Gegründet 1895.)
765 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur". (Gegründet 1905.)
382 Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank. (Gegründet 1908.)
696 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der Anglo-österreichischen Bank. (Gegründet 1910.)
682 *Spar- und Vorschußkonsortium der Angestellten der k. k. priv. österr. Länderbank. (Gegründet 1882.)
638 *Spar und Vorschußkonsortium der Angestellten der Versicherungsgesellschaften „Österreichischer Phönix". (Gegründet 1890.)
629 *Spar- und Vorschußkonsortium „Wien" des Vereines für Güterbeamte. (Gegründet 1893.)
631 *Spar- und Vorschußverein der Angestellten der k. k. priv. österreichischen Versicherungsgesellschaft „Donau". (Gegründet 1893.)
274 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Internationalen Transportgesellschaft, A. G. (Gegründet 1906.)
457 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der „Providentia", allgem. Versicherungsgesellschaft in Wien. (Gegründet 1907.)
280 Spar- und Vorschußverein der Beamten und Diener der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt. (Gegründet 1907.)
726 Spar- und Vorschußverein der Versicherungsbeamten. (Gegründet 1903.)
247 *Wiener Kreditgesellschaft für Industrie und Handel. (Gegründet 1892.)
484 Wiener Kredit- und Vorschußverein. (Gegründet 1906.)
598 Zentral-Kredit- und Sparinstitut der Apotheker Österreichs. (Gegründet 1910.)

II. Bezirk.

469 I. Spar- und Vorschußkonsortium von Eisenbahnbediensteten. (Gegründet 1912.)

III. Bezirk.

66 Lerchenfelder Spar- und Vorschußverein „Sparsinn". (Gegründet 1911.)
655 *Spar- und Unterstützungskassa der Angestellten der österr. Elementarversicherungs-Aktiengesellschaft. (Gegründet 1910.)
678 Spar- und Vorschuß-Selbsthilfegenossenschaft „Landstraße". (Gegründet 1902.)

IV. Bezirk.

90 Spar- und Vorschußkonsortium „Fortschritt". (Gegründet 1878.)

V. Bezirk.

220 *Eisenbahner-Versicherungs-, Spar- und Vorschußinstitut „Flugrad". (Gegründet 1900.)
49 *Erster Margaretner Spar- und Vorschußverein für Gewerbetreibende. (Gegründet 1878.)
496 Gemeinnützige Wohnungsfürsorge-Kredit-Anstalt. (Gegründet 1916.)
356 Selbsthilfegenossenschaft „Ostmark". (Gegründet 1891.)

VI. Bezirk.

599 Spar- und Selbsthilfeverein „Vindobona". (Gegründet 1908.)
600 Spar- und Vorschußkasse des katholischen Meistervereines in Wien. (Gegründet 1902.)
191 Spar und Vorschußverein „Glückauf".

Haupt-buch-Folio

VII. Bezirk.

348 Gewerblicher Kreditverein. (Gegründet 1891.)
83 *Kreditverein der westlichen Bezirke Wiens i. L. (Gegründet 1885.)
190 *Neubauer Creditverein. (Gegründet 1873.)
773 Spar- und Darlehenskasse „Selbsthilfe". (Gegründet 1905.)

VIII. Bezirk.

188 Erste Kranken- und Wirtschaftskasse der Wiener Beamten. (Gegründet 1867.)
244 Spar- und Vorschußkasse der Beamten der Stadt Wien. (Gegründet 1906.)
686 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Wiener Bezirkskrankenkasse. (Gegründet 1893.)

IX. Bezirk.

75 *Gewerbe-Vorschußverein „Die Als". (Gegründet 1869.)
322 Oesterreichische Volksbank. (Gegründet 1898.) N.
491 *Spar-, Vorschuß- und Unterstützungsverein der Post- und Telegraphenmanipulantinnen in Niederösterreich. (Gegründet 1900.)

XII. Bezirk.

155 *Meidlinger Vorschuß- und Sparkassa. (Gegründet 1891.) N.

XIII. Bezirk.

662 Kreditverein für Handel und Industrie b. (Gegründet 1914.)
320 Spar- und Vorschußkasse für den XIII. Bezirk. (Gegründet 1894.)

XVI. Bezirk.

18 Kreditkasse für Gewerbe, Handel und Hausbesitz im XVI. Wiener Gemeindebezirke b. (Gegründet 1918.)

XVIII. Bezirk.

299 Kaufmännisches Kreditinstitut. (Gegründet 1914.)

XIX. Bezirk.

36 Kreditverein im XIX. Bezirke Wien. (Gegründet 1908.)

XX. Bezirk.

214 Spar- und Vorschußverein der Angestellten der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich. (Gegründet 1893.)

XXI. Bezirk.

559 *Aspern, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1903.)
625 Floridsdorf, Erste Floridsdorfer Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1902.)
794 *Floridsdorf, Landwirtschaftliche Spar- und Kreditkasse. (Gegründet 1911.)
646 Groß-Jedlersdorf, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1903.)
516 Kagran, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1894.)
9 Leopoldau, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.) N.

Oberösterreich.

(Mit beschränkter Haftung.)

22 Goisern, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1873.) N.
659 Linz, Kreditgenossenschaft für Brauer und Gastwirte. (Gegründet 1910.)
52 Linz, Kreditgenossenschaft für Elektrizitätswerke. (Gegr. 1917.)
658 Linz, Spar- und Darlehenskasse des Lehrerhausvereines für Oberösterreich. (Gegründet 1899.)
609 Pichl, Spar- und Vorschußverein in Pichl. (Gegründet 1907.)
151 Schärding a. Inn, Landwirtschaftlicher Kreditverein. (Gegründet 1917.)

Schlesien.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

115 Braunsdorf, Braunsdorfer registrierte Spar- und Vorschußgenossenschaft. (Gegründet 1888.)

Haupt-buch-Folio

421 Friedeberg, Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschußverein für das nordwestliche Schlesien. (Gegründet 1897.) N.
426 Hotzenplotz, Hotzenplotzer registrierte Spar- und Vorschußgenossenschaft. (Gegründet 1880.) N.
32 Jägerndorf, Jägerndorfer Volksbank. (Gegründet 1871.)
174 Teschen, Teschner Volksbank. (Gegründet 1871.) N.
71 Troppau, Schlesischer Realkreditverein. (Gegründet 1871.)
116 Wigstadtl, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
434 Zuckmantl, Zuckmantler Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1868.)

(Mit beschränkter Haftung.)

403 Bennisch, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1873.)
34 Bielitz-Biala, Landwirtschaftlicher Verein. (Gegründet 1894.)
515 Bielitz, Bielitzer Vorschuß- und Sparverein. (Gegründet 1887.)
472 Bielitz, Handelsbank in Bielitz. (Gegründet 1913.)
64 Freiwaldau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1868.)
121 Freudental, Vorschußverein. (Gegründet 1865.)
729 Jägerndorf, Gewerblicher Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
588 Katharein, Kathareiner Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1901.)
389 Königsberg, Spar- und Vorschußverein für Königsberg und Umgebung. (Gegründet 1896.)
414 Raase, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1887.)
776 Teschen, Gewerbebank. (Gegründet 1883.)
532 Teschen, Teschner Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1913.)
418 Troppau, Troppauer Gewerbekasse. (Gegründet 1903.)
57 Troppau, Vorschußverein. (Gegründet 1858.)
103 Weidenau, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1871.)

Steiermark.

(Mit unbeschränkter Haftung.)

303 *Aussee, Spar- und Vorschußverein für Aussee und Umgebung. (Gegründet 1897.) N.
264 *Breitenfeld, Vorschußkassenverein für Breitenfeld und Umgebung. (Gegründet 1905.)
202 *Burgau, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1885.)
689 *Cilli, Spar- und Vorschußverein Cilli. (Gegründet 1900.)
652 *Fladnitz-Studenzen, Vorschußkasse Fladnitz-Studenzen. (Gegründet 1892.) N.
486 *Gleichenberg Vorschußkasse Kurort Gleichenberg. (Gegründet 1894.) N.
448 *Gnas, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1876.) N.
656 *Gonobitz, Spar- und Kreditverein. (Gegründet 1897.)
705 *Heiligengeist in Lotsche, Spar- und Vorschußverein in Heiligengeist in Lotsche. (Gegründet 1874.)
161 *Hochenegg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
483 *Kirchberg a. d. Raab, Vorschußkasse. (Gegründet 1884.) N.
502 Mitterndorf, Vorschußkassenverein für die Ortsgemeinde Mitterndorf, Steiermark. (Gegründet 1894.)
471 Paldau, Vorschußkasse Paldau. (Gegründet 1888.) N.
373 *Passail, Spar- und Leihverein für Passail und Umgebung. (Gegründet 1872.) N.
85 *Pettau, Vorschußverein. (Gegründet 1875.)
438 *Riegersburg, Vorschußkassenverein für die Ortsgemeinden Riegersburg, Altenmarkt rc. (Gegründet 1900.)
586 *St. Anna a. Aigen, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1898.)
641 *St. Marein, Vorschußkasse St. Marein am Pickelbach. (Gegründet 1886.) N.
694 *Schönstein, Schalltaler Spar- und Kreditverein in Schönstein. (Gegründet 1890.)
528 *Straden, Vorschußkasse. (Gegründet 1875.) N.
693 Tüffer, Spar- und Vorschußkassaverein in Markt Tüffer. (Gegründet 1875.)
728 *Uebelbach, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1874.)
240 *Weitenstein, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
84 *Wildon, Vorschußkassaverein. (Gegründet 1872.)

(Mit beschränkter Haftung.)

447 *Gaal, Spar- und Vorschußkasse der Gemeinde Gaal. (Gegründet 1887.)
135 *Graz, Allgemeiner Grazer Selbsthilfsverein. (Gegründet 1883.)
581 *Graz, Deutsche Heimstättenbank. (Gegründet 1909.)

**

Haupt-buch-Folio

520 *Graz, Erste steiermärkische Spar- und Kreditbank. (Gegründet 1894.)
223 Graz, Grazer Kasse. (Gegründet 1905.)
237 Graz, Kaufmännische Landesverbands-Kredit-Anstalt für Steiermark (Gegründet 1912.)
412 *Graz, Meistervereinskasse zu Graz. (Gegründet 1893.)
137 Graz, Montan-Spar- und Kreditanstalt in Graz. (Gegründet 1916.)
378 Graz, Privatbeamten Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1917.)
453 *Graz, Spar- und Vorschußverein der Beamten der k. k. Post- und Telegraphenanstalt. (Gegründet 1893.)
312 *Graz, Südmärkische Volksbank. (Gegründet 1900.)
251 *Gußwerk, Spar- und Vorschußverein für Gußwerk und Umgebung. (Gegründet 1899.)
156 *Haus, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1890.)
734 *Judenburg, Spar- und Vorschußkassenverein in Judenburg. (Gegründet 1904.)
160 *Knittelfeld, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1885.)
675 *Leoben, Spar und Vorschußverein. (Gegründet 1903.)
524 *Leutschach, Vorschußkassenverein. (Gegründet 1876.) N.
48 *Marburg, Aushilfskassenverein. (Gegründet 1863.)
287 *Marburg, Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung. (Gegründet 1895.)
128 *Marburg, Spar und Vorschußkasse der Südbahnbediensteten. (Gegründet 1904.)
266 *Marburg, Spar und Vorschußverein der Arbeiter. (Gegründet 1872.)
674 *Marburg, Spar- und Vorschußverein der deutschen Angestellten in Marburg. (Gegründet 1910.)
113 *Oberzeiring, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1897.)
4 *Pinggau, Vorschußkassaverein. (Gegründet 1886.)
204 *Pischelsdorf, Spar- und Vorschußkassa. (Gegründet 1894.)
211 *Riegersburg, Vorschußkasse (Gegründet 1894.) N.
563 *St. Egydi in Windisch-Büheln, Spar- und Vorschußverein für St. Egydi in Windisch-Büheln und Umgebung. (Gegründet 1893.)
523 *St. Lorenzen ob Marburg, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1903.)
424 *St. Ruprecht a. d. Raab, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1882.)
203 *Schladming, Spar- und Vorschußverein in Schladming. (Gegründet 1902.)
104 *Windisch-Feistritz, Wechselseitiger Vorschußkassaverein (Gegründet 1873.)

Tirol.

(Mit beschränkter Haftung.)

578 Bozen, Spar- und Vorschußkasse für Handel und Gewerbe. (Gegründet 1902.)
127 Innsbruck, St. Josefs-Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1877.)
508 Kitzbühel, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1908.)
774 Mais, Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1905.)
391 Meran, Gewerbliche Spar- und Vorschußkasse. (Gegründet 1886.)
256 Schwaz, Spar- und Vorschußverein. (Gegründet 1900.)

Vorarlberg.

(Mit beschränkter Haftung.)

562 Rickenbach, Spar- und Vorschußverein für Rickenbach und Umgebung. (Gegründet 1893.) N.

Zusammen 426 Kreditgenossenschaften.

B. Konsumvereine.*

Böhmen.

17 Asch, Erster deutscher Wirtschaftsverein für Asch und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
440 Bernsdorf (bei Trautenau), Konsumverein „Eintracht" der Arbeitnehmer der Firma M. & J. Oesterreicher & Oesterreichers Söhne Arnau-Bernsdorf, b. (Gegründet 1898.)
501 Biela bei Bodenbach, Deutscher Wirtschaftsverein Biela bei Bodenbach und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)

* Zeichenerklärung: b. beschränkte, u. unbeschränkte Haftung. — [1] Die mit N. bezeichneten Vereine verkaufen auch an Nichtmitglieder.

Haupt-buch-Folio

236 Bodenbach, I. Konsumgenossenschaftliche Bezugsvereinigung „Käuferbund", b. (Gegründet 1915.)
254 Braunau, Deutschvölkischer Arbeiterkonsumverein für Braunau und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
53 Budweis, Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Mitglieder deutscher Vereinigungen in Budweis, b. (Gegründet 1916.)
583 Dittersbach, Wareneinkaufsverein, b. (Gegründet 1893.)
301 Fleißen, Erster deutscher Wirtschaftsverein für Fleißen und Umgebung, b. (Gegründet 1914.)
433 Großdorf b. Braunau, Konsumverein der Angestellten und der Arbeiterschaft der Firma Hermann Pollacks Söhne, b. (Gegründet 1911.)
482 Großpriesen, Einkaufsgenossenschaft der Arbeitnehmer bei der Firma A. Meinls Erben zu Großpriesen, b. (Gegründet 1907.)
308 Hasel, Konsumverein „Eintracht" in Hasel, b. (Gegründet 1898.)
606 Heinzendorf, Konsumverein „Einigkeit" der Anselm Heinzel und Brüder Heinzel'schen Arbeitnehmer, b. (Gegründet 1898.)
187 Hermannshütte, Konsumverein, b. (Gegründet 1910.)
731 Hermsdorf, Allgemeiner Konsumverein für Hermsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
750 Josefstal, Konsumgenossenschaft in Josefstal, b. (Gegründet 1904.)
1 Jungbuch, Konsumverein der Arbeitnehmer der Firma Johann Etrich in Jungbuch, b. (Gegründet 1904.)
805 Kalmswiese, Deutscher Konsumverein Kalmswiese und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
157 Ketzelsdorf, Konsumverein „Fortschritt" für Ketzelsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)
295 Kladno, Deutscher Wirtschaftsverein in Kladno, b. (Gegründet 1915.)
117 Krombach, Allgemeiner Konsumverein für Krombach und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
276 Krugsreuth, Allgemeiner Konsumverein, b. (Gegründet 1904.)
374 Kunersdorf bei Zwickau, Konsumverein „Vorwärts" für Kunersdorf und Umgebung, b (Gegründet 1903.)
663 Neuberg, Allgemeiner Konsumverein, b. (Gegründet 1904.)
752 Niederheidisch, Allgemeiner Konsumverein für Niederheidisch und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
81 Oberaltstadt, Konsumverein der Arbeitnehmer von Ignaz Etrich, b. (Gegründet 1897.)
238 Oberlichtenwalde, Konsumverein „Brüderlichkeit" für Oberlichtenwalde und Umgebung, b. (Gegründet 1902.)
54 Obermoldau, Obermoldauer Konsumverein, b. (Gegründet 1915.)
67 Obersedlitz-Krammel, Deutscher Konsumverein, b. (Gegründet 1905.)
317 Oberwölsdorf, Deutscher Spar- und Konsumverein für Ober- und Niederwölsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
553 Platten, Deutscher Wirtschaftsverein für Platten und Umgebung, b. (Gegründet 1916.)
273 Prag, Deutsche Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Staats- und Eisenbahnangestellten für Böhmen, b. (Gegründet 1916.)
296 Reichenberg Konsumverein „Selbsthilfe", b. (Gegründet 1869.)
657 Ritschka, Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
778 Schnecken, Allgemeiner Konsumverein für Schnecken und Umgebung b. (Gegründet 1905.)
265 Schönborn bei Bodenbach, Deutscher Konsumverein „Eiche" für Schönborn bei Bodenbach und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
44 Schönbrunn, Konsumverein, b. (Gegründet 1891.)
209 Seestadtl, Deutsche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Seestadtl und Umgebung, b. i. L. (Gegründet 1913.)
527 Suchenthal, Konsumgenossenschaft in Suchenthal, b. (Gegründet 1907.)
163 Teplitz-Schönau, Wirtschaftsverband für deutsche Beamte, Lehrer und Angestellte für Teplitz-Schönau und Umgebung. (Gegründet 1915.)
136 Trautenau, Konsumverein „Fortschritt" der Alois Haase'schen Arbeitnehmer, b. (Gegründet 1912.)
770 Untermaxdorf, Fabrikskonsum, b. (Gegründet 1905.)
7 Unterpolaun, Konsumverein „Eintracht", b. (Gegründet 1891.)
653 Unterwurzelsdorf, Konsumverein, b. (Gegründet 1894.)
670 Wiesa-Oberleutensdorf, Lebensmittelmagazin für die Bediensteten der österreichischen Staatsbahnen b. (Gegründet 1918.)
670 Wiesa-Oberleutensdorf, Lebensmittelmagazin für die Bediensteten der österr. Staatsbahnen, b. (Gegründet 1918.)
159 Winterberg, Allgemeiner Konsumverein für Winterberg und Umgebung, b. (Gegründet 1904.)

Haupt-buch-Folio

Kärnten.

13 Bleiberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1866.)
613 Ferlach, Rosenthaler Wirtschaftsverein, b. (Gegründet 1910.
246 Kellerberg, Allgemeiner Konsumverein, Kellerberg und Umgebung zu Kellerberg, b. (Gegründet 1903.)
718 Klagenfurt, Beamten-Wirtschaftsverein in Klagenfurt, b. (Gegründet 1904.)
89 Kreuth bei Bleiberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1898.)
93 Mieß, Mießthaler Wirtschaftsverein, u. (Gegründet 1885.)
571 Villach, Wirtschaftsverband Villach, b. (Gegründet 1916.)

Küstenland.

792 Görz, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1911.)
208 Pola, Marine-Konsummagazin, b. (Gegründet 1897.)

Mähren.

283 *Altendorf, Altendorfer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
547 Bladensdorf, Arbeiter-Konsumverein für Bladensdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
227 *Brandseifen, Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
261 *Deutsch-Eisenberg, Deutsch-Eisenberger Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1892.)
560 Deutschhause, Allgemeiner Konsumverein für Deutschhause und Umgebung, b. (Gegründet 1891.)
339 Doberseik, Konsumverein „Einigkeit" für Doberseik und Umgebung, b. (Gegründet 1899.)
789 Friedland a. d. Mohra, Kaufhaus für Fabriksbedienstete, b. (Gegründet 1911.)
509 *Friedrichsdorf, Friedrichsdorfer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1890.)
614 *Grafendorf, Konsumverein „Konkordia", b. (Gegründet 1898.)
221 *Groß-Waltersdorf, Groß-Waltersdorfer Konsumverein, b. (Gegründet 1892.)
522 *Grußbach, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Brüderlichkeit" in Grußbach und Umgebung, b. (Gegründet 1898.)
241 *Hannsdorf, Arbeiter-Konsumverein für Hannsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1898.)
715 *Heidenpiltsch, Konsumverein Heidenpiltsch, b. (Gegründet 1904.)
164 *Hof, Hofer Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1899.)
110 *Hombok, Konsumverein für Hombok und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
146 *Mährisch-Chrostau, Fabriks-Konsumverein, b. (Gegründet 1886.)
402 Mährisch-Karlsdorf, Wirtschaftsgenossenschaft für Mährisch-Karlsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1917.)
243 Mähr.-Trübau, Werkmeister- und Beamten-Konsumverein für Mährisch-Trübau und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
552 *Mitzmans, Konsumverein „Konkordia" der vereinigten Landwirte und Gewerbsleute von Mitzmanns und Umgebung, b. (Gegründet 1899.)
691 Naschetitz, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Einigkeit", b. (Gegründet 1896.)
316 *Neudorf, Allgemeiner Konsumverein für Neudorf und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
384 *Nikolsburg, Konsumverein der christlichen Winzer und Gewerbsleute von Nikolsburg und Umgebung, b. (Gegründet 1892.)
590 *Raufenbruck, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Einigkeit", b. (Gegründet 1900.) N.
651 Schönau, Landwirtschaftlicher Konsumverein „Fortuna" von Schönau und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)

Haupt-buch-Folio

342 *Tschimischl, Konsumverein für Tschimischl und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
268 *Zöptau, Arbeiter-Konsumverein für Zöptau und Umgebung, b. (Gegründet 1892.)

Niederösterreich.

(Land.)

451 Alt-Nagelberg, Konsumgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
43 Edlach, Konsumverein für Edlach und Umgebung, u. i. L. (Gegründet 1871.)
76 Felixdorf, Felixdorfer Konsumverein, u. (Gegründet 1884.)
315 Lahnsattel, Konsum- und Sparverein „Selbsthilfe" in Lahnsattel und Umgebung, b. (Gegründet 1915.)
637 Mautern, Wirtschaftsverein der katholischen Frauenorganisation für Mautern und Umgebung, b. (Gegründet 1918.)
460 Neu-Nagelberg, Konsumgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
96 Obergrafendorf, Konsumverein, b. (Gegründet 1891.)
450 Sollenau, Arbeiter-Spar- und Konsumverein der Spinnerei Sollenau, b. (Gegründet 1883.)
582 Wiener-Neustadt, Konsumverein der Mitglieder des Wirtschaftsbundes der Beamten Wiener-Neustadts, b. (Gegründet 1917.)

Niederösterreich.

(Wien.)

279 Wien, I., Erster Wiener Konsumverein, b. (Gegründet 1873.)
676 Wien I., „Heimat", Wirtschaftsvereinigung für Haushaltsführung, b. (Gegründet 1918.)
185 Wien, V., Approvisionierungs-Genossenschaft für Brennmaterial der vereinigten österreichischen Gewerbetreibenden, b. (Gegründet 1908.)
109 Wien, V., Konsumverein des I. katholischen Arbeitervereines für Niederösterreich, b. (Gegründet 1874.)
39 Wien, VI., Wiener Kohlen-Konsumverein, b. (Gegr. 1872.) N.
635 Wien VI., Wirtschaftsverein der katholischen Frauenorganisation für Nieder-Oesterreich b. (Gegründet 1917.)
585 Wien IX., Wirtschaftsverband der Wiener Journalisten, b. (Gegründet 1917.)
514 Wien, XV., Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1897.)
661 Wien XVI., Konsumverein von Bediensteten der Firma Julius Meinl, b. (Gegründet 1918.)
597 Wien, Lebensmittelverein „Hilfe", b. (Gegründet 1917.)
184 Wien, XXI., Konsumverein Groß-Jedlersdorf, u. (Gegründet 1884.)
152 Wien, XXI., Konsumverein der Lokomotivfabrik in Wien, XXI, b. (Gegründet 1907.)

Oberösterreich.

377 Ebensee, Arbeiter-Konsumverein, u. (Gegründet 1868.)
24 *Goisern, Arbeiter-Konsumverein zu Goisern, u. (Gegründet 1868.) N.
6 *Ischl, Arbeiter-Konsumverein zu Ischl, u. (Gegründet 1869.) N.
319 Kaufing, Arbeiter-Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
120 Linz, Oberösterreichischer Arbeiter-Wirtschaftsverein, b. (Gegründet 1916.)
282 Linz, Erster Linzer Konsumverein, b. (Gegründet 1862.)
503 Linz, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
473 Nettingsdorf, Konsumverein der Nettingsdorfer Papierfabrik, b. (Gegründet 1878.)
461 Ödt bei Traun, Ödter Konsumverein in Traun, b. (Gegründet 1884.)
604 Reichraming, Arbeiter-Konsumverein, u. (Gegründet 1899.)
277 Steyr, Waffenfabriks-Arbeiter-Konsumverein für Steyr und Letten, b. (Gegründet 1889.)
636 Thomasroith, Konsumverein der Bergarbeiter zu Thomasroith und Hansruckedt b. (Gegründet 1903.)
387 Traun, Konsumverein in Traun, b. (Gegründet 1877.)
432 Wolfsegg, Konsumverein der Bergarbeiter, b. (Gegründet 1894.)

Haupt-buch-Folio

Salzburg.

195 Abtenau, Konsumverein, u. (Gegründet 1895.) N.
293 Annaberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
60 *Hallein, Erster Halleiner Konsumverein, b. (Gegründet 1875.)
463 Salzburg, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
754 Tamsweg, Erster Lungauer ländlicher Wirtschaftsverein in Tamsweg, u. (Gegründet 1901.) N.

Schlesien.

474 Jägerndorf, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. Gegründet 1898.)
549 Jauernig, Konsum- und Sparverein für Jauernig und Umgebung, b. (Gegründet 1915.)
777 Jungferndorf, Konsum- und Sparverein für Jungferndorf, Domsdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
806 Schönbrunn, Wirtschaftsgenossenschaft für Schönbrunn und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
372 *Schwarzwasser, Allgemeiner Konsumverein für Schwarzwasser und Umgebung, b. (Gegründet 1906.)
105 *Setzdorf, Arbeiter-Konsumverein für Setzdorf und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
383 Troppau, Wirtschaftsgenossenschaft der im Staats- oder in anderem öffentlichen Dienste Angestellten und der Privatbeamten von Troppau und Umgebung, b. (Gegründet 1902.)
698 *Wagstadt, Allgemeiner Konsumverein Wagstadt und Umgebung, b. (Gegründet 1896.)
354 Wigstadtl, Katholischer Konsumverein für Wigstadtl und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Steiermark.

23 *Alt-Aussee, Arbeiter-Konsumverein zu Alt-Aussee, v. (Gegründet 1868.) N.
98 *Aussee, Arbeiter-Konsumverein zu Aussee, u. (Gegründet 1868.) N.
239 Bruck a. d. Mur, Beamten-Spar- und Wirtschaftsverband, b. (Gegründet 1917.)
302 Donawitz, Allgemeiner Arbeiter-Spar- und Konsumverein für Donawitz und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)
341 Fürstenfeld, Allgemeiner Spar- und Konsumverein, b. (Gegründet 1901.)
33 Gollrad, Konsumverein zu Gollrad, u. (Gegründet 1897.)
215 Graz, Allgemeiner Wirtschafts- und Sparverein der Ein- und Zweispänner-Fiaker und der Lohnfuhrwerker in Graz und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
259 Graz, Allgemeiner Wirtschaftsverein „Kommune" für Graz und Umgebung, b. (Gegründet 1901.)
133 Gußwerk, Konsumverein Gußwerk bei Mariazell, b. (Gegründet 1870.)
343 Kirchberg a. R., Allgemeiner landwirtschaftlicher Spar- und Konsumverein in Kirchberg a. Raab, b. (Gegründet 1900.)
519 Knittelfeld, Lebensmittel-Magazin für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, b. (Gegründet 1893.)
531 Leoben, Beamten-Spar- und Wirtschaftsverband, b. (Gegründet 1913.)
79 Schladming, Spar- und Konsumverein, b. (Gegründet 1884.)

Tirol.

580 Hall, Konsumverein für Hall und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)
455 Imst, Arbeiterkonsumverein, b. (Gegründet 1898.) N.
476 Innsbruck-Wilten, Lebensmittelmagazin für Bedienstete der k. k. österr. Staatsbahnen, b. (Gegründet 1900.)
271 Kurtatsch, Konsumverein, b. (Gegründet 1906.)
248 Laas, Konsumverein, b. (Gegründet 1909.)
170 Salurn, Konsumverein in Salurn, b. (Gegründet 1897.)
31 Sterzing, Allgemeiner Milchkonsumverein, b. (Gegründet 1907.)

Vorarlberg.

139 Altach, Konsumverein für Altach und Umgebung, b. (Gegründet 1896.)
349 Altenstadt, Konsumverein Altenstadt und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
333 Bartholomäberg, Konsumverein für Bartholomäberg und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
336 Beschling, Konsumverein, b. (Gegründet 1905.)

Haupt-buch-Folio

810 Bludesch, Konsumverein für Bludesch und Umgebung, b. (Gegründet 1912.)
351 Bürs, Konsumverein Bürs, b. (Gegründet 1895.)
541 Frastanz, Bürger-Konsumverein für Frastanz und Umgebung, b. (Gegründet 1900.)
416 Gampelün, Konsumverein, b. (Gegründet 1906.)
517 Gisingen, Bauern-Konsumverein, b. (Gegründet 1899.)
573 Grohsdorf, Lebensmittelbezugsverein für Grohsdorf-Egg, b. (Gegründet 1898.)
565 Hohenems-Schwefel, Konsumverein, b. (Gegründet 1903.)
556 Höchst, Konsumverein „Höchst", b. (Gegründet 1880.)
355 Ludesch, Konsumverein Ludesch, b. (Gegründet 1895.)
557 Mellau, Lebensmittelbezugsverein, b. (Gegründet 1897.)
62 Muntlix, Vorderländer-Konsumverein, b. (Gegründet 1894.)
446 Nenzing, Konsumverein Nenzing, b. (Gegründet 1907.)
352 Nüziders, Konsumverein in Nüziders, b. (Gegründet 1893.)
539 Röthis, Konsumverein Röthis und Umgebung, b. (Gegründet 1901.)
607 St. Gallenkirch, Konsumverein St. Gallenkirch und Umgebung, b. (Gegründet 1917.)
126 Satteins, Konsumverein Satteins, b. (Gegründet 1894.)
35 Schlins, Konsumverein in Schlins, b. (Gegründet 1893.)
558 Schoppernau, Konsumverein, b. (Gegründet 1896.)
123 Schwarzach, Konsumverein Schwarzach und Umgebung, b. (Gegründet 1885.)
506 Silberthal, Konsumverein Silberthal, b. (Gegründet 1914.)
603 Thüringerberg, Konsumverein, b. (Gegründet 1895.)
398 Vandans, Konsumverein Vandans und Umgebung, b. (Gegründet 1897.)

Zusammen 176 Konsumvereine.

C. Kaufmännische Einkaufsgenossenschaften.

Böhmen.

616 Winterberg, Kaufmännische Einkaufsgenossenschaft, b. (Gegründet 1917.)

Mähren.

632 Iglau, Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Gast- und Schankgewerbetreibenden für Iglau und Umgebung, b. (Gegründet 1917.)
602 Mährisch-Schönberg, Kaufmännische Einkaufsgenossenschaft „Teß", b. (Gegründet 1917.)
228 Zwittau, Kaufmännische Einkaufsgenossenschaft „Kezeg", b. (Gegründet 1917.)

Niederösterreich.

87 Amstetten, Einkaufsgenossenschaft niederösterreichischer Kaufleute, b. (Gegründet 1909.)
660 Heiligeneich, Einkaufs- und Produktivgenossenschaft der Kaufleute in Heiligeneich und Umgebung, b. (Gegründet 1918.)
359 Kornenburg, Einkaufs- und Produktivgenossenschaft der Kaufleute in Korneuburg, b. (Gegründet 1917.)

Wien.

620 Wien I., Registrierte Genossenschaft von Butterhändlern Österreichs mit beschränkter Haftung. (Gegründet 1916.)
654 Wien III., Zentralverband kaufmännischer Einkaufsgenossenschaften Österreichs, b. (Gegründet 1910.)
335 Wien VII., Wirtschaftsgenossenschaft der Händler mit Brennmaterialien, b. (Gegründet 1899.)
605 Wien VIII., Einkaufsstelle deutscher Städte und Märkte, b. (Gegründet 1917.)
192 Wien XII., Wirtschaftsverein der Kohlenhändler, b. (Gegründet 1890.)
512 Wien XIV., Großeinkaufsvereinigung von Handelstreibenden Wiens und Niederösterreichs, b. (Gegründet 1909.)
368 Wien XVIII., „Gekave" Großeinkaufsgenossenschaft der Kaufleute, b. (Gegründet 1897.)

Oberösterreich.

168 Wels, Einkaufsgenossenschaft der vereinigten Gemischtwaren- und Lebensmittelhändler des Gerichtsbezirkes Wels, b. (Gegründet 1917.)

Haupt-buch-Folio

Schlesien.

257 Sandhübel, Einkaufsgenossenschaft der Kaufleute für Sandhübel und Umgebung, b. (Gegründet 1918.)

Steiermark.

623 Graz, Kaufmännische Spar- und Großeinkaufsgenossenschaft, b. (Gegründet 1895.)
462 Leoben, Kaufmännische Spar- und Einkaufsgenossenschaft, b. (Gegründet 1917.)

Zusammen 18 Einkaufsgenossenschaften.

D. Produktivgenossenschaften.

Böhmen.

394 Arnau, Schloßbraugenossenschaft, b. (Gegründet 1908.)
114 Böhm.-Wiesental, Handschuhmachervereinigung in Böhm.-Wiesental, b. i. L. (Gegründet 1911.)
193 Budweis, Verlagsanstalt „Moldavia", b. (Gegründet 1911.)
99 Friedland, Friedländer Fleischhauervereinigung zur Verwertung der bei der Schlachtung der Tiere sich ergebenden Nebenprodukte, b. (Gegründet 1903.)
591 Kuschwarda, Produktivgenossenschaft der holzverarbeitenden, insbesondere hausindustriell betriebenen Gewerbe, u. (Gegründet 1902.)
255 Neubistritz, Schlachthausgenossenschaft, b. (Gegründet 1904.)
723 Pilsen, Pilsener Genossenschafts-Brauerei, b. (Gegründet 1894.)
340 Reichenberg, Reichenberger Fleischhauervereinigung zum Einkauf von Schlachtvieh, b. (Gegründet 1899.)
337 Reichenberg, Reichenberger Fleischhauervereinigung zur Verwertung der bei der Schlachtung der Tiere sich ergebenden Nebenprodukte, b. (Gegründet 1897.)
130 Reichenberg, Erste Produktivgenossenschaft der Reichenberger Bäckerarbeiter, b. (Gegründet 1903.)

Küstenland.

353 Pola, Beamtenuniformierung in d. k. u. k. Kriegsmarine, b (Gegründet 1890.)

Niederösterreich.

Land.

443 Baden, Kristalleisfabrik der Approvisionierungsgewerbe in Baden bei Wien, b. (Gegründet 1910.)
788 Baden, Sodawasserfabriken des Gremiums der Hoteliers und der Genossenschaft der Gastwirte und Kaffeesieder im Gerichtsbezirke Baden, b. (Gegründet 1911.)
234 Kirchberg a/m Wechsel, Elektrizitäts-Gesellschaft, b. (Gegründet 1914.)
369 Lilienfeld, Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner für Lilienfeld und Umgebung, b. (Gegründet 1913.)
210 Ruprechtshofen, Ziegelei, b. (Gegründet 1911.)
262 Waidhofen a. Y., Sodawasserfabrik der Gastwirte von Waidhofen an der Ybbs und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)
617 Wiener-Neustadt, Sodawasserfabrik der Gastwirte und Kaffeesieder von Wiener-Neustadt und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Niederösterreich.

Wien.

423 Wien I., Wiener Margarine-Kompagnie, b. (Gegründet 1890.)
397 Wien II., „Harmonie" Produktivgenossenschaft von Sattlern Riemern und Taschnern, b. (Gegründet 1917.)
314 Wien III., Produktiv- und Submissions-Genossenschaft für Riemer, Sattler und Taschner in Wien, b. (Gegründet 1914.)
470 Wien III., Österreichische Fleischhauergesellschaft zur Verwertung der Nebenprodukte, b. (Gegründet 1903.)
381 Wien III., Neue Niederösterreichische Produktivgenossenschaft für Armeelieferungen, öffentliche und kommunale Arbeiten der Sattler, Taschner und Riemer in Wien, b. (Gegründet 1911.)
435 Wien III., Produktivgesellschaft der Wiener Fleischselcher, Schlachthaus, Schweinefett- und Margarinwerke, b. (Gegründet 1891.)
97 Wien III., „Lyra", Produktivgenossenschaft der Klaviermacher Wiens, u. (Gegründet 1885.)

Haupt-buch-Folio

392 Wien IV., Uniformierungs- und Bekleidungsanstalt für die Beamten der österreichischen Eisenbahnen, b. (Gegründet 1907.)
153 Wien V., Wiener Billardtischlerei, b. (Gegründet 1891.)
129 Wien V., Erste Produktivgenossenschaft der Harmoniummacher Wiens, u. (Gegründet 1884)
182 Wien VI., Erste Produktivgenossenschaft der Klaviermacher Wiens, u. (Gegründet 1872.)
736 Wien VI., Produktiv- nnd Maschinengenossenschaft der Mechaniker, b. (Gegründet 1910.)
258 Wien VII., Militäreffekten-Produktiv-Genossenschaft der Riemer, Sattler und Taschner, b. (Gegründet 1905.)
538 Wien VII., Erste Wiener Produktivgenossenschaft der Musikinstrumentenmacher, u. (Gegründet 1891.)
362 Wien VII., Erste Wiener Produktivgenossenschaft der Hutformenerzeuger, b. (Gegründet 1908.)
548 Wien VII., Riemer-Produktivgenossenschaft zu Wien, b. (Gegründet 1916.)
179 Wien VII., Taschner-Produktivgenossenschaft, b. (Gegründet 1872.)
281 Wien VII., Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner Österreichs, b. (Gegründet 1909.)
305 Wien VII., Produktivgenossenschaft zur Erzeugung von Lustern, Metallwaren, Installationen für Licht und Wasser, b. (Gegründet 1893.)
334 Wien VIII., Arbeits- und Wirtschafts-Genossenschaft der Riemer, Taschner- und Sattler, b. (Gegründet 1911.)
47 Wien VIII., Sodawasserfabriken der Wiener Gastwirte, b. (Gegründet 1895.)
61 Wien VIII., Genossenschafts-Buchdruckerei, u. (Gegründet 1870.)
183 Wien IX., Erste Wiener Produktivgenossenschaft für Hafner- und Tonwarenindustrie, u. (Gegründet 1887.)
550 Wien IX., „Herba" Unternehmen zum Anbau und zur Verwertung von Arznei- und Nutzpflanzen, b. (Gegründet 1916.)
428 Wien IX., Uniformierungs Produktivgenassenschaft, b. i. L. (Gegründet 1915.)
310 Wien XIII., Erste Österreichische Produktivgenossenschaft der Sattler und Riemer zu Wien, b. (Gegründet 1910.)
197 Wien XIII., Wiener Produktivgenossenschaft der vereinigten Sattler und Riemer, b. (Gegründet 1915.)
500 Wien XIV., Schweinefettwerke der Wiener Fleischselcher zur Verwertung der Schmalz- und Speckerzeugnisse, b. In Liquidation. (Gegründet 1901.)
760 Wien XIV., Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner zu Wien, b. (Gegründet 1905.)
720 Wien XV., Heeresausrüstungs-Produktivgenossenschaft der Sattler, Riemer und Taschner, b. (Gegründet 1910.)
267 Wien XVI., Produktivgenossenschaft für Wagen- und Karosseriebau, b. (Gegründet 1917.)

Oberösterreich.

804 Eberschwang, Elektrizitätswerk, b. (Gegründet 1910.)
724 Grieskirchen, Brauereigenossenschaft, b. (Gegründet 1908.)
679 Linz, Oberösterreichische Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft, b. (Gegründet 1899.)
756 Windisch-Garsten, Elektrizitätswerkgesellschaft Windisch-Garsten — Spital am Pyhrn, b. (Gegründet 1905.)

Schlesien.

380 Freudenthal, Einkaufs- und Produktiv-Genossenschaft der Hotel-, Gast- und Schankwirte und Kaffeesieder in Freudenthal für die Gerichtsbezirke Freudenthal und Umgebung. b. (Gegründet 1913.)
716 Teschen, Erste Produktiv-Assoziation der Kleidermacher, u. (Gegründet 1874.)

Steiermark.

86 Graz, Elektrische Blockzentrale „Schloßberg", b. (Gegründet 1912.)
648 Graz, Erstes Grazer Kleidermacherkonsortortium, n. reg. (Gegründet 1873.)
504 Graz, Großschlächterei und Verwertung der Nebenprodukte, b. (Gegründet 1917.)
525 Gröbming, Elektrizitätswerk am Sattentalerbach, b. (Gegründet 1910.)
429 Haus, Elektrizitätsgenossenschaft in Haus, b. (Gegründet 1908.)
485 Kirchberg, a. d. Raab, Genossenschaft für elektrische Beleuchtung, b. (Gegründet 1899.)

Haupt-buch-Folio

171 Mitterndorf, Elektrizitätswerk Mitterndorf, b. (Gegründet 1915.)
793 Murau, Erste Obermurtaler Brauereigenossenschaft, b. (Gegründet 1910.)
449 Passail, Genossenschaft für elektrische Beleuchtung, b. (Gegründet 1902.)
94 Schladming, Erste Alpenländische Volksbrauerei, b. (Gegründet 1909.)

Tirol.

145 Innsbruck, Erste Tischler-Produktivgenossenschaft, u. (Gegründet 1890.)

Vorarlberg.

78 Feldkirch, Sodawasser-, Limonaden- und alkoholfreie Getränkeerzeugung der Gastwirte von Feldkirch und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)
808 Frastanz, Vorarlberger Brauereigenossenschaft in Frastanz, b. (Gegründet 1902.)
665 Frastanz, Elektrizitätswerk Frastanz und Umgebung, b. (Gegründet 1909.)
400 Hohenems, Brauereigenossenschaft „Engelburg", b. (Gegründet 1903.)

E. Baugenossenschaften.

Böhmen.

125 Budweis, Deutsche Besitz-, An- und Verkaufsgenossenschaft „Heimatscholle" für Südböhmen, b. (Gegründet 1917.)
647 Neubistritz, Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1901.)

Mähren.

744 Iglau, Deutsches Arbeiterheim in Iglau, b. (Gegründet 1911.)
206 Iglau, Bau- und Wohnungs-Genossenschaft für Bedienstete der k. k. Staatsbahnen, b. (Gegründet 1913.)
165 Iglau, Deutsche gemeinnützige Beamten-Bau- und Wohnungs-Genossenschaft, b. (Gegründet 1911.)

Niederösterreich.

(Land.)

250 Baden, Bau- und Kreditverein für Baden und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)
536 Gmünd, Wohnungsgenossenschaft für Gmünd und Umgebung, b. (Gegründet 18[illegible]6.)
420 Maria-Enzersdorf, Gemeinnützige Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)
666 Neunkirchen, Baugesellschaft in Neunkirchen, b. i. L. (Gegründet 1901.)
122 Perchtoldsdorf, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)
200 Reichenau, Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1907.)
131 St. Pölten, Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft für k. k. Staatsbeamte und sonstige Zivilstaatsbedienstete in St. Pölten, b. (Gegründet 1909.)
436 Waidhofen a. d. Thaya, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1914.)
505 Wilhelmsburg, Baugenossenschaft für Wilhelmsburg und Umgebung, b. (Gegründet 1901.)
781 Ybbs, Gemeinnützige Baugenossenschaft für Ybbs und Umgebung, b. (Gegründet 1905.)

(Wien.)

309 Wien I., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Deutsches Heim", b. (Gegründet 1913.)
677 Wien I., Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Wirtschaftsgenossenschaft, „Heim der Vereinigung der arbeitenden Frauen", b. (Gegründet 1909.)
291 Wien IV., Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Bedienstete der k. k. priv. Südbahngesellschaft, b. (Gegründet 1911.)
622 Wien VIII., Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft für Eisenbahner, b. (Gegründet 1910.)
148 Wien VIII., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft städtischer Angestellter in Wien, b. (Gegründet 1913.)
554 Wien VIII., Gemeinnützige Privatbeamten Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling und Umgebung, b. (Gegründet 1910.)

Haupt-buch-Folio

458 Wien XII., Wiener Beamten-Bauverein, gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1909.)
690 Wien XIII., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Wien XIII., b. (Gegründet 1900.)
445 Wien XVI., Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heim", b. (Gegründet 1912.)

Oberösterreich.

576 Linz, Allgemeine gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Familie" in Linz-Urfahr, b. (Gegründet 1912.)
813 Steyr, Wohnungsfürsorge, I. allgemeine Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1912.)

Steiermark.

427 Cilli, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft, b. (Gegründet 1911.)
814 Lichtenwald, „Neuheim", b. (Gegründet 1910.)
706 Rann, Ranner Baugenossenschaft, b. (Gegründet 1904.)

F. Magazingenossenschaften.

Böhmen.

561 Königsberg a. d. Eger, Erster Möbeltischlerverein, u. (Gegründet 1898.)

Niederösterreich.

(Wien.)

263 Wien VII., Genossenschaftliches Möbelhaus von Wiener Tischlermeistern, b. (Gegründet 1897.)
173 Wien VII., Erste genossenschaftliche Warenhalle der Tischlermeister Wiens, b. (Gegründet 1892.)
790 Wien XVIII., Genossenschaftliche- Niederlage der vereinigten Tischlermeister, b. (Gegründet 1912.)

G. Molkereigenossenschaften.

Mähren.

102 Porstendorf, Porstendorfer Molkerei, u. (Gegründet 1887.)

Niederösterreich.

(Wien.)

490 Wien II., Wiener Molkerei, b. (Gegründet 1880.)
489 Wien XVII., Molkereigenossenschaft österreichischer Landwirte, b. (Gegründet 1916.)

H. Rohstoffgenossenschaften.

Niederösterreich.

(Wien.)

494 Wien I., Wirtschaftsvereinigung, Wiener Obstmost-Erzeuger und Händler, b. (Gegründet 1916.)
630 Wien III., Bekleidungsstelle für k. k. Post- und Telegraphen-Angestellte Oesterreichs, b. (Gegründet 1918.)
627 Wien V., Mineralwassergenossenschaft der österreichischen Gastwirte, b. (Gegründet 1901.)
344 Wien V., Rohstoffgenossenschaft der Tischler in Wien, b. (Gegründet 1908.)
772 Wien VII., Produktiv- und Einkaufsgenossenschaft der Hutmacher Oesterreichs, b. (Gegründet 1911.)
605 Wien VIII., Einkaufsstelle deutscher Städte und Märkte Österreichs, b. (Gegründet 1917.)
207 Wien VIII., Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Metall- und Zinngießer in Wien, b. (Gegründet 1904.)
313 Wien VIII., Erwerbsgenossenschaft konzessionierter Elektrotechniker in Wien, b. (Gegründet 1911.)
649 Wien VIII., Wirtschaftsgenossenschaft konzessionierter Gas- und Wasserleitungsinstallateure, b. (Gegründet 1918.)
780 Wien IX., Einkaufsgenossenschaft österr.-ungar. Elektrizitätswerke, b. (Gegründet 1905.)

Haupt-buch-Folio

38 Wien IX., Wirtschaftsvereinigung österreichischer Glaser, Glashändler und Glasschleifer, b. (Gegründet 1914.)
224 Wien XIV., Erste Großeinkaufsgenossenschaft der Bäcker Wiens, b. (Gegründet 1906.)
749 Wien XVIII., Vereinigung von Wiener Hafnermeistern, b (Gegründet 1904.)

Schlesien.

347 Troppau, Wirtschaftsverein der Schuhmachermeister für Troppau und Umgebung, b. (Gegründet 1914.)
741 Wigstadtl, Erster Rohstoffverein der Schuhmachermeister von Wigstadtl und Umgebung, b. (Gegründet 1902.)

J. Werkgenossenschaften.

Böhmen.

3 Preßnitz, Landwirtschaftlicher Maschinenverein Preßnitz, b. (Gegründet 1907.)
124 Reichenau, Pachtgenossenschaft der Glassteinerzeuger in Reicheuau und Umgebung, b. (Gegründet 1908.)

Mähren.

216 Neutitschein, Erste Werkgenossenschaft der holzverarbeitenden Gewerbe, b. (Gegründet 1899.)

Niederösterreich.

(Wien.)

771 Wien, III, Werkgenossenschaft der Glühlichtkörpererzeuger, b. (Gegründet 1905.)
309 Wien VI., Werksgenossenschaft der österreichischen Möbeltransporteure, b. (Gegründet 1819.)

Schlesien.

425 Bennisch, Gewerbliche Maschinen-Genossenschaft für den Gerichtsbezirk Bennisch, b. (Gegründet 1912.)
722 Freudenthal, Maschinengenossenschaft für den politischen Bezirk Freudenthal, b. (Gegründet 1909.)

K. Sonstige Genossenschaften.

Böhmen.

643 Asch, Gastgewerbliche Wirtschaftsvereinigung der Gastwirte von Asch und Umgebung, b. (Gegründet 1918.)
589 Höritz-Budweis, Höritzer Volksschauspiele, b. (Gegründet 1896.)
546 Ober-Kukan, Genossenschaft zur Beschaffung von Nutz- und Trinkwasser, b. (Gegründet 1908.)
672 Prag, Filiale der Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)
542 Tannwald, Gemeinschaftsküche in Tannwald, b. (Gegr. 1917.)

Kärnten.

543 Klagenfurt, Klagenfurter Dienstmänner-Genossenschaft „Kommissionär", b. (Gegründet 1897.)
544 Klagenfurt, I. Klagenfurter Dienstmänner-Genossenschaft „Expreß", b. (Gegründet 1892.)
545 Klagenfurt, I. Kärntnerische Dienstmännerunion in Klagenfurt, b. (Gegründet 1874.)

Mähren.

672 Brünn, Filiale der Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)

Niederösterreich.

(Land.)

439 Krems, Mittelstandskriegsküche Krems a. d. Donau, b. (Gegründet 1917.)

(Wien.)

672 Wien, I., Genossenschaft der österreichischen Zuckerfabriken, b. (Gegründet 1897.)
703 Wien, I., Genossenschaft der Edelsteinhändler und Juweliere, b. (Gegründet 1904.)
721 Wien, I., Gesellschaft für städtische Fleischversorgung, b. (Gegründet 1911.)
108 Wien I., Gesellschaftskriegsküche der Studienfürsorge, b. (Gegründet 1917.)
518 Wien, I, Milchwirte-Verband, b. (Gegründet 1916.)
465 Wien, I., Preßhefeverband, b. (Gegründet 1914.)
751 Wien, I., Wirtschaftsgenossenschaft für Kaminkehrarbeiten der Wiener Hausbesitzer, b. (Gegründet 1911.)
601 Wien XIII., Hietzinger Gemüsebau und Kleintierzucht, b. (Gegründet 1917.)
683 Wien XVIII., Wiener Ziegenfarm, b. (Gegründet 1918.)

Steiermark.

297 Graz, Schutzverband alpenländischer Brauereien, b. (Gegründet 1907.)

Zusammen 165 verschiedene Genossenschaften.

Gesamtzahl der Verbandsgenossenschaften am 31. Oktober 1918.

426 Kreditgenossenschaften
176 Konsumvereine
165 verschiedene Genossenschaften
767



Im Selbstverlage des Allgemeinen Verbandes. — Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III, Steingasse 25.











